

**Tagesordnung für die  
digitale Euregioratssitzung  
am Donnerstag den 26.11.2020, 14:00 Uhr**

- TOP 1      Eröffnung und Begrüßung**
- TOP 2      Genehmigung des Protokolls vom 04.06.2020  
(beigefügt)**
- TOP 3      Nachbenennungen Euregiogremien**
- Vorstand / Euregiovorsitz / Ausschussvorsitz
  - Verabschiedung ausscheidende Euregioratsmitglieder
- TOP 4      Strategische Agenda 2025+**
- TOP 5      Grenzlandagenda 2021 und Grenzlandkonferenz**
- TOP 6      Sachstand INTERREG VA und Vorbereitung INTERREG VIA**
- TOP 7      Finanzen**
- Haushalt 2021
- TOP 8      Personalangelegenheiten**
- TOP 9      Mitteilungen**
- Corona Entwicklungen
  - Jahresabschlussempfang und Euregio Ehrenmedaille
  - Bewilligung Euregionaler Mobilitätsplan
  - Euregionaler Schulwettbewerb
  - Ergebnisse Kommunalwahlen
  - Sitzungsschema 2021
- TOP 10     Rundfrage / Schließung**



**Protokoll**  
**Euregioratssitzung am 04.06.2020, 14.00 Uhr**  
**im Bürgerhaus der Gemeinde Weeze**

**TOP 1           Eröffnung und Begrüßung**

Der Vorsitzende, Herr Francken, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden sowie die Zuschauer, die über den Internet-Livestream zugeschaltet sind. Er verweist zusätzlich auf den Neubau des Bürgerhauses im Jahre 2016 und auf die ehrenamtliche Betriebsführung des Gebäudes, die für die Gemeinde Weeze einen großen Mehrwert darstellt.

Der Vorsitzende, Herr Francken fragt, ob die Tagesordnung in der vorliegenden Form festgestellt werden kann. Da es hierzu keine Wortmeldungen gibt, wird die Tagesordnung unverändert festgestellt.

**TOP 2           Genehmigung des Protokolls vom 28.11.2019 (zugesandt am 14.01.2020)**

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.

**Beschluss:**

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

**TOP 3           Corona Update**

Der Vorsitzende merkt an, dass diese Krise auch das Arbeitsgebiet der Euregio Rhein-Waal sowohl gesellschaftlich als auch wirtschaftlich stark beeinflusst hat.

Dass die Grenze zwischen Nordrhein-Westfalen und den Niederlanden offengeblieben ist, ist seines Erachtens dem guten und vertrauensvollen Verhältnis beider Länder zu verdanken.

Dies zeigte sich darüber hinaus bei der gegenseitigen Unterstützung deutscher und niederländischer Krankenhäuser mit Blick auf die Bereitstellung freier Kapazitäten im intensivmedizinischen Bereich. An dieser Stelle hat auch das euregionale Forum Gesundheitsversorgung seinen grenzüberschreitenden Mehrwert bewiesen.

Dies gilt auch für den Grenzinfopunkt in Kleve, der in dieser Zeit sehr viele Anfragen von Grenzgängern erhalten hat, die keinen Anspruch auf entsprechende nationale Hilfeleistungen hatten. Daraufhin hat man sich an die zuständigen Ministerien gewandt und Lösungen konnten überwiegend gefunden werden. Hier gilt ein besonderer Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle der Euregio Rhein-Waal.

Der Vorsitzende betont, dass es ihm persönlich bereits kurze Zeit nach dem Shutdown ein besonderes Anliegen war, die unterschiedlichen Lagen auf beiden Seiten der Grenze für alle Bewohner in der Euregio Rhein-Waal transparent darzustellen.

Er dankt der Geschäftsstelle, dass sie mit dem Corona-Webportal den Vorschlag aufgegriffen hat und tagesaktuell über die Corona-Lage in der Euregio Rhein-Waal informiert.



Herr Bürgermeister Christoph Fleischhauer aus Moers, wies nochmals auf die unhaltbaren Zustände in der fleischverarbeitenden Industrie in der Grenzregion sowie die Wohnungsversorgung von Arbeitsmigranten und die Gefahren für die Gesundheit aller hin. Er plädiert für ein starkes Signal bzw. Statement aus der Mitte des Euregiorates, das für Offenheit, Freizügigkeit und für ein mitmenschliches Miteinander steht, um sich gegen dieses unlautere Verhalten auszusprechen.

Bürgermeister Karel van Soest, Gemeinde Boxmeer, gibt an, dass sich die Gemeinden Boxmeer, Cuijk, Bergen, Gennep, Mill en Mook sich mit den deutschen Bürgermeistern aus Goch und Weeze regelmäßig abstimmen. Dabei hat der Bürgermeister von Goch die niederländischen Kollegen mittels einer Notiz über die Problematik der Leiharbeiter, die in niederländischen Schlachthöfen arbeiten, informiert. Karel van Soest hat diese Notiz Emile Roemer, Bürgermeister von Heerlen, übermittelt, der vom Minister für Soziales der Niederlande beauftragt wurde, zu untersuchen wie sich die Unterbringung von Leiharbeitern und hier vor allem die der in der Fleischindustrie beschäftigten in der Grenzregion auswirkt. Hiermit wird zumindest sichergestellt, dass das Thema auf oberster Ebene platziert wird und dass ein Statement seitens des Euregiorates dieses nur verstärken kann.

Der Euregiovorsitzende ergänzt hierzu, dass Minister Laumann diesbezüglich ebenfalls ein starkes Statement abgegeben hat und hier entsprechende Untersuchungen eingeleitet hat. Darüber hinaus, so der Vorsitzende gab es auch positive Beispiele, wie aus einem Schlachthof in Geldern sowie in den Unterkünften für Leiharbeiter am Flughafen Weeze. In einem Schreiben an die zuständigen Ministerien sollte das von Bürgermeister Fleischhauer formuliert Anliegen vorgebracht werden.

Sjaak Kamps ergänzt hierzu, dass es sehr gut ist, dass der Euregiorat ein Signal abgibt und dass man sich auf die grenzüberschreitende Problematik konzentrieren sollte und dies vor allem in Bezug auf den unzureichenden Informationsaustausch. Es sei für deutsche und niederländische Bürgermeister sehr schwierig festzustellen, wer in den Niederlanden arbeitet und in Deutschland untergebracht ist. An dieser Stelle könne man als Euregio darauf hinwirken, dass der Informationsfluss schnell und einfach verlaufen sollte. Dort wo die deutsche Gesetzgebung angepasst werden müsste, ist es natürlich Sache der deutschen Seite dies zu tun.

Sjaak Kamps schlägt vor, dass ein Schreiben an die zuständigen Ministerien sowie Herrn Emile Roemer verschickt werden sollte, damit diese Thematik dort weiter behandelt werden kann.

Frau Kalthoff, Gemeinde Arnhem, ergänzt, dass natürlich auch der niederländische Datenschutz (avg) berücksichtigt werden müsse, man aber dem Vorhaben positiv gegenübersteht.

Der Vorsitzende erläutert die weitere Vorgehensweise und lässt darüber abstimmen.

Dem Vorschlag, ein abgestimmtes Schreiben zu verfassen und den zuständigen Ministerien zuzusenden, wird einstimmig zugestimmt.

Der Vorsitzende erteilt Herrn Ocke Hamann, Geschäftsführer der Niederrheinischen IHK und Leiter des Geschäftsbereichs Gesamt- und Regionalwirtschaft, Industrie, Verkehr und Logistik das Wort. Herr Hamann informiert über die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise für die Region auf Basis einer Befragung der Unternehmen im IHK Bezirk. Das soeben beschlossene Konjunkturpaket der Bundesregierung wird begrüßt und im Folgenden werden einige Schlaglichter auf den zu erwartenden Umsatzrückgang, den Konjunkturindex, von Insolvenz bedrohten Firmen in der



Region derzeit auf 9%, die maßgeblich bedrohten Branchen sowie auf die Erwartungen der Unternehmen in der Region geworfen und nicht zuletzt auf die geringere Nachfrage. Als besonders positiv bezeichnet er die unbürokratische Unterstützung der Firmen seitens der Kommunen.

Ulrich Francken informiert die Anwesenden über die Entwicklungen am Flughafen Weeze und die finanziellen Maßnahmen zur Sicherstellung der geschäftlichen Entwicklung bis 2024.

Herr Hamann betont in diesem Zusammenhang auch die Chancen, die der Flughafen aufgrund seiner Grenznähe hat. Ein Anschub des Flughafens könnte seines Erachtens auch mit Verweis auf die von Ryanair angekündigten Preiskämpfe im Billigflugsegment gesehen werden.

Herr Heinzl weist in seiner Wortmeldung noch einmal auf die hervorragende Arbeit des Grenzübergangspunktes in Kleve hin und lobt die ausgezeichnete Koordination mit Blick auf die schwierige Situation in der Grenzüberschreitung zu Themen wie z.B. Kurzarbeitergeld usw. und wie wenig dort geregelt und koordiniert. Die Grenzübergangspunkte haben hervorragend an der Koordination der Vorschriftenlage mitgewirkt, sodass die deutsche und niederländische Seite optimal darauf haben zugreifen können.

#### **TOP 4            Aktualisierung Strategische Agenda**

Der Vorsitzende übergibt dem Euregio-Ambassadeur und Moderator der Strategischen Agenda Jan van Zomeren das Wort, um über den aktuellen Sachstand des Strategiepapieres zu berichten.

Herr van Zomeren erläutert im Folgenden, dass der bisherige Enthusiasmus und die hohe Beteiligung dazu beigetragen haben, dass eine Vielzahl von Wünschen und Ideen zu Tage traten. Gleichzeitig wurde auch gesagt, dass eine Neuausrichtung der Strategischen Agenda keine Aufzählung einer Vielzahl unterschiedlicher Themen sein sollte, sondern vorzugsweise eine Anzahl nicht zu abstrakt formulierter Schwerpunktthemen enthalten sollte; es sollte eine Fokussierung vorgenommen werden.

Die Konzeptentwicklung machte Fortschritte, wurde aber durch die Corona-Entwicklungen abrupt unterbrochen. Das Thema geriet etwas in den Hintergrund. Es kam aber auch die Frage auf, wie aktuell das überarbeitete Konzept ohne die Entwicklungen und Folgen aufgrund der Coronapandemie in vielen Bereichen ist.

In den Stakeholdertreffen wurde deutlich, dass das überarbeitete Konzept kein in Stein gemeißeltes Dokument sein sollte, sondern flexibel sein sollte, um auf gesellschaftliche Veränderungen zu reagieren.

Jan van Zomeren merkt an, dass sich die Gemeinden bisher sehr aktiv mit Reaktionen auf die erste Konzeptfassung eingebracht haben und dass diese entsprechend eingearbeitet werden. Es ging dabei vielfach um eine bisweilen andere, vielfach stärkere Ausrichtung der vier Themen Klima und Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Bildung, Wohnqualität und Euregionale Identität.

An dieser Stelle geht Herr van Zomeren konkret auf das Thema Wasser ein. Einerseits geht es um die für unsere Region so typische Flusslandschaft, die sich durch wassergebundene Wirtschaft auszeichnet, aber andererseits auch risikoreiche Aspekte beinhaltet wie Trockenheit, Hochwasser oder schadhafte Einträge in die Gewässer.

Ferner wird die gemeinsame Geschichte in der Region als ein verbindendes Element genannt. Mit Blick auf die Euregionale Identität wird angegeben, dass diese noch



stärker hervorgehoben werden könnte. Dies wird durch die Frage gestützt, ob die Euregionsmitglieder stärker dabei unterstützt werden können.

Abschließend betont Herr van Zomeren, dass man die Unterschiede zwischen der neuen und alten Strategischen Agenda wiedergeben wird. Die Anregungen, von Identität bis hin zur Kulturarbeit werden in die Strategische Agenda, gerade auch vor dem Hintergrund von Corona, einfließen.

Frau Kalthoff, Gemeinde Arnhem merkt an, dass die den einzelnen Schwerpunktthemen zugeordneten Akteure willkürlich erscheinen und diese z.B. um die Region Arnhem/Nijmegen ergänzt bzw. weiter konkretisiert werden sollte.

Frau Frederiks, Gemeinde Apeldoorn, sagt, dass es sich bei dem Konzept um eine inhaltlich gute Vorlage handelt, bittet aber darum, auch darzustellen, welche positiven Lerneffekte man aus der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit gezogen hat.

**Beschluss:**

Kenntnisnahme.

**TOP 5 INTERREG**

**Neue Projektvorschläge**

Es liegen vier Projektvorschläge vor, die in das Beschlussfassungsverfahren aufgenommen werden können. Das sind im Folgenden die Projektvorschläge

1. **Euregionaler Mobilitätsplan**
2. **Nachrichten – Nieuws**
3. **Digitalisierung – Demographie – Diversität (Reserveprojekt)**
4. **Disruptiv (Reserveprojekt)**

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Vorlage entnommen werden kann, dass die Euregio Rhein-Waal Leadpartner des Projektes „Euregionaler Mobilitätsplan“ ist. Der Euregionrat hat sich in seiner Sitzung vom 28. November 2019 im Rahmen einer Ratsinitiative der Gemeinde Nijmegen bereits positiv über die weitere Ausarbeitung dieser Studie verständigt.

Das Projekt „Euregionaler Mobilitätsplan“ hat zudem auf der Basis der Dringlichkeitsbeschlüsse vom 24.04.2020 und der Beratungen des Vorstandes vom 08.05.2020 eine positive Beschlussempfehlung erhalten.

Da es hierzu keine weiteren Fragen gibt, wird vorgeschlagen, das Projekt „Euregionaler Mobilitätsplan“ mit einer positiven Beschlussempfehlung dem Lenkungsausschuss vorzulegen.

**Beschluss:**

Einstimmige Zustimmung

Der Vorsitzende fährt fort, dass zu den drei weiteren Projekten ebenfalls die ausführlichen Vorlagen und Projektbeschreibungen vorliegen.

Die Projekte Nachrichten – Nieuws, Digitalisierung – Demographie – Diversität (als Reserveprojekt) und Disruptiv (ebenfalls als Reserveprojekt) haben sowohl aufgrund der Dringlichkeitsbeschlüsse vom 24.04.2020 als auch aufgrund der Beratungen des Vorstandes vom 08.05.2020 eine positive Empfehlung erhalten.



Herr Van Oort, Gemeinde Cuijk fragt nach, ob auch die Gemeinde Cuijk aufgrund des Interesses in das Projekt Nieuws miteinbezogen wird. Die Geschäftsstelle bestätigt, dass dies dem Projektträger mitgegeben wird.

Herr Heinzl, Kreis Kleve, fragt nach, ob es richtig sei, dass die Reserveprojekte nur dann genehmigt werden, wenn ausreichend Mittel zur Verfügung stehen. Dies wird bestätigt.

Es wird vorgeschlagen, die Projekte mit einer positiven Beschlussempfehlung des Euregiorates dem Lenkungsausschuss vorzulegen.

### **Beschluss:**

Einstimmige Zustimmung

- **Folgen von Corona für:**

- **Laufende Projekte**

Der Vorlage kann entnommen werden, dass auch das INTERREG-Programm Deutschland-Niederlande auf die Corona-Pandemie reagiert hat und unterstützt die laufenden und im Abschluss befindlichen Projekt mit entsprechenden Maßnahmen.

- **Vorbereitungsprozess INTERREG VI**

Sjaak Kamps berichtet kurz über den aktuellen Sachstand des Vorbereitungsprozesses und verweist auf die aktuellen Entwicklungen zum Mehrjährigen Finanzrahmen der EU, der voraussichtlich erst unter der deutschen Ratspräsidentschaft verabschiedet wird.

Die Frage von Herrn Boerman Gemeinde Doetinchem, ob die Corona-Krise auch Auswirkungen auf die Interregmittel hat. Sjaak Kamps teilt hierzu mit, dass dies noch völlig unklar ist.

Herr Francken ergänzt, dass ja auch noch der Brexit seine Folgen haben wird und es dahingehend noch weiteren Regelungsbedarf gibt.

Da es weiterhin keine Fragen gibt, wird der nächste Punkt „Sachstand INTERREG VA Deutschland-Niederland“ aufgerufen.

Hierzu gibt es keine weiteren Fragen.

### **Beschluss:**

Kenntnisnahme

## **TOP 6      Eingegangener Antrag**

- **ICE-Halt Stadt Wesel**

Herr Hovest, Stadt Wesel, erläutert die Hintergründe dieses Antrags und stellt dar, dass es mit der Einrichtung eines ICE-Haltes in Wesel zu einer deutlich besseren verkehrstechnischen Erschließung des gesamten Niederrheins kommen werde. Dies zeigen auch die positiven Abstimmungsgespräche mit der NS sowie den Bundes- und Landesministerien für Verkehr. Lediglich die Deutsche Bahn sperrt sich, mit Verweis auf die Haltezeit des ICE, einen entsprechenden Halt in Wesel einzurichten.

Die Gemeinde Arnhem, die an dieser Stelle auch für die Regio Arnhem/Nijmegen als auch für die Provinz Gelderland spricht, befürwortet eher einen Halt am Fernbahnhof des Flughafen Düsseldorf, kann den Antrag jetzt aber nicht unterstützen.



Aus Sicht Gemeinde Nijmegen, Herr Bakker, wäre eine deutlichere Begründung des Antrags notwendig, um einen Beschluss zu fassen.

Herr Hovest geht nochmals auf den Hinweis der NS ein, dass die Verbindung Amsterdam-Berlin aus wirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkten über den Halt Wesel geführt werden sollte.

Der Vorsitzende macht den Beschlussvorschlag, dass die Stadt Wesel die genannten Argumente und Informationen noch einmal vorbringt und die weitere Beratung auf den Vorstand zu delegieren.

Die IHK weist darauf hin, dass die DB derzeit an einem Deutschlandtakt arbeitet, aber nur auf Deutschland bezogen. Die grenzüberschreitenden Verkehre sollten hierbei mitgedacht werden. Darum wäre jetzt der geeignete Moment, dieses Anliegen vorzubringen und mit dem Bundesverkehrsministerium und der DB zu diskutieren.

Herr Heinzel schließt sich dem an und empfiehlt, dass dieses Vorhaben auch für die Erreichbarkeit des östlichen Gelderlands für beide Seiten interessant wäre.

Herr Hovest plädiert dafür, dieses Vorhaben aufgrund der Informationslage und dem bei den entsprechenden Stellen zu platzieren.

Herr Bakker, Gemeinde Nijmegen, möchte nochmals betonen, dass man nicht grundsätzlich gegen einen neuen Halt ist, aber dass man diese Entscheidung auf einer abgewogenen Grundlage treffen sollte.

Sjaak Kamps bittet die Stadt Wesel, der Geschäftsstelle die Argumente nochmals zuzusenden, sodass eine Entscheidung hierüber noch vor der Sommerpause getroffen werden kann.



## TOP 7      Finanzen

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Vorsitzende des RPA Herr Driessen verhindert ist und das Heiko Schmidt erkrankt ist und auf diesem Weg die herzlichen Genesungswünsche übermittelt.

Er erteilt Frau Pelzer, Bürgermeisterin der Gemeinde Bergen das Wort.

- Jahresabschluss 2019

Am 08.05.2020 hat der Rechnungsprüfungsausschuss diesen Bericht in Anwesenheit des Geschäftsführers, Herrn Kamps, dem stellvertretenden Geschäftsführer Herrn Kochs und der für die Finanzen zuständigen Mitarbeitern, Frau Knor und Herrn Terporten und dem Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Herrn Jürgens von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Concunia GmbH beraten.

Der Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Concunia GmbH aus Münster über die Prüfung der Jahresrechnung 2019 enthält keine Prüfungsfeststellungen.

Die Bilanz des Jahres 2019 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 192.469,47 € aus.

Hierbei handelt es sich um einen einmaligen Überschuss, der daraus resultiert, dass Projektpartner bei zwei Projekten, die zum 31.12.2019 bzw. zum 29.02.2020 ausgelaufen sind, ihre rückständigen Kofinanzierungsleistungen erst im Jahre 2019 erbracht haben.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Concunia GmbH erteilte einen uneingeschränkten Prüfungsvermerk. Sie bestätigt gleichzeitig, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags-, und Finanzlage des Zweckverbandes vermittelt. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags-, und Finanzlage des Zweckverbandes und stellt Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dieser Auffassung schließt sich der Rechnungsprüfungsausschuss an und empfiehlt gleichzeitig, dem Euregiorat den Prüfbericht einschließlich der Bilanz, der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung vorzulegen und die dazugehörigen Anlagen auf der Webseite der Euregio Rhein-Waal zur Einsicht bereitzustellen.

Frau Pelzer spricht ihr Lob aus für die gute Arbeit der Geschäftsstelle sowie für die ausführlichen Erläuterungen.

Herr van Oort fragt, ob mit dem Begriff „bijzondere reserver“ die „algemene reserve“ gemeint ist. Dies wird bestätigt.

### **Beschluss:**

Der Euregiorat nimmt den Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses zur Kenntnis. Anmerkungen zum Prüfbericht sind nicht erforderlich.





Der Euregiorat stellt das Rechnungsprüfungsergebnis 2019 fest und beschließt, den Jahresüberschuss des Jahres 2019 in Höhe von 192.469,47 € der Ausgleichsrücklage zuzuführen.

Der Euregiorat beschließt einstimmig die Entlastung des Vorstandes und des Geschäftsführers für das Haushaltsjahr 2019.

- Haushaltsänderung 2020

Der Vorsitzende verweist auf die noch anstehende Korrektur im Haushalt 2020.

Im Genehmigungsverfahren mit der Bezirksregierung wurden Anmerkungen und Auflagen gemacht, die entsprechend in den Haushalt 2020 eingeflossen sind und ergänzt wurden. Die Erläuterungen hierzu können die Ratsmitglieder der Vorlage entnehmen.

Hierzu gibt es keine weiteren Fragen.

Der Vorsitzende schlägt vor, über den Beschlussvorschlag, die Haushaltssatzung, den Haushaltsplan und die Anlagen abzustimmen.

### **Beschluss:**

Der Euregiorat beschließt einstimmig die Haushaltssatzung, den Haushaltsplan und die Anlagen.

## **TOP 8            Mitteilungen**

- Rückblick

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Ratsmitglieder mit den Sitzungsunterlagen einen Rückblick über wichtige grenzüberschreitende Aktivitäten und Ereignisse erhalten haben.

Herr Heinzl, Kreis Kleve, fragt nach, ob die im Haushalt veranschlagten Mittel für Projekte im Rahmen von 75 Jahre Freiheit auch noch für Veranstaltungen im Jahre 2021 zur Verfügung stehen.

Herr Kamps bestätigt dies mit Hinweis, dass dann coronabedingt Projekte und Aktivitäten mit Hinweis auf 75 Jahr +1 gefördert werden können.

Sjaak Kamps weist abschließend darauf hin, dass diese Sitzung auch die letzte Sitzung des Vorsitzenden Ulrich Francken ist und dankt im jetzt schon für die vielen Jahre, in denen er sich mit viel Herzblut für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit engagiert hat.

Herr Francken dankt alle für das entgegengebrachte Vertrauen und mit Verweis auf seine Motivation gibt er an, auch über diese Zeit hinaus, weiterhin der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit verbunden zu bleiben.

## **TOP 9            Rundfrage / Schließung**

Da es keine weiteren Anmerkungen oder Fragen gibt, schließt der Vorsitzende die Sitzung.



Ende der Sitzung 15.55 Uhr

Protokollant: Andreas Kochs

## **Nachnennungen Euregiogremien**

### **Euregiovorsitz**

Die Amtsperiode von Ulrich Francken als Bürgermeister von Weeze endete am 31. Oktober 2020. Damit endete auch seine Aufgabe als Vorsitzender der Euregio Rhein-Waal.

Ulrich Francken wurde in der Novembersitzung des Euregiorates 2018 zum Euregiovorsitzenden gewählt. Das bedeutet, dass in der Sitzung des Euregiorates ein(e) neue(r) Euregiovorsitzende(r) für die verbleibenden zwei Jahre, in denen der/die Vorsitzende(r) von der deutschen Seite gestellt wird, zu benennen ist.

Der Vorstand schlägt vor Thomas Ahls, langjähriges Mitglied des Euregiovorstandes und Bürgermeister der Gemeinde Alpen, zum Euregiovorsitzenden zu benennen.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Euregiorat benennt Thomas Ahls für die verbleibende zwei Jahre in denen der/die Vorsitzende(r) von der deutschen Seite gestellt wird, zum Vorsitzenden der Euregio Rhein-Waal.

### **Nachfolge Ulrich Francken im Vorstand**

Mit dem Ausscheiden von Ulrich Francken entsteht eine freie Stelle im Vorstand. Ulrich Francken vertritt die Mitgliedskommunen des Kreises Kleve im Vorstand der Euregio Rhein-Waal. Die Bürgermeisterkonferenz des Kreises Kleve ist gebeten worden, eine(n) Kandidatin(en) für die Nachfolge von Ulrich Francken im Euregiovorstand vorzuschlagen. Ein entsprechender Vorschlag wird nachgesandt.

#### **Beschlussvorschlag:**

Den von der Bürgermeisterkonferenz des Kreises Kleve vorgeschlagene(n) Kandidat(in), N.N., als Vorstandsmitglied zu benennen (Vorschlag wird nachgesandt).

### **Vorsitzende(r) Ausschuss für Finanzen und Projekte**

Thomas Ahls ist als Vorstandsmitglied gleichzeitig Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen und Projekte. Mit der vorgeschlagenen Benennung von Thomas Ahls zum Euregiovorsitzender, ist die Position des Ausschussvorsitzes neu zu benennen. Vorstandsmitglied Agnes Schaap ist bereit den Vorsitz des Ausschusses für Finanzen und Projekte zu übernehmen.

#### **Beschlussvorschlag:**

Agnes Schaap zur Vorsitzende des Ausschusses für Finanzen und Projekte zu benennen.

## **Stellvertretende(r) Vorsitzende(r) des Ausschusses für Grenzüberschreitende Verständigung**

Günther Steins, bis zum 31. Oktober 2020 Bürgermeister der Gemeinde Kranenburg, war viele Jahre stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Grenzüberschreitende Verständigung. Vorgeschlagen wird das sein Nachfolger im Bürgermeisteramt, Ferdi Böhmer, auch seine Nachfolge als stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Grenzüberschreitende Verständigung auf sich nimmt.

### **Beschlussvorschlag:**

Ferdi Böhmer zum stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Grenzüberschreitende Verständigung zu benennen.

## **Verabschiedung ausscheidende Euregioratsmitglieder**

Die Kommunalwahlen im Herbst dieses Jahres haben zur Folge das auch im Euregiorat mehrere Änderungen anstehen.

Während der Sitzung werden diese Änderungen kurz memoriert und werden die ausscheidenden Euregioratsmitglieder verabschiedet und wird ihnen für ihr Engagement gedankt.

## Strategische Agenda 2025+

Im Frühjahr 2019 wurde der Prozess, die Strategische Agenda der Euregio Rhein-Waal zu aktualisieren, eingeleitet. Während der letzten anderthalb Jahre hat der Vorstand in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Euregio Rhein-Waal, Kooperationspartnern, (INTERREG)-Projektpartnern und sonstigen Stakeholdern die Strategische Agenda 2025+ entwickelt.

Am 27. Juli 2020 haben alle Mitgliedsorganisationen sowie Projektpartner, Kooperationspartner und sonstige Stakeholder die Konzeptfassung der Strategischen Agenda 2025+ mit der Bitte erhalten, sich an dem Konsultationsverfahren zu beteiligen. Die Eingangsfrist für die Stellungnahmen lief am 25. September 2020 ab.

Insgesamt sind 20 Reaktionen eingereicht worden:

1. AOK Rheinland/Hamburg
2. Apeldoorn
3. Arnhem
4. Duisburg
5. Ede
6. Euregio-Ambassadeur Paul Sars
7. Euregio-Ambassadeur Jos Verbeeten
8. Gennep
9. Hochschule Rhein-Waal
10. Internationale Vakbondsraad Rijn IJssel
11. Kreis Kleve
12. Lingewaard
13. Montferland, Doetinchem en Oude IJsselstreek
14. Nijmegen
15. Overbetuwe
16. Provinie Gelderland
17. Provinie Limburg
18. Renkum
19. Wageningen
20. Wesel

Die Stellungnahmen sind am 9. Oktober im Vorstand diskutiert worden und zu jeder Stellungnahme ist eine Standpunktbestimmung formuliert worden. Anschließend haben im Oktober die drei Ausschüsse über die Standpunkte diskutiert und einige Änderungsvorschläge formuliert. Der Vorstand hat in einem schriftlichen Verfahren auch hierzu einen Standpunkt eingenommen, siehe dazu die Anlagen.

Anlässlich der Standpunktbestimmungen wurde die Strategische Agenda angepasst und wird nun dem Euregiorat zur definitiven Genehmigung vorgelegt. Die angepasste Strategische Agenda 2025+ ist ebenfalls beigefügt.

Die Organisationen, die sich am Konsultationsverfahren beteiligt haben, erhalten nach Feststellung der Strategischen Agenda 2025+ eine offizielle Reaktion.

### **Beschlussvorschlag:**

Feststellung der Strategischen Agenda 2025+.

ENTWURF 29.10.2020



# STRATEGISCHE AGENDA 2025+

# Einleitung

Folgt

## Die Euregio Rhein-Waal: Eine vielseitige Region mit einer gemeinsamen DNA

Das Arbeitsgebiet der Euregio Rhein-Waal umfasst auf deutscher Seite die Kreise Kleve und Wesel sowie die Städte Duisburg und Düsseldorf und auf niederländischer Seite einen Großteil der Provinz Gelderland mit den Gebietsteilen Arnhem-Nijmegen, West-Veluwe, Teile der Region Achterhoek und Rivierenland, den nordöstlichen Teil der Provinz Nord-Brabant sowie den nördlichen Teil der Provinz Limburg. Die Euregio Rhein-Waal erstreckt sich heute über eine Fläche von 8663 km<sup>2</sup>, in der rund 4,2 Mio. Menschen leben.

Der Euregio Rhein-Waal sind in diesem Gebiet 30 niederländische und 20 deutsche Kommunen und Städte, die Kreise Kleve und Wesel, die Niederrheinische IHK und der Landschaftsverband Rheinland angeschlossen. Hauptanliegen der Euregio Rhein-Waal ist die Verbesserung und Intensivierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Wirtschaft und Gesellschaft. Die Euregio Rhein-Waal bringt Partner zusammen, um gemeinsame Initiativen zu starten und dadurch Synergieeffekte zu nutzen. Im Arbeitsgebiet der Euregio Rhein-Waal ist ein großes Potenzial für eine starke wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung vorhanden.

Das Gebiet bietet die richtigen Rahmenbedingungen und Ansatzpunkte für die Nutzung dieses Potenzials. Starke Wirtschaftssektoren sind Gesundheits- und Sozialdienstleistungen, Unternehmensdienstleistungen, Logistik, Handel, Gartenbau und Landwirtschaft, Industrie und Gewerbe sowie Energie und Tourismus. Ihre Stärke manifestiert sich beispielsweise in Clustern wie Health Valley, Food Valley und Cleantech Regio auf niederländischer Seite und dem Energiecluster NRW. In der Euregio Rhein-Waal gibt es insgesamt gut 300.000 Unternehmen, die gemeinsam 2 Millionen Arbeitsplätze bieten, sowie 14 Hochschulen und Universitäten mit gut 175.000 Studierenden und 54 ROC's und Berufskollegs.

Die Euregio Rhein-Waal wird gekennzeichnet von den drei großen Flüssen Rhein, Waal und Maas sowie deren Seitenarmen, die für die Logistik und die damit verbundenen wirtschaftlichen Aktivitäten von Bedeutung sind. Das Gebiet wird zudem international von drei Flughäfen (Düsseldorf, Weeze und Eindhoven) erschlossen. Der ICE hält in Arnhem, Duisburg und Düsseldorf und zudem werden die Orte zwischen Arnhem und Düsseldorf mit einem Regionalzug verbunden. Außerdem gibt es verschiedene grenzüberschreitende Busverbindungen und die Autobahnen A1, A12/A3, A15 und A77/A57 erschließen die Euregio Rhein-Waal. Mit der Betuweroute und 7 Häfen, zu denen auch der größte Binnenhafen Europas in Duisburg gehört, ist die Euregio Rhein-Waal ein wichtiger Logistikknotenpunkt zwischen der Randstad und dem Ruhrgebiet.

Das Gebiet blickt auf eine lange gemeinsame Geschichte zurück. Bereits in der römischen Zeit verlief der Limes, die Außengrenze des Römischen Reichs, quer durch unser Gebiet. Die Spuren aus dieser Zeit lassen sich auch heute noch überall in der Landschaft finden.



Auch zu Zeiten des Herzogtums Geldern (1339-1795) war das Gebiet bereits eine größtenteils zusammenhängende Region. Die historischen Hansestädte an den großen Flüssen zeugen ebenfalls von den jahrhundertealten Kontakten. Die heutige deutsch-niederländische Grenze ist eine relativ junge Grenze. Sie entstand im Jahr 1813 infolge des Wiener Kongresses. Einige deutsche, oder besser gesagt, Klever Enklaven in der Region Liemers und die Stadt Huissen wurden 1816 offiziell den Niederlanden angegliedert. Die letzten Grenzverschiebungen fanden nach dem Zweiten Weltkrieg statt. Der Großteil der deutschen Orte, die in niederländisches Hoheitsgebiet übergingen, wurde im Jahr 1963 wieder Deutschland angegliedert. Lediglich der Duivelsberg bzw. Teufelsberg bei Berg en Dal ist weiterhin niederländisch. Die deutsch-niederländische Grenze in ihrer heutigen Form ist somit noch keine 60 Jahre alt.

## Wo stehen wir heute?

In dem Zeitraum 2014 bis heute konzentrierte sich die Euregio Rhein-Waal auf die Bildung von Grenzallianzen in den Bereichen 1) Euregionale nachhaltige Wirtschaftsentwicklung, 2) Euregionale Soft Skills und 3) Euregionale Verankerung. Diese Ziele wurden in der Strategischen Agenda 2020 „Grenzallianzen in der Rhein-Waal-Region“ festgeschrieben.

Nach sechs Jahren darf festgestellt werden, dass viele der damals gesteckten Ziele inzwischen erreicht wurden oder dass wir auf dem richtigen Weg sind.

In gut 450 Groß- und Kleinprojekten arbeiten über 3000 Unternehmen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen sowie Interessengruppen grenzübergreifend gemeinsam an der Entwicklung innovativer Produkte in den Sektoren AgroFood, Digitalisierung, Energie, Tourismus etc.

Im Bereich des Arbeitsmarkts ist viel passiert. Bei der Euregio Rhein-Waal wurde ein GrenzInfoPunkt eingerichtet, in dem jährlich mehrere tausend Grenzpendler und Arbeitgeber betreut werden. Der GrenzInfoPunkt ist Teil eines Netzwerks von GrenzInfoPunkten entlang der deutsch-niederländisch-belgischen Grenze und wird nach einer Anlaufphase mit INTERREG-Mitteln ab 2021 strukturell von den nationalen, regionalen und lokalen Behörden finanziert. Außerdem wurde die Arbeit/dsmarktplattform Euregio Rhein-Waal eingerichtet, in deren Rahmen sich die Beteiligten gemeinsam für einen transparenten euregionalen Arbeitsmarkt einsetzen. Im Rahmen der INTERREG-Initiativen „Grenzen Bewegen“ und „Perspektive 360°“ wurde ein erfolgreiches Programm zur Vermittlung von Langzeitarbeitslosen auf den Weg gebracht.

Auch im Bereich der Nachbarsprache wurde viel getan. So arbeiten beispielsweise über 30 niederländische und deutsche Schulen gemeinsam an der Erweiterung des Nachbarsprachen- und Kulturunterrichtsangebots in der Euregio Rhein-Waal. Im Rahmen des Kooperationsverbunds Ler(n)ende Euregio arbeiten etwa 60 ROC's und Berufskollegs

ebenfalls zusammen, um ihren Schülern ein Nachbarsprachenmodul mit offiziell anerkannten Sprachzertifikaten anzubieten. Darüber hinaus hat die Euregio Rhein-Waal in Zusammenarbeit mit dem Land Nordrhein-Westfalen, der Provinz Gelderland und dem niederländischen Ministerie van Binnenlandse Zaken en Koninkrijksrelaties einen Schulwettbewerb eingerichtet, an dem jährlich etwa 500 Schülerinnen und Schüler teilnehmen.

Im Bereich der Erreichbarkeit sind ebenfalls einige positive Entwicklungen zu verzeichnen. Seit Ende 2018 fährt die Schnellbuslinie SB 58 von Emmerich am Rhein nach Nijmegen auch den Universitätscampus Heyendaal in Nijmegen an und der Fahrplan wurde in der Hauptverkehrszeit auf einen Halbstundentakt verdichtet. Seit 2017 verkehrt wieder ein Regionalzug zwischen Arnhem und Emmerich am Rhein, der seine Fahrt nach Düsseldorf fortsetzt.

Gut 30 Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Krankenversicherungen, Patienten- und Interessenverbände haben sich im Rahmen des Euregionalen Forums Grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung in den vergangenen Jahren intensiv für die Verbesserung des Gesundheitswesens in der Euregio Rhein-Waal eingesetzt.

Im Rahmen der grenzüberschreitenden Sicherheit haben der Kreis Kleve und die vier niederländischen Veiligheidsregio's in der Euregio Rhein-Waal im Jahre 2017 eine Vereinbarung geschlossen, auf deren Grundlage die Zusammenarbeit weiter formalisiert und professionalisiert wurde. Auf lokaler Ebene haben die Feuerwehren von Rindern und Millingen aan de Rijn eine Vereinbarung geschlossen, die es ermöglicht, dass beide Feuerwehren auch selbstständig im Nachbarland tätig werden können.

Aber nicht nur Unternehmen, Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen und zivilgesellschaftliche Organisationen haben ihre Kräfte gebündelt. Auch niederländische und deutsche Behörden arbeiten eng zusammen. So arbeiten beispielsweise die Gemeinden Bergen, Boxmeer, Cuijk und Gennep in den Bereichen AgroFood, Tourismus und Arbeitsmarkt eng mit Goch und Weeze zusammen. Workshops, neue Fahrradrouen, ein grenzüberschreitender Food-Truck und ein euregionaler Praktikumsvermittler sind konkrete Ergebnisse der Zusammenarbeit. Aber auch die mittlerweile sieben 100.000+ Städte in der Euregio Rhein-Waal (Apeldoorn, Arnhem, Ede, Nijmegen, Duisburg, Düsseldorf und Moers) haben sich zusammengeschlossen und veranstalten regelmäßig Arbeitstreffen. Im Zuge dieser Zusammenarbeit wurde eine gemeinsame Nachhaltigkeitsagenda erarbeitet und eine Studie über ein euregionales Radschnellwegenetz durchgeführt.

Natürlich ist diese Übersicht nicht erschöpfend, aber das Ziel, die Bildung erfolgreicher Grenzallianzen in verschiedenen Bereichen zu unterstützen, wurde sicherlich erreicht. Die Grenzallianzen zeigen, dass die euregionale Zusammenarbeit einen Mehrwert für

Unternehmen, Organisationen und Einwohner der Euregio Rhein-Waal schafft. Diesen Mehrwert möchten wir auch künftig bieten.

Die Entwicklungen sind in den letzten Jahren nicht stehen geblieben. Hierdurch entwickelte sich das Bewusstsein, dass die Strategische Agenda nicht mehr den aktuellen sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen gerecht wird, mit denen wir in der Grenzregion konfrontiert werden, beispielsweise in dem Bereich Klima und Energiewende. Darüber hinaus haben sowohl in den Niederlanden als auch in Nordrhein-Westfalen Wahlen stattgefunden. Es wurde die Nachbarschaftspolitik in beiden Koalitionsvereinbarungen verankert. Die EU hat ebenfalls neue Ausgangspunkte formuliert, die für unsere Region wichtig sind. In Anbetracht dieser Entwicklungen ist es somit der richtige Zeitpunkt für eine Aktualisierung. Einschneidende Änderungen waren nicht erforderlich, da sich alle Beteiligten im Evaluierungsprozess einig waren, dass die Strategische Agenda 2020 seit dem Jahr 2014 die richtigen Instrumente zur weiteren Intensivierung und Verbesserung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Euregio Rhein-Waal bietet.

Der Aktualisierungsprozess und das Sammeln, Inventarisieren und Analysieren des Inputs hat insbesondere 2019 und in den ersten drei Monaten des Jahres 2020 stattgefunden, also vor der schnellen, weltweiten Verbreitung des Corona-Virus. Das Corona-Virus hat große Folgen für die Menschen und Unternehmer und setzt die Gesundheitssysteme und die Wirtschaft, auch in unserer Euregio, stark unter Druck. Zum Zeitpunkt der Erstellung und Feststellung der Strategischen Agenda war noch nicht absehbar, was die Langzeitfolgen des Virus für die Wirtschaft sein werden. Auch war noch nicht abzusehen, wie lange wir in einer 1,5 Meter-Abstand-Gesellschaft werden leben müssen. Wir sind uns vollkommen darüber im Klaren, dass diese Situation auch Folgen für die Ausarbeitung und Ausführung der Strategischen Agenda 2025+ haben kann.

Gleichzeitig hat die Corona-Krise nochmals die Wichtigkeit grenzüberschreitender und europäischer Zusammenarbeit und Abstimmung deutlich gemacht. Für uns ein zusätzlicher Anreiz und Motivation, uns auch in den kommenden Jahren für eine weitere Integration der Euregio Rhein-Waal einzusetzen. Ein positives Beispiel in diesem Zusammenhang ist die Cross Border Taskforce Nordrhein-Westfalen-Niederlande-Belgien, die auf Initiative von Ministerpräsident Armin Laschet von Nordrhein-Westfalen gegründet wurde. Dank der guten Abstimmung, unter Beteiligung der Euregios, zwischen den Niederlanden und Nordrhein-Westfalen, konnte die deutsch-niederländische Grenze als eine der sehr wenigen innereuropäischen Grenzen während der ersten Coronawelle geöffnet bleiben.

## Prozess

Grundlage einer guten Strategischen Agenda ist der Rückhalt, den diese Agenda bei den Stakeholdern findet. Daher war die Gewährleistung dieses Rückhalts der wichtigste

Ausgangspunkt im Aktualisierungsprozess, denn nur eine Strategische Agenda, die von ihren Stakeholdern unterstützt wird, kann auch wirklich erfolgreich umgesetzt werden.

### Euregio-Mitglieder

Im November 2018 äußerten die Mitglieder des Euregiorates den Wunsch zur Aktualisierung der Strategischen Agenda 2020. Daraufhin wurde Anfang 2019 der Aktualisierungsprozess eingeleitet. Ab März 2019 wurden die Euregio-Mitglieder sowie die beratenden Euregioratsmitglieder der jeweiligen Aufsichtsbehörden (Provinzen und Bezirksregierung Düsseldorf) auf unterschiedliche Weise intensiv in den Aktualisierungsprozess eingebunden. Zunächst wurden die Mitglieder über Workshops, einen Fragebogen und Diskussionen in den Euregio-Ausschüssen und im Euregiorat um Beiträge gebeten. Darüber hinaus wurden auch die Kommunen um Übermittlung ihrer regionalen Strategiedokumente gebeten, deren Inhalte bei der Formulierung der Schwerpunkte der Strategischen Agenda 2025+ berücksichtigt wurden. Schließlich wurden die Herausforderungen, die die Euregio Rhein-Waal angehen will, in einer Sitzung mit 20 Bürgermeistern, Landräten und dem Hauptgeschäftsführer der Niederrheinischen IHK konkretisiert. In einer zweiten Runde wurde der bearbeitete Input an die Mitglieder zurückgespielt und den Euregio-Ausschüssen und dem Euregiorat ein erster Entwurf vorgelegt.

Abschließend haben alle Mitgliedsorganisationen die Gelegenheit, in einer schriftlichen Konsultationsrunde zu der Entwurfsfassung Stellung zu nehmen, bevor die Strategische Agenda 2025+ in der Sitzung des Euregiorats im November 2020 verabschiedet wird.

### Stakeholder

Bei der Umsetzung der Strategischen Agenda spielen ebenfalls die externen Stakeholder aus Wirtschaft, Bildung, Wissenschaft, Politik und der gesellschaftlichen Mitte eine äußerst wichtige Rolle. Auch ihre Interessen und Bedürfnisse sollten sich in der Strategischen Agenda 2025+ widerspiegeln. Zur Einbindung dieser Partner in den Aktualisierungsprozess ist der Vorstand in den Dialog mit dreißig Stakeholdern aus den Niederlanden und Deutschland gegangen. Diese Gespräche haben einen guten Einblick über die derzeit aktuellen Themen, Herausforderungen und Bedürfnisse in der Euregio Rhein-Waal vermittelt und sind damit eine wichtige Konkretisierung der von den Euregio-Mitgliedern vorgeschlagenen Schwerpunkten und Thematiken. Flankierend wurden ebenfalls verschiedene europäische, nationale und regionale Studien berücksichtigt, wie etwa der Bericht „NiederRheinLande“, die „Strategie Süd“ unserer Grenzprovinzen Gelderland, Noord-Brabant und Limburg und des Landes Nordrhein-Westfalen sowie die Grenzlandagenda NL-NRW. Selbstverständlich wurde auch den Stakeholdern die Möglichkeit geboten, in einer schriftlichen Konsultationsrunde Stellung zu dem Entwurf zu nehmen.

Diese Aktualisierung hat zu einer Akzentverschiebung geführt. Auf diese Weise wurden, maßgeblich durch nationale, europäische und globale Entwicklungen, Klima und

Nachhaltigkeit explizit den Schwerpunkten für die kommenden Jahre hinzugefügt. Die aktuellen Entwicklungen, bedingt durch die Corona-Pandemie, zeigen noch einmal umso mehr an, dass grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf den Gebieten Gesundheitsversorgung, Sicherheit und Arbeitsmarkt sehr wichtig ist. Deshalb gilt gerade auch diesen Themen in den nächsten Jahren besondere Beachtung. Wirtschaft, Bildung, Lebensqualität und euregionale Identität sind prominente euregionale Themen. Aus diesem Grunde sind diese auch in den kommenden Jahren Themen auf der Strategischen Agenda.

Die Strategische Agenda 2025+ greift die aktuellen Entwicklungen in der Grenzregion, den Niederlanden, Deutschland, Europa und der gesamten Welt auf und trägt zugleich der großen Vielfalt in der Euregio Rhein-Waal Rechnung. Die Strategische Agenda 2025+ bietet konkrete Instrumente, um uns auch in den kommenden Jahren gemeinsam für eine Verbesserung unserer Euregio einsetzen zu können.

## Herausforderungen der Grenze

Die Euregio Rhein-Waal ist seit ihrer Gründung im Jahr 1971 ein Vorbild für europäische Integration auf lokaler und regionaler Ebene. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit hat in den vergangenen fünfzig Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen und ist selbstverständlicher geworden. Bürger und Unternehmen sind immer mobiler geworden und das Lebensumfeld und die Absatzmärkte werden immer internationaler. Die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verflechtungen zwischen den Niederlanden und Deutschland sind intensiver denn je. War die Grenzlage früher ein Nachteil, so gilt sie mittlerweile in zunehmendem Maße als Chance.

Das positive Potenzial grenzüberschreitender Zusammenarbeit muss mobilisiert werden. Wichtige Katalysatoren in diesem Prozess sind die Euregio Rhein-Waal als Organisation und das INTERREG-Programm der Europäischen Union.

Die zentrale Frage im Aktualisierungsprozess lautete daher:

*Welche Herausforderungen auf den Gebieten Wirtschaft und Gesellschaft müssen in den kommenden Jahren im euregionalen Zusammenhang aufgegriffen werden und wie kann die Euregio Rhein-Waal gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern und regionalen Stakeholdern dazu beitragen?*

Es wurden viele Themen genannt, die in den kommenden Jahren im euregionalen Kontext aufgegriffen werden sollten. Diese lassen sich in den folgenden vier Grenzherausforderungen zusammenfassen:

- **Wirtschaft und Klima**
- **Arbeitsmarkt und Bildung**
- **Lebensqualität**

- **Euregionale Identität**

## Wirtschaft und Klima

### IN FÜNF JAHREN...

- arbeiten wir miteinander gemeinsam an einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Wirtschaft.
- wird die Innovationskraft der Region verstärkt, indem KMU und Wissensrichtungen aktiv mit Partnern aus dem Nachbarland zusammenarbeiten.
- hat die Euregio Rhein-Waal mindestens 2.000 Unternehmen gefördert, um Innovationen zu entwickeln, die einen Beitrag zur Klimaanpassung leisten.
- sind KMU und Behörden auf eine digitale Arbeitswelt vorbereitet.
- bietet die Euregio Rhein-Waal ein gut funktionierendes „Ökosystem“ für Gründer, in dem neue innovative Unternehmen sich schneller entwickeln können.

Starke Wirtschaftssektoren in der Euregio Rhein-Waal sind Gesundheits- und Sozialdienstleistungen, Unternehmensdienstleistungen, Handel, **Gartenbau und** Landwirtschaft, Industrie und Gewerbe, Logistik und Energie sowie Tourismus. In den kommenden Jahren wird der Klimaanpassung ein wichtiges Schwerpunktthema für all diese Sektoren sein.

Klimawandel, Erderwärmung und die Reduzierung von CO<sub>2</sub>- und Stickstoffemissionen sind fast täglich in den Nachrichten. Die dafür vorgeschlagenen Lösungen sind vielfältig und auf beiden Seiten der Grenze zum Teil unterschiedlich. Die Stärke der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit für die Wirtschaft liegt daher insbesondere in

- **gegenseitigem Lernen bei der Suche und Entwicklung von Innovationslösungen, beispielsweise in den Bereichen:**
  - **Zirkuläre Wirtschaft:** Innerhalb dieses Wirtschaftssystems nehmen die Hersteller von Produkten diese nach Gebrauch zurück. Im Anschluss wird dieses Material erneut verarbeitet. Voraussetzung dafür ist die Ausstattung jedes Produkts mit Daten: Durch Scannen können z.B. Informationen über Zusammensetzung, Herkunft und Produktion (Produkt-/Materialpass), Prozessdaten zur Rückverfolgbarkeit und chargenbezogene Informationen abgerufen werden. Dieses Konzept kann in besonderem Maße in der Bauwirtschaft angewandt werden. Bei nachhaltigem Bauen geht es nicht nur um niedrigen Energieverbrauch, sondern auch um die Verwendung nachhaltiger Baustoffe, die die Umwelt und die Gesundheit der Bewohner und Nutzer berücksichtigen; ein gesundes Raumklima; angenehme und lebenswerte Häuser, Gebäude, grünere Stadtviertel und Städte sind ebenfalls Kernaspekte

nachhaltigen Bauens. In diesem Bereich können Deutsche und Niederländer viel voneinander lernen, durch den gegenseitigen Austausch und Anwendung von Best Practices.

- **Energiewende:** Der Übergang zu einer Energieversorgung mittels erschwinglicher erneuerbarer Energien. Ziel ist die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emission bis zum Jahr 2050 im Vergleich zu 1990 um 80 bis 95%. Ein Beispiel für eine Technologie, die einen Beitrag zur Energiewende leisten könnte, könnte die Wasserstofftechnologie sein. Obwohl Wasserstoff in der Industrie schon seit geraumer Zeit eine Rolle spielt, steckt die Einführung dieses Energieträgers in die Gesellschaft (Fahrzeuge, Beheizen von Häusern usw.) noch in den Kinderschuhen. Hier gibt es auch grenzüberschreitend Potenzial zur Weiterentwicklung. **Wichtig ist es ebenfalls die Möglichkeiten für die grenzüberschreitende Verknüpfung von Energienetzwerken sowie Energieeinsparung, nachhaltige Energieerzeugung und z.B. Wärmetransition zu eruieren und die Chancen, die sich hieraus ergeben, zu nutzen.** Der Einsatz emissionsfreier Verkehrsträger leistet ebenfalls einen bedeutenden Beitrag zur Energiewende. Dabei gilt es, den Transport auf der Straße, dem Wasser und auf der Schiene in den Blick zu nehmen. Grenzübergreifende Chancen liegen z.B. in der nachhaltigen Gestaltung von Verkehrs- und Transportsystemen, der Verbesserung der Wirtschaftlichkeit von Fahrzeugen und dem Einsatz erneuerbarer Kraftstoffe und der weitestgehenden Umstellung auf elektrische Antriebe im Personen- und Güterverkehr.
  - **Nachhaltige Landwirtschaft:** Bei der klima-intelligenten Landwirtschaft **und dem klima-intelligenten Gartenbau** geht es einerseits um die Verringerung der Umwelt- und Klimaauswirkungen landwirtschaftlicher Aktivitäten und andererseits um die Entwicklung von Nahrungsmittelproduktionsmethoden und Anbausystemen, die auf die Vermeidung problematischer Auswirkungen veränderter Klimabedingungen ausgelegt sind. Energieeinsparung, Verringerung des Ausstoßes von CO<sub>2</sub>, Stickstoff, Methan, Biodiversität und Tierwohl sind hier die Schlüsselbegriffe. **In diesem Kontext soll ebenfalls die Produktion gesunder Lebensmittel berücksichtigt werden. Innovationen im Ernährungssektor und im Bereich Life Science sind in diesem Sinne unzertrennlich.** Die Euregio Rhein-Waal wird geprägt von einem starken landwirtschaftlichen Sektor. Mit der WUR (Wageningen University and Research), dem neuen World Food Centre in Ede **und NEXTgarden in der Gemeinde Lingewaard**, sowie dem Versuchs- und Bildungszentrum Haus Riswick in Kleve gibt es in der Region umfängliche Expertise, um in diesem Bereich wichtige Fortschritte zu erzielen.
- **Sensibilisierungsmaßnahmen**  
Die vorstehende Auflistung der Bereiche, in denen in den kommenden Jahren wichtige Entwicklungen zu erwarten sind, verdeutlicht bereits, dass nicht nur der Energiesektor, sondern auch Sektoren wie AgroFood, die Logistik, das Baugewerbe und die Hightech-Industrie gefragt sind. Jeder Bürger und jedes Unternehmen kann

durch Umdenken zu einer nachhaltigeren Zukunft beitragen. Es ist wichtig, gute Beispiele auszutauschen und, wenn möglich, grenzüberschreitend voneinander zu lernen, damit wir gemeinsam auf eine nachhaltige und zukunftssichere Wirtschaft hinarbeiten können.

Die oben genannten Vorgehensweisen zur Gestaltung **des Klima-Ansatzes** in unserer Grenzregion zeigen bereits, dass Innovation hier das Schlüsselwort ist. Im Vergleich zu anderen niederländisch-deutschen Grenzregionen schneidet die Euregio Rhein-Waal bei den Innovationsinvestitionen relativ gut ab. Aber auch in der Euregio Rhein-Waal wird das europäische Ziel von 3 % verfehlt. Ein erheblicher Teil dieser Innovationen stammt aus den Unternehmen, insbesondere von KMU. Das ist auch nicht verwunderlich, denn über 99 % der Unternehmen in unserer Region sind KMU. Deshalb will die Euregio Rhein-Waal in Zusammenarbeit mit Forschungs- und Bildungseinrichtungen, Unternehmen und Behörden auch in den kommenden Jahren mit folgenden Maßnahmen auf eine zukunftssichere Wirtschaft hinarbeiten:

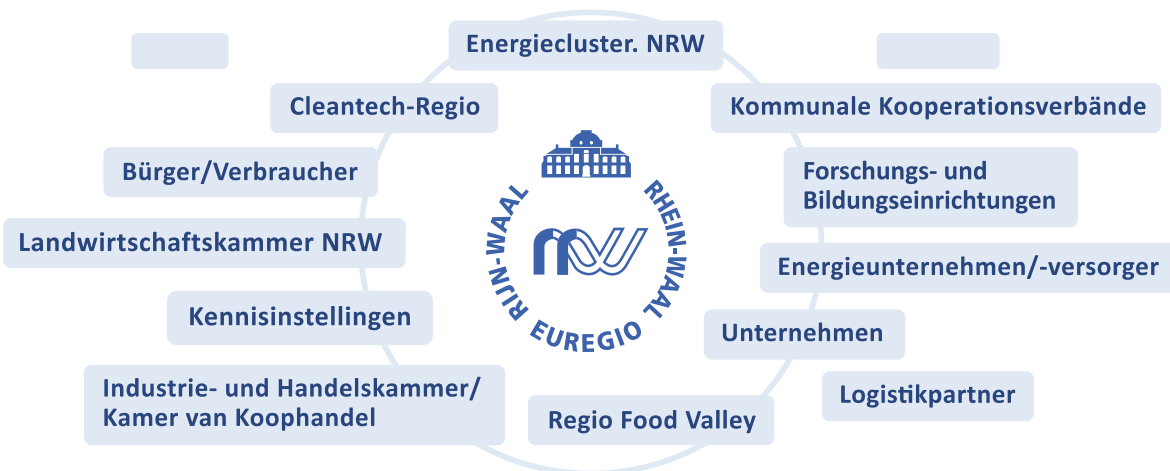
- KMU und Behörden auf die neue digitalisierte Arbeitswelt vorzubereiten. Digitalisierungslösungen in den Bereichen Logistik, **Gartenbau und** Landwirtschaft, Industrie und Gewerbe bieten Unternehmern die Möglichkeit, sich dem globalen Wettbewerb zu stellen. Verbraucher und Bürger erwarten immer mehr digitale Anwendungen. E-Health-Anwendungen können zudem einen wichtigen Beitrag zur Zugänglichkeit der Gesundheitsversorgung leisten, insbesondere in ländlichen Gebieten. Hier sind die KMU gefordert, optimale Anwendungen zu entwickeln. Auch Behörden können digitale Anwendungen und Big Data intelligent nutzen, zum Beispiel in Form von Messdaten über Schadstoffbelastungen, Verkehrsströme oder zur Verbesserung der Sicherheit auf den Straßen.
- Grenzüberschreitende Innovationsförderung und Innovationstransfer durch Unterstützung der Zusammenarbeit von KMU, Forschungs- und Bildungseinrichtungen. Dafür eignen sich insbesondere die folgenden Smart Specialisation Sektoren in der Euregio Rhein-Waal: biobasierte Wirtschaft, AgroFood, Energie, High-Tech-Systems und Materials, Health und Logistik. Durch eine gezielte Förderung der Zusammenarbeit mit Partnern im Nachbarland kann die Innovationsfähigkeit der Region besser genutzt werden.
- Unterstützung von Start-ups. KMU können gestärkt werden, indem zusätzliche Anreize für Neugründungen geboten werden. Durch die grenzüberschreitende Schaffung eines gut funktionierenden Ökosystems für Neugründungen können sich neue innovative Unternehmen schneller entwickeln.

Initiativen wie z.B. CleantechEnergyCrossings, E-Bus 2020, Digipro und Enerpro zeigen bereits heute, dass wir durch Wissensbündelung und die Erfahrungen dieser regionalen Partner auch in der Euregio Rhein-Waal einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leisten können und gleichzeitig in der Lage sind, eine starke, zukunftssichere



grenzüberschreitende Wirtschaft aufzubauen. In den kommenden Jahren gilt es, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen und uns gleichzeitig noch stärker auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten dieser Region zu konzentrieren.

### BEISPIELE VON AKTEUREN



In der Spinne sind die „Logistikpartner“ und anstelle von „Behörden“ „kommunale Kooperationsverbände“ hinzugefügt worden.

## Arbeitsmarkt und Bildung

### IN FÜNF JAHREN...

- wird sich der Bedarf an Fachkräften durch einen transparenten euregionalen Arbeitsmarkt verringern.
- gibt es ein besseres Matching zwischen jüngeren Menschen, Ausbildungs- und Arbeitsplätzen.
- haben sich die Kenntnisse der Nachbarsprache bei niederländischen und deutschen Jugendlichen grundlegend vergrößert.
- können sowohl deutsche als auch niederländische Schulen das Zertifikat Euregio Profilschule erwerben. Jährlich kommen fünf Schulen hinzu, die dieses Zertifikat verdient haben.
- ist jedes vierte Unternehmen in der EU ein soziales Unternehmen. Diesen Trend möchten wir auch in der Euregio Rhein-Waal unterstützen.

In der Euregio Rhein-Waal gibt es insgesamt gut 300.000 Unternehmen und Selbstständige, die gemeinsam 2 Millionen Vollzeit Arbeitsplätze bieten. Zurzeit pendeln in der Euregio Rhein-Waal täglich etwa 17.000 Menschen über die Grenze zu ihren

Arbeitsplätzen im Nachbarland. Gemessen an den insgesamt 2,6 Millionen Erwerbstätigen ist diese Zahl jedoch relativ gering. Die Selbstverständlichkeit, auch im Nachbarland eine Arbeitsstelle zu suchen oder Personal anzuwerben, ist noch nicht in ausreichendem Maß gegeben und muss erhöht werden. Die im Jahr 2019 gegründete *Arbeit/dsmarktplattform Euregio Rhein-Waal*, in deren Rahmen Vermittlungsinstanzen, Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften, regionale Behörden und der GrenzInfoPunkt ihre Kräfte gebündelt haben, möchte in den kommenden Jahren konkrete Lösungen und einen transparenten euregionalen Arbeitsmarkt anbieten.

- **Fachkräfte**

Sowohl im niederländischen als auch im deutschen Teil des Arbeitsgebiets der Euregio Rhein-Waal fiel die Arbeitslosigkeit im 1. Quartal 2020 (also vor der Corona-Krise) sehr gering aus. In diversen Sektoren wie etwa im Bereich Technik, Baugewerbe, Logistik, IT, Gesundheitswesen, betriebswirtschaftlicher und juristischer Dienstleistungssektor herrschte sogar ein Fachkräftemangel. Ein transparenter Arbeitsmarkt ist sowohl in Zeiten von Arbeitslosigkeit sowie in Zeiten eines erhöhten Fachkräftebedarfs für Arbeitnehmer wie für Arbeitgeber von Vorteil. Ein transparenter euregionaler Arbeitsmarkt erweitert sowohl das Angebot von und für offene Stellenangebote wie auch für Arbeitnehmer. Die Transparenz bei der Anerkennung von Berufsabschlüssen ist **zwingend** notwendig, um die Hemmschwelle für den Grenzübertritt bei Arbeitnehmern und Arbeitgebern wegzunehmen.

- **Junge Menschen**

Viele junge Menschen entscheiden sich für eine Ausbildung, die nicht auf einen Arbeitsplatz in der Grenzregion ausgerichtet ist, während Untersuchungen ergeben haben, dass die meisten jungen Menschen, die sich in der Berufsausbildung befinden (70 %), in der Region bleiben. Junge Menschen sollten deshalb ermutigt werden, in der Region eine Ausbildung zu absolvieren, die der Nachfrage auf dem **(eu-)regionalen** Arbeitsmarkt entspricht. Ein Praktikum im Nachbarland senkt die Hemmschwelle, später tatsächlich eine Arbeitsstelle jenseits der Grenze anzunehmen.

- **Arbeitsmigranten**

Der Umgang mit Arbeitsmigranten erfordert ebenfalls eine euregionale Strategie. Arbeitsmigranten können eine Lösung für den Fachkräftebedarf bieten. Dabei ist es wichtig, einen guten grenzüberschreitenden Datenaustausch herzustellen, sodass diese Gruppe bei den verantwortlichen Stellen bekannt ist. Die Entwicklungen im Jahre 2020 hinsichtlich der Arbeitsbedingungen und Unterbringung von Arbeitsmigranten in z.B. der Fleischindustrie unterstreichen diese Forderung.

- **Kenntnisse der Nachbarsprache und -kultur**

Kenntnisse der Sprache und Kultur der Grenznachbarn sind ebenfalls wichtige Voraussetzungen für einen erfolgreichen Eintritt in den euregionalen Arbeitsmarkt. Grundschulen, weiterführende Schulen und Berufsschulen sollten dabei unterstützt werden, Unterricht in der Nachbarsprache anzubieten. Zwei erfolgreiche Initiativen in diesem Bereich sind die INTERREG-Projekte *Nachbarsprache & Buurcultuur* und *Ler(n)ende Euregio: Sprache verbindet*. Darüber hinaus hat das Land Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit den Bezirksregierungen das Zertifikat „Euregio Profilschule“ für Schulen im Primar- und Sekundarbereich eingeführt, die einen gesonderten Schwerpunkt auf die Nachbarsprache und -kultur legen. Ein vergleichbares Zertifikat für niederländische Schulen wäre hier eine sinnvolle Ergänzung.

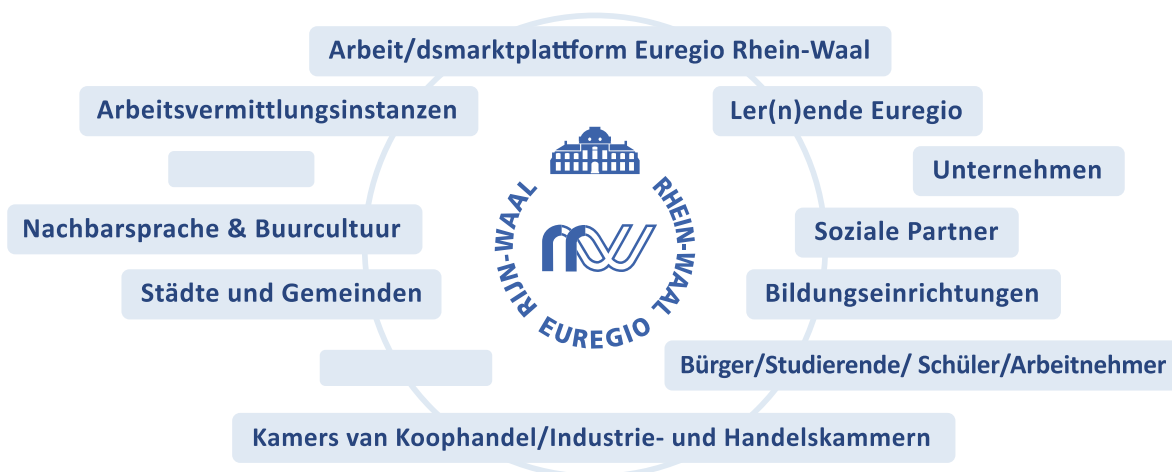
#### - **Digitalisierung und Infrastruktur**

Die voranschreitende Digitalisierung stellt ebenfalls neue Anforderungen und Herausforderungen an den Arbeitsmarkt und den Bildungsbereich. E-Government, Big Data, Künstliche Intelligenz, der weitere infrastrukturelle Breitband- und Glasfasernetzausbau und die Verfügbarkeit grenzüberschreitender Daten sind wichtige Grundvoraussetzungen für einen starken und widerstandsfähigen euregionalen Arbeitsmarkt und Bildungsbereich. Dieser Digitalisierungsprozess muss nachhaltig gestaltet werden. Hierzu müssen die zur Verfügung stehenden wie auch die noch zu entwickelnden Informations- und Kommunikationstechnologien den aktuellen Bedarfen des sowohl ländlichen als auch städtischen Raumes der Euregio Rhein-Waal angepasst werden. Die Digitalisierungsprozesse sowohl in der Wirtschaft als auch in dem Bildungsbereich sind in Deutschland und den Niederlanden unterschiedlich weit vorangeschritten. Diese Ungleichheit kann aber auch als Chance genutzt werden, in dem man gute Ansätze aus dem Nachbarland kopiert oder gemeinsam weiterentwickelt.

#### - **Soziales Unternehmertum**

Bei den Bemühungen um eine integrative Gesellschaft, an der jeder teilhaben kann, spielen Arbeitgeber ebenfalls eine wichtige Rolle. Aus diesem Grund sollte auch das soziale Unternehmertum (sowohl in Bezug auf arbeitsmarktferne Personen als auch unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit) im euregionalen Kontext gefördert werden. Das INTERREG Europe Projekt *BRESE (Border Regions in Europe for Social Entrepreneurship)*, in dem die *Euregio Rhein-Waal Lead Partner ist*, entwickelt diesbezüglich auf europäischer Ebene einen ersten Ansatz für unsere Region.

## BEISPIELE VON AKTEUREN



In der Spinne sind die "Soziale Partner" hinzugefügt worden.

## Lebensqualität

### IN FÜNF JAHREN...

- gibt es ein gut funktionierendes ÖPNV-Netzwerk, in dem Fahrscheine wechselseitig anerkannt werden und die Reiseinformationen auch grenzüberschreitend digital zur Verfügung stehen.
- sind die Gesundheitseinrichtungen in der Euregio Rhein-Waal auf dem aktuellsten Stand und grenzüberschreitend optimal zugänglich aufgrund einer intensiven deutsch-niederländischen Zusammenarbeit.
- ist, dank der Thematisierung in der Grenzlandagenda, die Zusammenarbeit zwischen den deutschen und niederländischen Behörden bzgl. der grenzüberschreitenden Kriminalität verbessert und ist der grenzüberschreitende Einsatz von Rettungswagen formalisiert.
- gibt es ein starkes grenzüberschreitendes Netzwerk sozialer Unternehmen und konnte der Bekanntheitsgrad sozialer Unternehmen gesteigert werden.
- bietet die Euregio Rhein-Waal ein noch angenehmeres und grüneres Lebensumfeld

Für die Lebensqualität einer Region sind viele Aspekte ausschlaggebend. Öffentlicher Nahverkehr, Wohnraum, Bildungseinrichtungen, Kultureinrichtungen, Gesundheitseinrichtungen, Sicherheit und Freizeitangebote im Grünen sind maßgebliche Gründe für die Wahl des Wohnorts. Damit die Region auch künftig ein attraktiver Wohn- bzw. Standort für Einwohner und Unternehmen ist, möchten wir uns in den kommenden Jahren gemeinsam einsetzen für:

- **Erreichbarkeit**  
Eine gute gegenseitige Erreichbarkeit ist für den Zusammenhalt des Gebiets unerlässlich. Darüber hinaus ist eine gute Erschließung des Gebiets notwendig.

Eine Verstärkung der grenzüberschreitenden Infrastruktur sowie des grenzüberschreitenden ÖPNV-Netzwerkes sind dabei notwendige Rahmenbedingungen. Ein gut funktionierendes, grenzüberschreitendes, öffentliches Verkehrsnetz kann ebenfalls bei den Bemühungen um mehr Nachhaltigkeit ein wichtiger Lösungsansatz sein. Die gegenseitige Anerkennung der niederländischen und deutschen Fahrkarten nach dem Vorbild des SB 58 und digitale grenzüberschreitende Fahrgastinformationen tragen dazu bei, die Barrierewirkung der Grenze zu verringern. Kreative und maßgeschneiderte Lösungen können zudem die Frage beantworten, wie die Mobilität in der Euregio Rhein-Waal nachhaltig verbessert werden kann. E-Mobilität, Hubs, Radschnellwege und bedarfsgesteuerte öffentliche Verkehrsmittel auf der Grundlage von Big Data erhöhen die gegenseitige Erreichbarkeit. Ein euregionaler Mobilitätsplan könnte diese Fragen beantworten.

#### - **Gesundheitswesen**

Das Gesundheitswesen ist einer der stärksten Wirtschaftszweige in der Euregio Rhein-Waal und es wird davon ausgegangen, dass dieser Sektor infolge des demographischen Wandels (Überalterung und Bevölkerungsrückgang) in den kommenden Jahren weiter wachsen wird. Gleichzeitig werden vor allem ländliche Gebiete mit einem Mangel an (Haus-) Ärzten und einem Abbau von Gesundheitseinrichtungen konfrontiert. Durch die Zusammenarbeit niederländischer und deutscher Gesundheitseinrichtungen kann das Versorgungsangebot in der Grenzregion aufrechterhalten werden. Die Corona-Pandemie zeigte auf eindrucksvolle Weise, wie wichtig die Kontakte zwischen deutschen und niederländischen Gesundheitseinrichtungen sind. Als den niederländischen Intensivstationen drohte, die Maximalauslastung zu erreichen, nahmen deutsche Krankenhäuser Patienten auf, um die niederländischen Krankenhäuser zu entlasten.

Andererseits sorgen innovative Entwicklungen wie etwa im Bereich E-Health dafür, dass auch der Mangel an Pflegepersonal aufgefangen werden kann. Insbesondere die Teilbereiche Innovation und Technologie, Prävention, Patientenmobilität, Ausbildung (Fachkräftemangel), Arbeitsmarkt und Versorgungsangebot weisen ein besonderes Potenzial für die Weiterentwicklung auf euregionaler Ebene auf.

#### - **Öffentliche Ordnung und Sicherheit**

Die Zusammenarbeit in diesem Bereich ist gut. Die Bundespolizei und die Koninklijke Marechaussee führen regelmäßig gemeinsame Kontrollen durch. Bei Großveranstaltungen wie dem Nijmegenmarsch (*4Daagse*) oder dem Weihnachtsmarkt in Düsseldorf gehen Polizisten aus beiden Ländern in gemeinsamen Teams auf Streife. Auch die Feuerwehren beider Länder führen regelmäßig gemeinsame Übungen durch und unterstützen einander im Bedarfsfall. Es gibt noch offene Fragen bezüglich des grenzüberschreitenden Einsatzes von

**Rettungswagen** und der Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität. Viele Kommunen werden mit organisiertem Verbrechen, den Folgen des internationalen Drogenhandels und Kleinkriminalität, wie Raubüberfälle auf Geldautomaten, konfrontiert. Diese Sicherheitsfragen können nur dann erfolgreich angegangen werden, wenn es eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf allen Ebenen - lokal, regional und national - gibt.

**Das Thema Sicherheit umfasst in der Euregio Rhein-Waal auch den Hochwasserschutz.** Weite Teile der Euregio Rhein-Waal sind durch Deiche geschützt. Überflutungen stellen ein ernstzunehmendes Risiko dar. Aber auch Niedrigwasser gefährdet die Stabilität der Deiche und die Schiffbarkeit der großen Flüsse. Die Zusammenarbeit findet in der Gelderse Commissie Veiligheid Grote Rivieren statt, an der sich auch die Kreise Kleve und Wesel beteiligen. **Wichtig hierbei ist auch die Sensibilisierung für diese Themen bei der Bevölkerung, beginnend bei den jüngeren Menschen.** Schließlich spielt auch die digitale Sicherheit eine immer wichtigere Rolle in unserem tagtäglichen Leben, sowohl für Einwohner als auch für Unternehmen. In unserer Online- und Offline-Existenz müssen wir uns auf unsere Sicherheit verlassen können. Dies erfordert, dass wir gemeinsam, die Sektoren Bildung, Wirtschaft und Behörden in Wissen und Innovation investieren. Hier bieten die in der Euregio Rhein-Waal ansässigen Bildungseinrichtungen für die unterschiedlichen Sicherheitsorganisationen, wie z.B. die Politieacademie oder die Bildungseinrichtungen der Landesverteidigung in Apeldoorn, sowie die Training Base Weeze gute Voraussetzungen.

#### - **Inklusion und Integration**

In den Niederlanden und Deutschland haben sich die Bemühungen um Inklusion und Integration in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen politischen Schwerpunkt entwickelt. Das bedeutet, dass Kinder, Jugendliche, Erwachsene, ältere Mitbürger, Menschen mit einer körperlichen oder geistigen Behinderung und Menschen mit Migrationshintergrund weitgehend in die Gesellschaft integriert werden. In den letzten Jahren haben Projekte im Bereich der Integration von Flüchtlingen, der Beseitigung von Barrieren durch Kommunen, des Umgangs mit verhaltensauffälligen Jugendlichen und der Stärkung der Eigenständigkeit kleinerer Ortschaften gezeigt, dass ein hohes Maß an Zusammenhalt und Integrationsbereitschaft besteht. Diese Initiativen sollten nun in größerem Maßstab weiterentwickelt und nachhaltiger gestaltet werden. Ein wichtiges Unterziel ist dabei der Aufbau eines inklusiven, grenzüberschreitenden Arbeitsmarkts.

#### - **Kultur, Freizeit und Tourismus**

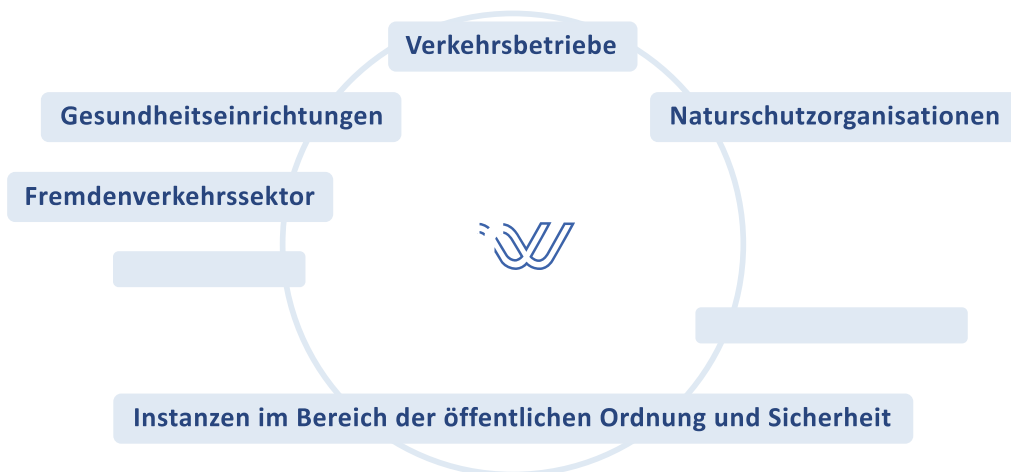
Der Tourismus spielt eine immer wichtigere Rolle in der Wirtschaft. Die Zahl der Übernachtungen in der Euregio Rhein-Waal verzeichnet auf beiden Seiten der Grenze Zuwachs. Die Euregio Rhein-Waal hat viel zu bieten: Nationalparks und NATURA 2000-Gebiete, ein großes Kulturangebot wie den LVR-Museen

Archäologischen Park und Römermuseum in Xanten und das LVR-Niederrheinmuseum in Wesel, den Landschaftspark in Duisburg, das vielfaltige Angebot in Düsseldorf, das Kröller-Müller-Museum in Ede, das Valkhof Museum in Nijmegen und Dutzende von großen und kleinen Museen, Schlösser und Tierparks sowie liebenswerte historische Städte. Auch im Bereich des Sports hält die Region ein attraktives Angebot bereit wie etwa Wassersportaktivitäten, Wander-, Rad- und Reitwege sowie internationale Sportveranstaltungen. **Der Tourismus- und Freizeitsektor wurde 2020 durch die Corona-Pandemie hart getroffen. Dies gilt natürlich auch für die Euregio Rhein-Waal.** Gemeinsames Marketing und Werbung ermöglichen eine bessere Vermarktung der Region, **auch und vor allem mit Blick auf den regionalen Besucher.** Initiativen wie die Oranier-Fahrradrouten und die Zusammenarbeit zwischen den Hansestädten sind thematische Beispiele dafür. Die Gemeinden des Land van Cuijk und des Kop van Noord-Limburg arbeiten in Sachen Tourismus eng mit den Städten Goch und Weeze im Kreis Kleve zusammen. Dabei ist es wichtig, dass die Zusammenarbeit über die Projektdauer hinaus fortgesetzt wird und dass das entwickelte Angebot bestehen bleibt und aktualisiert wird.

#### - **Lebensumfeld**

Ein natürliches und gesundes Lebensumfeld trägt wesentlich zur Lebensqualität eines Gebietes bei. Der Klimawandel und die zunehmende Urbanisierung und Intensivierung von Wirtschaftsaktivitäten stellen hohe Anforderungen an die Natur. Der Natur wird weniger Platz eingeräumt, was zu einer Gefährdung der Biotopverbundachsen führt. Zudem verringert sich die biologische Vielfalt und es hat sich z.B. die Gewässergüte des Rheins trotz internationaler Vereinbarungen nicht verbessert. Initiativen in der Euregio Rhein-Waal wie die Grün-Blau Rhein-Allianz, Obstbaumalleen, Netzwerk Natur sowie Weichwasserseen an Rhein und Maas sind erste Kooperationsformen, in denen Naturschutzverbände und Behörden auf euregionaler Ebene zusammenarbeiten und nach Lösungen suchen. Diese und ähnliche Initiativen werden auch in den nächsten Jahren unterstützt und gefördert. **Wir befassen uns dabei nicht nur mit der Wiederherstellung der Natur in dem ländlichen Raum, sondern auch mit der Begrünung und Klimaanpassung unserer Städte und der bebauten Umgebung.**

## ON AKTEUREN



## Euregionale Identität

### IN FÜNF JAHREN...

- sind sich die Einwohner der besonderen grenzüberschreitenden Verbindungen in der Euregio Rhein-Waal bewusst; ein Schwerpunkt liegt auf dem Erreichen von jüngeren Menschen.
- strahlen die Euregio Rhein-Waal, das INTERREG-Programm Deutschland-Niederland und die vielen Projektpartner gemeinsam den positiven Mehrwert von Europa aus.
- bietet die Euregio Rhein-Waal ihren Mitgliedern jährlich 10 konkrete Kontaktmöglichkeiten.
- **lernen** die Euregiomitglieder die Strukturen des Nachbarlandes und wissen, auf welchen Gebieten für Ihre Organisation Chancen zur Zusammenarbeit und Synergien liegen.
- haben die Euregio Rhein-Waal, die Euregiomitglieder und das Netzwerk der Euregio-Ambassadeure die Sichtbarkeit der Euregio Rhein-Waal in der Region vergrößert.

Die Euregio Rhein-Waal umfasst ein sehr großes und auf den ersten Blick sehr vielfältiges Gebiet. Allerdings lassen sich auch wichtige Gemeinsamkeiten erkennen, die als Ausgangspunkt für eine erfolgreiche euregionale Zusammenarbeit dienen können. Diese Gemeinsamkeiten ergeben sich aus der langen gemeinsamen Geschichte, Sprache, Kultur, denselben Normen und Werten, den geografischen Gegebenheiten sowie der Lage zwischen der Randstad und dem Ruhrgebiet. Die Immigration von Menschen mit anderen kulturellen Hintergründen sorgt an beiden Seiten der Grenze für eine zusätzliche Dynamik mit Blick auf die kulturelle Entwicklung. Allerdings ist sich nicht



jeder dieser Gemeinsamkeiten bewusst. Aus diesem Grund möchte die Euregio Rhein-Waal in den nächsten Jahren verstärkt an einer euregionalen Bewusstseinsbildung arbeiten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf:

- **Auf dem Weg zu 80 Jahren Frieden und Freiheit**

Die Niederlande und Deutschland haben seit jeher enge Beziehungen gepflegt, die vor 80 Jahren mit dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs ein jähes Ende fanden. Nach dem Zweiten Weltkrieg kamen die Kontakte nur mühsam und langsam wieder zustande. Die Niederlande und Deutschland sind heute wieder gute Freunde und starke wirtschaftliche und politische Partner in der Europäischen Union. Der Krieg liegt vor allem für die junge Generation sehr weit weg. Diese lange Zeit des Friedens, der Freiheit und der Sicherheit in West-Europa ist jedoch einzigartig in der europäischen Geschichte und daher keine Selbstverständlichkeit. Unsere Aufgabe ist es, das Bewusstsein zu erhalten und zu stärken, dass Frieden und Freiheit etwas sind, mit dem man sorgsam umgehen sollte. **Gemeinsames Erinnern**, Gemeinsame Gedenkfeiern, Zusammenarbeit zwischen Museen, Schulprogramme usw. sind in diesem Zusammenhang wichtig.

- **Jugendliche**

Der Jugend gehört die Zukunft und diese Zukunft spielt sich für einen Großteil dieser jungen Menschen in der Region ab, in der sie geboren und/oder aufgewachsen sind. Für unsere Jugendlichen ist diese Region nicht nur Gelderland, Brabant, Limburg oder der Niederrhein, sondern die Euregio. Austauschprogramme, Wettbewerbe und Praktika könnten daher speziell für junge Menschen organisiert werden, um sie einerseits besser auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten und sie andererseits für das Angebot der Region zu sensibilisieren. Eine verstärkte Nutzung von sozialen Medien sowie die Zusammenarbeit mit Vloggern, Bloggern und Influencern ist im Hinblick auf diese Zielgruppe überlegenswert.

- **Europa**

Europa hat uns Frieden, Freiheit und nicht nur wirtschaftlichen, sondern auch kulturellen gesellschaftlichen Wohlstand gebracht. Die Einwohner der Grenzregion profitieren jeden Tag von Errungenschaften wie offenen Grenzen und dem Euro, und diese Vorteile werden als selbstverständlich vorausgesetzt. Die Unterschiede in den Rechtsvorschriften im Bereich des ÖPNV, des Arbeitsmarktes oder der Versorgungssysteme oder, auf europäischer Ebene, der Umgang mit der Flüchtlingskrise oder dem Brexit bewirken, dass der Rückhalt für die EU unter Druck steht. Obwohl die Mehrheit der Bevölkerung in den Niederlanden und Deutschland die EU weiterhin positiv bewertet, spüren die Einwohner die Verbundenheit nicht ausreichend. Gerade die vielen grenzüberschreitenden Projekte verdeutlichen immer wieder den Mehrwert Europas für unsere regionale Gesellschaft. Diese Projekte müssen besser wahrgenommen werden. Das ist eine

gemeinsame Aufgabe der Euregio Rhein-Waal, des INTERREG-Programms Deutschland-Niederland und der vielen Projektpartner.

#### - **Interne Verbundenheit**

Die Euregio Rhein-Waal hat in den letzten Jahren viel in die bessere Information und Einbindung ihrer Mitgliedsorganisationen investiert. Umfragen und verschiedene Treffen haben gezeigt, dass diese Bemühungen geschätzt werden. Darüber hinaus scheint ein besonderer Bedarf an (noch) mehr Wissen über die Strukturen und Arbeitsweisen der Nachbarn zu bestehen. Zudem wünschen sich die Beteiligten, dass der proaktiven Förderung und der Vernetzung in den Euregio-Aktivitäten ein größeres Gewicht beigemessen wird. Das Programm Euregio-Wegweiser wird daher weiterhin regelmäßig angeboten und angepasst. Es besteht auch ein Informationsbedarf über geplante und laufende (INTERREG-)Projekte. Da nicht ausreichend bekannt ist, in welchen Bereichen es Initiativen gibt, werden Möglichkeiten zur Zusammenarbeit und Synergiechancen nicht genutzt. Ein regelmäßiger Projektmarkt, auf dem INTERREG-Projekte vorgestellt werden, könnte eine inspirierende Informationsquelle sein. Für Euregio-Kommunen könnte die Einrichtung euregionaler Städtepartnerschaften aktiv (mit entsprechenden Mitteln der Kommunen) gefördert werden, gerade um das Gefühl für und das Wissen über das Nachbarland zu verbessern. Dieses Wissen könnte von den Kommunen genutzt werden, um Unternehmen, Organisationen usw. in ihren Kommunen besser zu beraten und sie zu grenzüberschreitenden Aktivitäten anzuregen.

#### - **Externe Bekanntheit**

Die Euregio Rhein-Waal ist die Organisation, die Einwohner, aber auch Kommunen, Unternehmen, Bildungseinrichtungen und andere Organisationen dazu ermutigt, die Grenze zu überqueren. Die Euregio Rhein-Waal ist eine Servicestelle für Unternehmer und Grenzpendler, aber auch Schulen und Schüler sollen sich im Nachbarland zurechtfinden. Diese Aufgabe möchte die Euregio Rhein-Waal in den kommenden Jahren noch besser erfüllen. Projektmärkte, Informationstreffen, Stakeholder-Treffen, Arbeitsbesuche und Workshops erhöhen das Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Teilnehmern, fördern neue Kontakte und erreichen auch neue potenzielle Kooperationspartner. Solche Treffen sollten regelmäßig und sicherlich auch vor Beginn von INTERREG VI stattfinden. Um junge Menschen zu erreichen, sollte die verstärkte Nutzung von sozialen Medien in Betracht gezogen werden. Für die anderen Zielgruppen sind die traditionellen Medien nach wie vor wichtig. Die Mitglieder der Euregio Rhein-Waal sowie die Euregio-Ambassadeure können auch zu einer sichtbaren Präsenz der Euregio Rhein-Waal in der Region beitragen. Die Teilnahme an geeigneten lokalen Veranstaltungen, Unternehmertagen oder Messen ist zwar zeitaufwendig, erhöht aber auch die Sichtbarkeit. Zudem können Projekte zu einer größeren Bekanntheit der Euregio und von Europa beitragen. Darüber hinaus ist die Euregio Rhein-Waal Interessenvertreter seiner Einwohner und Unternehmen in Den Haag, Berlin,

Düsseldorf und Brüssel, wenn es um grenzüberschreitende Fragestellungen und Herausforderungen geht. Selbstverständlich vermittelt die Euregio Rhein-Waal die Stärke unserer Grenzregion auf nationaler wie auch europäischer Ebene.

### **BEISPIELE VON AKTEUREN**



### **Auf dem Weg in die Zukunft**

*Die Euregio Rhein-Waal ist in zahlreichen Netzwerken auf beiden Seiten der Grenze vertreten und verfügt über umfassende Fachkenntnisse für die Beantwortung grenzüberschreitender Fragen. Sie ist nicht nur Experte im Bereich europäischer Förderprogramme wie INTERREG und Eures, sondern auch Anlaufstelle für die Einwohner der Region in praktischen Angelegenheiten wie Wohnen, Arbeiten und Studieren im Nachbarland. Die Euregio Rhein-Waal unterstützt aktiv Netzwerke u.a. in den Bereichen interkommunale Zusammenarbeit, Wissensvalorisierung, Gesundheitswesen und öffentliche Ordnung und Sicherheit. Mit ihren umfangreichen Kenntnissen möchte die Euregio Rhein-Waal ihre Mitglieder, Stakeholder und Einwohner dazu bewegen, grenzüberschreitend tätig zu werden.*

Das oben genannte Ziel wurde von der Euregio Rhein-Waal in der Strategischen Agenda 2020 Grenzallianzen in der Rhein-Waal-Region formuliert und ist nach wie vor aktuell. Das gilt auch für die in diesem Zusammenhang formulierten Instrumente Informieren, Inspirieren, Internationalisieren, Innovieren und Investieren. Sehr wohl wird in den kommenden Jahren den Themen Nachhaltigkeit und Klima mehr Aufmerksamkeit zukommen. Darüber hinaus bieten einige Entwicklungen, die in den letzten Jahren auf europäischer, nationaler und Provinz- bzw. Landesebene stattgefunden haben, neue Chancen, von denen wir als Grenzregion profitieren können, wie z.B. GROS-Governance und die neue EU-Strukturfondspolitik.

### **GROS Governance**

Nach den Wahlen im Jahr 2017 haben sowohl die neue niederländische Regierung als auch die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen die Nachbarschaftspolitik zu einem Schwerpunkt der Koalitionsvereinbarungen erklärt. In Absprache mit den Grenzprovinzen,

den Bezirksregierungen und den Euregios haben die Niederlande und Nordrhein-Westfalen in der Grenzlandagenda eine Reihe von Handlungsschwerpunkten festgelegt, auf Grund derer sie die Zusammenarbeit konkret verbessern wollen.

Dabei handelt es sich für 2021 um:

- Arbeitsmarkt
- Bildung
- Mobilität
- Sicherheit

Die Grenzlandagenda wird jährlich aktualisiert. Diese Zusammenarbeit wird durch die so genannte GROS-Governance-Struktur (GROS ist die niederländische Abkürzung für Grenzüberschreitende Zusammenarbeit) gewährleistet, in der die Euregios eine wichtige Rolle spielen, nämlich die des Vermittlers zwischen den Akteuren in der Region, wie den Kommunen und dem Land, den Provinzen und der Zentralregierung. Selbstverständlich möchte die Euregio Rhein-Waal diese Aufgabe so gut wie möglich erfüllen. Denn insbesondere im Hinblick auf Fragen, für die die Euregio selbst keine unmittelbare Lösung anbieten kann, sollte die Aufmerksamkeit, die Den Haag und Nordrhein-Westfalen der Grenzregion in den nächsten Jahren schenken, in vollem Umfang genutzt werden. Dies gilt nicht nur für die Euregio Rhein-Waal, sondern auch für die einzelnen Mitgliedsorganisationen.

## Europäische Fonds

Die zahlreichen europäischen Fördermittelfonds stellen eine wichtige Finanzierungsquelle dar.

Im Jahr 2018 veröffentlichte die Europäische Kommission ihren Vorschlag für die Kohäsionspolitik 2021-2027.

Die Kommission hat fünf politische Ziele für die Kohäsionspolitik festgelegt:

- Ein intelligenteres Europa durch Innovation, Digitalisierung, wirtschaftlichen Wandel sowie Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU)
- Ein grüneres, CO2-armes Europa, das auf das Erreichen der Klimaziele, die Umgestaltung der Energiewirtschaft und die Kreislaufwirtschaft ausgerichtet ist
- Ein stärker vernetztes Europa im Bereich von Mobilität und Digitalnetzen
- Ein sozialeres Europa, das soziale Inklusion und Rechte umsetzt und Gleichheit beim Zugang zu Bildung, Arbeitsplätzen und medizinischer Versorgung schafft
- Ein bürgernäheres Europa, das lokale Initiativen unterstützt und die nachhaltige und integrierte Entwicklung von städtischen, ländlichen und Küstengebieten fördert

Die neue Europäische Kommission hat zudem einen Green Deal eingerichtet, um sicherzustellen, dass Europa seine Klimaziele schneller erreicht.

Diese Ziele passen gut zu den formulierten Grenzherausforderungen, denen wir uns in den kommenden Jahren gemeinsam stellen wollen und müssen. Es ist daher wichtig, die von Europa zur Verfügung gestellten Mittel so effizient wie möglich zu nutzen.

Mit dem neuen Programm INTERREG VI 2021-2027 für das deutsch-niederländische Grenzgebiet wird die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Euregio Rhein-Waal fortgesetzt. Während des Vorbereitungsprozesses haben die INTERREG-Programmpartner verschiedene Stakeholder aus dem gesamten Programmgebiet um Beiträge zu Themen gebeten, die in den kommenden Jahren für das Gebiet wichtig sein werden. Unter Berücksichtigung einer strategischen Analyse und der politisch-administrativen Wünsche der INTERREG-Partner wurde daraufhin ein thematischer Schwerpunkt für das Programm ausgearbeitet. Dieser Schwerpunkt greift die Innovationsfähigkeit, der Klima-Ansatz und die soziale und gesellschaftliche Entwicklung des Programmgebiets auf und knüpft an gesellschaftliche Fragen an. Dabei sollten bestehende und neue Akteure in die grenzüberschreitende Zusammenarbeit eingebunden werden. Darüber hinaus konzentriert sich das INTERREG VI-Programm verstärkt auf die Verringerung des Verwaltungsaufwands für die Projektträger, die Digitalisierung und die Beschleunigung der Programmverfahren (für Projektantragsteller und Programmpartner). Für die Euregio Rhein-Waal ist es darüber hinaus selbstverständlich, dass das People-to-People Programm (einschl. der Mini-Projekte) fortgesetzt wird. Diese niedrighschwellige Fördermöglichkeit ist unerlässlich, um den Austausch zwischen Schulen, Sportvereinen und kulturellen Einrichtungen zu ermöglichen. So wird das gewünschte euregionale Engagement in der Bevölkerung verstärkt. Darüber hinaus sind viele People-to-People-Projekte der erste Schritt zu einer langfristigen Zusammenarbeit zwischen den Projektpartnern und tragen so zur Verflechtung in verschiedenen Sektoren auf beiden Seiten der Grenze bei.

Damit wird INTERREG auch in den kommenden Jahren das vorrangigste Finanzinstrument zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Euregio Rhein-Waal sein.

Allerdings sollten auch andere Fonds innerhalb und außerhalb Europas in Betracht gezogen werden. So bieten beispielsweise Fonds wie Horizon, LIFE, Creative Europe, Erasmus+ und die Connecting Europe Facility ebenfalls Möglichkeiten zur Umsetzung von grenzüberschreitenden Projekten in den Bereichen Innovation, Kultur, Bildung sowie Mobilität und Erreichbarkeit.

Schließlich sollten die nationalen, regionalen und lokalen Förderungen und die Unterstützung aus der Wirtschaft mitberücksichtigt werden.

**Die Euregio Rhein-Waal ist eine starke, dynamische Region, die bereit ist, eine Vorreiterrolle in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu übernehmen. Diese aktualisierte Strategische Agenda bietet die Ausgangspunkte für eine euregionale**

Zusammenarbeit, die auf regionaler Ebene zu geeigneten Lösungen für die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen beiträgt, die unsere Gesellschaft auf nationaler, europäischer und sogar globaler Ebene prägen werden.

Auf geht's!



**Euregio Rhein-Waal**

Postbus 220  
7040 AE 's-Heerenberg  
Tel: +49-(0)2821-79300  
Fax: +49(0)2821-793030  
[info@euregio.org](mailto:info@euregio.org)  
[www.euregio.org](http://www.euregio.org)  
[www.facebook.com/EuregioRheinWaal](https://www.facebook.com/EuregioRheinWaal)  
[www.twitter.com/euregiorijnwaal](https://www.twitter.com/euregiorijnwaal)

## Strategische Agenda 2025+

### Übersicht Stellungnahmen und Standpunktbestimmung

Änderungs- oder Ergänzungsvorschläge für die Strategische Agenda 2025+ sind in **blau** wiedergegeben. Die Seitennummerierung bezieht sich auf die deutsche Fassung. Kleinere vorgeschlagene textuelle Korrekturen werden übernommen, sind aber der Lesbarkeit halber nachstehend nicht alle aufgeführt.

#### **AOK Rheinland/Hamburg**

Reaktion eingegangen am 23.09.2020

##### **Stellungnahme**

Die AOK Rheinland/Hamburg sieht in den Themenschwerpunkten zum Gesundheitsbereich viele Möglichkeiten für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und ist interessiert daran, im Rahmen von INTERREG VI ein Projektantrag zu entwickeln. Die AOK Rheinland/Hamburg schlägt eine textuelle Änderung vor:

Seite 20: statt „Pflegesysteme“ den Begriff „**Versorgungssysteme**“ verwenden, denn damit sind auch die Leitungen der Kranken- und Pflegeversicherungen eingebunden.

##### **Standpunktbestimmung**

Es freut die Euregio Rhein-Waal, dass die AOK Rheinland/Hamburg in der Strategischen Agenda für sich gute Themenschwerpunkte für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit gefunden hat und einen INTERREG-Projektantrag entwickeln möchte.

Die textuelle Änderung wird übernommen.

Die Reaktion der AOK Rheinland/Hamburg führt zu obengenannten Änderungen in der „Strategische Agenda 2025+“.

#### **Apeldoorn**

Reaktion eingegangen am 18.09.2020

##### **Stellungnahme**

Die Gemeinde Apeldoorn sieht die Strategische Agenda als ein hilfreiches Instrument für die Aktivitäten der Euregio Rhein-Waal und INTERREG VI und freut sich, dass Apeldoorn als neues Mitglied von Anfang an in dem Aktualisierungsprozess eingebunden worden ist. Apeldoorn würde es begrüßen, wenn die in Apeldoorn ansässigen Sicherheitsorganisationen Erwähnung finden. Auch schlägt Apeldoorn vor, die Themen Klimaanpassung und Biodiversität aufzunehmen und die Folgen der Corona-Situation stärker zu berücksichtigen. Die Gemeinde Apeldoorn fragt, ob konkrete Zielsetzungen formuliert werden können und wie die Euregioratsmitglieder in Apeldoorn einen Beitrag zu einer euregionalen Identität leisten können.

##### **Standpunktbestimmung**

Es freut die Euregio Rhein-Waal, dass die Strategische Agenda 2025+ für Apeldoorn ein hilfreiches Instrument für die Konkretisierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit sein wird und dass die Euregioratsmitglieder in Apeldoorn sich aktiv einbringen möchten. Gerne unterstützt die Euregio-Geschäftsstelle Apeldoorn dabei.

Bezüglich der inhaltlichen Bemerkungen werden die Themen Klimaanpassung (Seite 9 und 10) und Biodiversität (Seite 10) bereits explizit thematisiert.

Das Thema Corona wird auf den Seiten 6, 7, 13 und 16 thematisiert. Die Kooperationsbereiche in der Strategischen Agenda 2025+ bieten auch in Corona-Zeiten gute Anknüpfungspunkte, die Region gemeinsam zu stärken.

Die Euregio Rhein-Waal dankt der Gemeinde Apeldoorn für den Hinweis bzgl. der in Apeldoorn ansässigen Bildungseinrichtungen verschiedener Sicherheitsorganisationen. Diese werden in der Strategische Agenda erwähnt werden.

Zu der Frage nach den konkreten Zielsetzungen verweist die Euregio Rhein-Waal auf die Ziele, die für die vier Grenzherausforderungen unter dem Abschnitt „In fünf Jahren“ formuliert sind. Die Realisierung der Zielsetzungen hängt sehr stark von der Bereitschaft von u.a. den Mitgliedsorganisationen ab, sich einzusetzen und zu beteiligen. In dem Sinne freuen wir uns sehr, wenn Apeldoorn ihr Wissen z.B. zu grüneren Innenstädten aktiv einbringen würde.

Die Reaktion der Gemeinde Apeldoorn führt zu obengenannte Änderungen in der „Strategische Agenda 2025+“:

Seite 16 „Öffentliche Ordnung und Sicherheit“: „Wichtig hierbei ist auch die Sensibilisierung für diese Themen bei der Bevölkerung, beginnend bei den jüngeren Menschen. **Hier bieten die in der Euregio Rhein-Waal ansässigen Bildungseinrichtungen für die unterschiedlichen Sicherheitsorganisationen, wie z.B. die Politieacademie oder die Bildungseinrichtungen der Landesverteidigung in Apeldoorn, sowie die Trainings Base in Weeze gute Voraussetzungen.**“

### **Arnhem**

Reaktion eingegangen am 24.09.2020

#### **Stellungnahme**

Die Gemeinde Arnhem ist sehr zufrieden mit der Konzeptfassung der Strategischen Agenda 2025+ und findet es gut, dass auch die Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft von Corona thematisiert werden. Arnhem schlägt ergänzend eine Zusammenfassung vor.

#### **Standpunktbestimmung**

Es freut die Euregio Rhein-Waal, dass Arnhem sehr zufrieden ist mit der Konzeptfassung der Strategischen Agenda.

Es wird ein Einlegeblatt mit einer max. 2-seitigen Zusammenfassung zu der Strategischen Agenda 2025+ hinzugefügt.

### **Duisburg**

Reaktion eingegangen am 21.08.2020

#### **Stellungnahme**

Die Stadt Duisburg dankt der Euregio Rhein-Waal für den sorgfältig geführten Prozess zur Erstellung der Strategischen Agenda 2025+ der Euregio Rhein-Waal.

Die Stadt Duisburg hat den Prozess über ein Jahr mitbegleitet und Anregungen eingebracht, die die Stadt Duisburg in dem Entwurf auch wiederfindet. Die Stadt Duisburg hat über diesen Entwurf hinaus keine weiteren Anmerkungen und erklärt sich mit dem Entwurf einverstanden.

#### **Standpunktbestimmung**

Es freut die Euregio Rhein-Waal, dass die Stadt Duisburg sich in dem Entwurf wiederfindet und sich mit dem Entwurf einverstanden erklärt.



Die Reaktion der Stadt Duisburg führt nicht zu Änderungen in der „Strategische Agenda 2025+“

### Ede

Reaktion eingegangen am 28.09.2020

#### **Stellungnahme**

Die Gemeinde Ede erklärt sich einverstanden mit dem Inhalt der Strategischen Agenda, würde sich aber freuen, wenn das Thema gesunde Ernährung und Innovation noch etwas expliziter erwähnt wird. Des Weiteren möchte Ede sich gemeinsam mit Regio Food Valley aktiv an dem Wissensaustausch und den Innovationen in diesem Bereich beteiligen.

#### **Standpunktbestimmung**

Es freut die Euregio Rhein-Waal, dass die Gemeinde Ede sich mit dem Entwurf einverstanden erklärt und dass Ede und Regio Foodvalley sich aktiv an dem Wissensaustausch und den Innovationen im Foodbereich in der Euregio Rhein-Waal beteiligen möchten. Das Thema Ernährung und Gesundheit wird explizit in der Strategischen Agenda erwähnt werden.

#### **Die Reaktion der Gemeinde Ede führt zu folgender Änderung in der „Strategische Agenda 2025+“:**

Seite 10: Nachhaltige Landwirtschaft: Bei der klima-intelligenten Landwirtschaft geht es einerseits um die Verringerung der Umwelt- und Klimaauswirkungen landwirtschaftlicher Aktivitäten und andererseits um die Entwicklung von Nahrungsmittelproduktionsmethoden und Anbausystemen, die auf die Vermeidung problematischer Auswirkungen veränderter Klimabedingungen ausgelegt sind. Energieeinsparung, Verringerung des Ausstoßes von CO<sub>2</sub>, Stickstoff, Methan, Biodiversität und Tierwohl sind hier die Schlüsselbegriffe. **In diesem Kontext soll ebenfalls die Produktion gesunder Lebensmittel berücksichtigt werden. Innovationen im Ernährungssektor und im Bereich Life Science sind in diesem Sinne unzer trennlich.** Die Euregio Rhein-Waal wird geprägt von einem starken landwirtschaftlichen Sektor. Mit der WUR (Wageningen University and Research), dem neuen World Food Center in Ede sowie dem Versuchs- und Bildungszentrum Haus Riswick in Kleve gibt es in der Region umfängliche Expertise, um in diesem Bereich wichtige Fortschritte zu erzielen.

### Euregio-Ambassadeur Jos Verbeeten

Reaktion eingegangen am 23.07.2020

#### **Stellungnahme**

Ein sehr schönes Werk mit einer guten Perspektive für die Zukunft. Die breite Einführung des Konzepts vermittelt ein gutes Bild von der bisherigen Arbeit der Euregio und den vor uns liegenden Möglichkeiten. Zwei Anmerkungen:

- Angesichts der Erfahrungen der vergangenen Covid-Monate scheint es eine sinnvolle Ergänzung – unterstützt durch die Euregio - zu sein, in die Strategische Agenda die Abstimmung zwischen Ländern über die zu ergreifenden Maßnahmen, im Hinblick auf Großereignisse (= definitionsgemäß grenzübergreifende), aufzunehmen.
- Die Förderung intensiver Kontakte zwischen den Menschen in unserer Euregio muss weiterhin ganz oben auf der Tagesordnung stehen.

#### **Standpunktbestimmung**

Es freut die Euregio Rhein-Waal, dass Euregio-Ambassadeur Jos Verbeeten dem Entwurf grundsätzlich positiv gegenübersteht.

Wir sind uns mit Herrn Verbeeten darüber einig, dass eine Abstimmung zwischen den Nachbarländern in Krisensituationen sehr wichtig ist. Deshalb freut es uns auch sehr, dass im Rahmen der Corona-Krise sehr schnell die Cross Border Taskforce Nordrhein-Westfalen-Niederlande-Belgien gegründet wurde, die diese notwendige Abstimmung auf direktem Wege ermöglicht. Dieser Hinweis wird in die Strategische Agenda 2025+ aufgenommen.

Die Förderung intensiver Kontakte zwischen den Menschen in unserer Euregio ist auch dem Vorstand und der Geschäftsstelle der Euregio Rhein-Waal ein großes Anliegen und somit sind wir hier mit Herrn Verbeeten einer Meinung.

Die Reaktion von Herrn Verbeeten führt zu folgender Änderung in der „Strategische Agenda 2025+“:

Seite 6: „Gleichzeitig hat die Corona-Krise nochmals die Wichtigkeit grenzüberschreitender und europäischer Zusammenarbeit und Abstimmung deutlich gemacht. Für uns ein zusätzlicher Anreiz und Motivation, uns auch in den kommenden Jahren für eine weitere Integration der Euregio Rhein-Waal einzusetzen. **Ein positives Beispiel in diesem Zusammenhang ist die Cross Border Taskforce Nordrhein-Westfalen-Niederlande-Belgien, die auf Initiative von Ministerpräsident Armin Lachet von Nordrhein-Westfalen gegründet wurde. Dank der guten Abstimmung, unter Beteiligung der Euregios, zwischen den Niederlanden und Nordrhein-Westfalen konnte die deutsch-niederländische Grenze als eine der sehr wenigen innereuropäischen Grenzen während der ersten Coronawelle geöffnet bleiben.**“

### **Euregio-Ambassadeur Paul Sars**

Reaktion eingegangen am 09.09.2020

#### **Stellungnahme**

Euregio-Ambassadeur Paul Sars hat den Entwurf der Strategischen Agenda 2025+ mit den StudentInnen der Masterstudie Niederlande-Deutschland-Studien besprochen. Dazu haben die Studenten einige Verständnis- und Erläuterungsfragen gestellt.

#### **Standpunktbestimmung**

Die Euregio Rhein-Waal schätzt es sehr, dass der Euregio-Ambassadeur Paul Sars die Strategische Agenda 2025+ zum Unterrichtsthema gemacht hat. Die Bemerkungen der Studenten führen nicht zu inhaltlichen Änderungen in der Strategischen Agenda.

### **Gennep**

Reaktion eingegangen am 08.09.2020

#### **Stellungnahme**

Der Rat von Gennep hat die Strategische Agenda 2025+ der Euregio Rhein-Waal zur Kenntnis genommen und bringt seine Anerkennung für den sorgfältigen Prozess und das klare Grundsatzpapier, das die Ziele, den Auftrag und die Bemühungen der Euregio Rhein-Waal konkret und prägnant beschreibt, zum Ausdruck.

Die Gemeinde Gennep unterstützt die Strategische Agenda voll und ganz und hat nur einen Wunsch zur Konkretisierung, nämlich, dass auf Seite 19 konkret darauf hingewiesen wird, dass es wichtig ist und bleibt, Krieg, Befreiung, Besatzung und Gedenken in beiden Ländern durch ihre Museen zu thematisieren.

#### **Standpunktbestimmung**

Es freut die Euregio Rhein-Waal, dass die Gemeinde Gennep die Strategische Agenda 2025+ voll und ganz unterstützen kann. Dem Wunsch zur Konkretisierung wird folgendermaßen entsprochen:

Seite 19: „Unsere Aufgabe ist es, das Bewusstsein zu erhalten und zu stärken, dass Frieden und Freiheit etwas sind, mit dem man sorgsam umgehen sollte. **Gemeinsames Erinnern**, gemeinsame Gedenkfeiern, Zusammenarbeit zwischen Museen, Schulprogramme usw. sind in diesem Zusammenhang wichtig.“

Die Reaktion der Gemeinde Gennep führt zu oben aufgeführter Änderung in der „Strategische Agenda 2025+“.

### **Hochschule Rhein-Waal**

Reaktion eingegangen am 21.09.2020

#### **Stellungnahme**

Die Hochschule Rhein-Waal dankt der Euregio Rhein-Waal für die sehr gute Ausarbeitung der Strategischen Agenda 2025+ und stimmt dem Inhalt voll und ganz zu. Die Hochschule Rhein-Waal möchte sich auch weiterhin aktiv an gemeinsamen Projekten beteiligen. Die Hochschule Rhein-Waal hat den Prozess über ein Jahr mitbegleitet und Anregungen eingebracht, die die Hochschule in dem Entwurf auch wiederfindet. Die Hochschule Rhein-Waal hat über diesen Entwurf hinaus keine weiteren Anmerkungen und erklärt sich mit dem Entwurf einverstanden.

#### **Standpunktbestimmung**

Es freut die Euregio Rhein-Waal, dass die Hochschule Rhein-Waal mit den Ausführungen in der Strategischen Agenda 2025+ voll und ganz übereinstimmt und dass die Hochschule Rhein-Waal auch künftig an gemeinsamen Projekten interessiert ist.

Die Reaktion der Hochschule Rhein-Waal führt nicht zu Änderungen in der „Strategische Agenda 2025+“

### **Internationaler Gewerkschaftsrat Rijn IJssel**

Reaktion eingegangen am 23.09.2020

#### **Stellungnahme**

Der Internationale Gewerkschaftsrat Rijn IJssel (IGR) sieht viele Übereinstimmungen mit der eigenen Agenda. Der IGR wünscht sich allerdings mehr Aufmerksamkeit für den Ausbau grenzüberschreitender Verbindungen, sowohl im Bereich der Bundesautobahnen und Bundesstraßen als auch im Bereich des ÖPNV. Der Internationale Gewerkschaftsrat wünscht sich, dass die Reaktivierung der Bahnverbindung explizit aufgenommen wird.

Der IGR wünscht sich außerdem, dass die sozialen Partner besser in der euregionalen Zusammenarbeit verankert werden.

#### **Standpunktbestimmung**

Es freut die Euregio Rhein-Waal, dass der Internationale Gewerkschaftsrat Rijn-IJssel sich intensiv mit der Strategischen Agenda 2025+ auseinandergesetzt hat und seine eigenen Themenbereiche wiederfindet.

Gerne nimmt die Euregio Rhein-Waal das Angebot an, mit dem IGR die Möglichkeiten für eine bessere Einbindung der sozialen Partner zu erörtern.

Bzgl. der Bemerkungen zu dem Abschnitt „Erreichbarkeit“ kann die Euregio Rhein-Waal die Anregungen aus Sicht des IGR gut nachvollziehen. Da, wie von dem IGR selbst auch festgestellt, die Euregio Rhein-Waal und somit auch die Strategische Agenda 2025+ den Interessen aller Mitgliedsorganisationen gerecht werden soll, werden wir die Anregung, die Reaktivierung der Bahnverbindung Nijmegen-Kleve nicht explizit aufnehmen. Gleichzeitig sind wir aber mit dem IGR einer Meinung, dass die grenzüberschreitenden (ÖPNV-) Verbindungen verbesserungswürdig sind und haben dies expliziter formuliert. Der euregionale Mobilitätsplan wird hierzu konkrete Verbesserungsvorschläge formulieren.

### **Die Reaktion des Internationalen Gewerkschaftsrates führt zu folgenden Änderungen in der „Strategische Agenda 2025+“:**

Seite 15, Abschnitt „Erreichbarkeit: „Eine gute gegenseitige Erreichbarkeit ist für den Zusammenhalt des Gebiets unerlässlich. Darüber hinaus ist eine gute Erschließung des Gebiets notwendig. **Eine Verstärkung der grenzüberschreitenden Infrastruktur sowie des grenzüberschreitenden ÖPNV-Netzwerkes sind dabei notwendige Rahmenbedingungen.** Ein gut funktionierendes, **grenzüberschreitendes**, öffentliches Verkehrsnetz kann **ebenfalls** bei den Bemühungen um mehr Nachhaltigkeit ein wichtiger Lösungsansatz sein“.

Seite 14: Die „**sozialen Partner**“ werden in die Netzwerkstruktur zu „Arbeitsmarkt und Bildung“ aufgenommen.

### **Kreis Kleve**

Reaktion eingegangen am 02.09.2020

### **Stellungnahme**

Aus Sicht des Kreises Kleve werden in der Strategischen Agenda 2025+ die richtigen Themen- und Handlungsschwerpunkte gesetzt; der Agenda wird daher grundsätzlich zugestimmt. An einigen Stellen sollten nach Meinung des Kreises Kleve im Text allerdings noch einige redaktionelle Änderungen und Konkretisierungen bzw. Ergänzungen vorgenommen werden:

- Zu den Seiten 3, 9 und weiteren rege ich an, statt nur von Landwirtschaft besser von **Gartenbau und** Landwirtschaft zu sprechen. Die Nennung des Begriffspaars sollte im Text durchgängig erfolgen, um den besonderen Stellenwert auch des Gartenbaus in unserer Region hervorzuheben.
- Auf Seite 6 sollte besser formuliert werden: „1,5 Meter-**Abstand**-Gesellschaft“ statt 1,5 Meter Gesellschaft
- Auf Seite 12, Deutsche Version, müsste es heißen: **Nach fünf Jahren ...** (statt Over Vijf Jaar...)
- Auf Seite 16 ist in der deutschen Übersetzung das Wort „Krankenwagen“ besser und richtig durch **„Rettungswagen“** zu ersetzen.

### **Standpunktbestimmung**

Es freut die Euregio Rhein-Waal, dass für den Kreis Kleve die richtigen Themen- und Handlungsschwerpunkte gesetzt worden sind und er der Agenda daher zustimmen kann.

Die Reaktion des Kreises führt zu den oben vorgeschlagenen textuellen Änderungen in der „Strategische Agenda 2025+“

## Lingewaard

Reaktion eingegangen am 22.09.2020

### **Stellungnahme**

Die Gemeinde Lingewaard ist im Großen und Ganzen mit den formulierten Ambitionen und Zielsetzungen einverstanden. Zu der Grenzherausforderung „Wirtschaft und Klima“ würde Lingewaard gerne noch die Themen Energieeinsparung, Nachhaltige Energieerzeugung und Wärmetransition hinzugefügt sehen und schlägt vor RES als Akteur aufzunehmen. Außerdem ist Lingewaard der Meinung, dass die Begriffe Klimaanpassung und Klimaänderung nicht durchgehend richtig verwendet werden. Lingewaard bietet sich in diesem Zusammenhang als Experte für das Thema „Hohe Temperatur Speicherung“ an. Des Weiteren sieht Lingewaard für das Gartenbaugesamt NEXTgarden und im Bereich der Logistik (Logistiek Expertise Centrum) euregionale Anknüpfungspunkte. Die Gemeinde Lingewaard wünscht sich mehr Aufmerksamkeit für die Folgen der Corona-Krise.

### **Standpunktbestimmung**

Es freut die Euregio Rhein-Waal, dass die Gemeinde Lingewaard im Großen und Ganzen mit der Strategischen Agenda einverstanden ist.

Zu der Grenzherausforderung „Wirtschaft und Klima“ werden die Themen Energieeinsparung, Nachhaltige Energieerzeugung und Wärmetransition hinzugefügt.

Gerne nimmt die Euregio Rhein-Waal das Angebot der Gemeinde Lingewaard sich als Experte für das Thema „Hohe Temperatur Speicherung“ einzubringen an und freut sich ebenfalls auf eine intensivere Zusammenarbeit mit NEXTgarden und dem „Logistiek Expertise Centrum“ und der RES-Partner.

Das Thema Corona wird auf den Seiten 6, 7, 13 und 16 thematisiert. Die Kooperationsbereiche in der Strategischen Agenda 2025+ bieten auch in Corona-Zeiten gute Anknüpfungspunkte, die Region gemeinsam zu stärken.

### **Die Reaktion der Gemeinde Lingewaard führt zu folgenden Änderungen in der „Strategische Agenda 2025+“:**

Seite 9 und 10: Es wird durchgängig der Begriff **Klima-Ansatz** anstelle von Klimaanpassung verwendet, auch in Anlehnung an den Vorschlag der Provinz Gelderland.

Es wird, auch in Anlehnung an die Bemerkung der Provinz Gelderland, auf Seite 10 unter „Energiewende“ ebenfalls auf **die grenzüberschreitende Verknüpfung von Energie-Netzwerken sowie Energieeinsparung und nachhaltige Energieerzeugung und Wärmetransition** als Chance für die Zukunft hingewiesen werden.

NEXTgarden wird auf Seite 10 unter „Nachhaltige Landwirtschaft“ aufgeführt: „Die Euregio Rhein-Waal wird geprägt von einem starken landwirtschaftlichen Sektor. Mit der WUR (Wageningen University and Research), dem neuen World Food Centre in Ede und **NEXTgarden in der Gemeinde Lingewaard**, sowie dem Versuchs- und Bildungszentrum Haus Riswick in Kleve gibt es in der Region umfängliche Expertise, um in diesem Bereich wichtige Fortschritte zu erzielen.“

In der Netzwerkstruktur zum Thema „Wirtschaft und Klima“ werden **„Logistikpartner“** aufgenommen.

## Montferland, Doetinchem und Oude IJsselstreek

Reaktion eingegangen am 23.09.2020

### **Stellungnahme**

Die Gemeinden Montferland, Doetinchem und Oude IJsselstreek möchten gerne im Rahmen der Euregio Rhein-Waal enger zusammenarbeiten und haben daher eine gemeinsame Reaktion abgegeben. Die Gemeinden haben in der vergangenen Periode Anregungen eingebracht, die sie in dem Entwurf auch wiederfinden. Die Gemeinden Montferland, Doetinchem und Oude IJsselstreek haben über diesen Entwurf hinaus keine weiteren Anmerkungen und erklären sich mit dem Entwurf einverstanden. Die Kommunen möchten, im Rahmen von INTERREG VI, inspiriert durch die Strategische Agenda 2025+ gerne in den Bereichen Freizeitwirtschaft, Mobilität, Bildung und Arbeitsmarkt enger mit Kleve und Emmerich und gerne auch mit neuen kommunalen Partnern zusammenarbeiten und sich auch in sonstiger Hinsicht an der Intensivierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Euregio Rhein-Waal beteiligen.

### **Standpunktbestimmung**

Es freut die Euregio Rhein-Waal, dass die Gemeinden Montferland, Doetinchem und Oude IJsselstreek eine gemeinsame positive Stellungnahme abgegeben haben und die Zusammenarbeit in einer Vielzahl Sektoren mit den deutschen Nachbarn intensivieren möchten.

Die Reaktion der Gemeinden Montferland, Doetinchem und Oude IJsselstreek führt nicht zu Änderungen in der „Strategische Agenda 2025+“

### **Nijmegen**

Reaktion eingegangen am 22.09.2020

### **Stellungnahme**

Die Gemeinde Nijmegen spricht ihre Wertschätzung über die Qualität sowohl des Inhalts als auch des Prozesses aus und freut sich, dass die Anregungen aus Nijmegen auch in dem Konzept aufgenommen worden sind. Die Themen Nachhaltigkeit, zirkuläre Wirtschaft, Digitalisierung und Mobilität passen sehr gut zu den Zielsetzungen der Gemeinde Nijmegen. Hinsichtlich des Themas Mobilität bittet die Gemeinde Nijmegen um explizite Erwähnung des Themas „saubere Binnenschifffahrt“.

### **Standpunktbestimmung**

Es freut die Euregio Rhein-Waal, dass die Gemeinde Nijmegen mit dem Inhalt und Prozess einverstanden ist und ausreichend Anknüpfungspunkte für die nächsten Jahre in der Strategischen Agenda sieht.

Das Thema „Saubere Binnenschifffahrt“ ist ein Thema, das im Rahmen des 100.000+-Netzwerks hervorragend aufgegriffen und auch im Rahmen des Euregionalen Mobilitätsplans eingebracht werden kann. Die Strategische Agenda bietet hierzu in der folgenden Formulierung „Der Einsatz emissionsfreier Verkehrsträger leistet einen bedeutenden Beitrag zur Energiewende. Grenzübergreifende Chancen liegen z.B. in der *nachhaltigen Gestaltung von Verkehrs- und Transportsystemen*, der Verbesserung der Wirtschaftlichkeit von Fahrzeugen und dem Einsatz erneuerbarer Kraftstoffe und der weitest gehenden Umstellung auf elektrische Antriebe im Personen- und Güterverkehr. Dabei gilt es, den Transport auf der Straße, dem Wasser und auf der Schiene in den Blick zu nehmen.“

Die Reaktion der Gemeinde Nijmegen führt nicht zu Änderungen in der „Strategische Agenda 2025+“

### **Overbetuwe**

Reaktion eingegangen am 24.09.2020

### **Stellungnahme**

Seitens der Gemeinde Overbetuwe gibt es keine Ergänzungen etc. zum vorgelegten Entwurf.

### **Standpunktbestimmung**

Es freut die Euregio Rhein-Waal, dass die Gemeinde Overbetuwe keine Anmerkungen zu der Konzeptfassung der „Strategische Agenda 2025+“ hat.

Die Reaktion der Gemeinde Overbetuwe führt nicht zu Änderungen in der „Strategische Agenda 2025+“

### **Provincie Gelderland**

Reaktion eingegangen am 15.09.2020

### **Stellungnahme**

Die Provinz Gelderland freut sich, dass das schriftliche Konsultationsverfahren intern die Möglichkeit bot, sich intensiver mit der Euregio Rhein-Waal zu beschäftigen und sieht die Strategische Agenda als ein gutes, einheitliches Konzept. Die Provinz Gelderland wünscht sich noch eine 1 bis 2-seitige Zusammenfassung.

Die Provinz schlägt vor, anstelle von „Klimaanpassung“ den Begriff „Klimamitigation und Klimaanpassung“ oder „Klima-Ansatz“ zu verwenden und regt an, zu inventarisieren, ob es in Gelderland Möglichkeiten für eine Hochspannungsleitung zwischen Deutschland und den Niederlanden geben kann, damit Stromüberschüsse und -mangel auch grenzüberschreitend ausgeglichen werden können.

### **Standpunktbestimmung**

Es freut die Euregio Rhein-Waal, dass die Provinz Gelderland der neuen Strategischen Agenda positiv gegenübersteht und dass die Provinz sich ausführlicher mit der Euregio Rhein-Waal auseinandergesetzt hat.

Es wird ein Einlegeblatt mit einer max. 2-seitigen Zusammenfassung zu der Strategischen Agenda 2025+ hinzugefügt.

Es wird, auch in Anlehnung an die Bemerkung der Provinz Gelderland in der Strategischen Agenda auf den Seiten 9 und 10 der Begriff „**Klima-Ansatz**“ statt „Klimaanpassung“ verwendet werden.

Es wird, auch in Anlehnung an die Bemerkung der Provinz Gelderland auf Seite 10 unter „Energiewende“ ebenfalls auf **die grenzüberschreitende Verknüpfung von Energie-Netzwerken** als Chance für die Zukunft hingewiesen werden.

Die Reaktion der Provinz Gelderland führt zu oben aufgeführten Änderungen in der „Strategische Agenda 2025+“

## Provinz Limburg

Reaktion eingegangen am 23.09.2020

### **Stellungnahme**

Aus Sicht der Provinz Limburg bietet die Strategische Agenda 2025+ viele Übereinstimmungen mit den inhaltlichen Schwerpunkten der Provinz Limburg, explizit genannt werden Nachhaltigkeit, Sicherheit und euregionaler Arbeitsmarkt und Nachbarsprache und –kultur sowie Agrofood. Ebenfalls begrüßt die Provinz Limburg die Berücksichtigung und Beteiligung der Bürger“. Die Provinz Limburg hat außerdem folgende Bemerkungen:

Seite 13: Arbeitsmigranten. Die GrenzInfoPunkte sollen hier eine Rolle übernehmen.

Seite 13: Kenntnisse der Nachbarsprache und -kultur: Die Provinz Limburg wird die Initiative der Euregio-Profilschulen nicht weiterverfolgen und würde sich freuen, wenn die Euregio hier aktiv werden würde.

Seite 14: Digitalisierung und Infrastruktur: Der Zusammenhang mit dem Thema „Arbeitsmarkt und Bildung“ ist nicht deutlich.

Seite 15: „Lebensqualität“: es wird vorgeschlagen, die Zielsetzung „steht das Thema Sicherheit auf der Grenzlandagenda“ etwas ambitionierter zu formulieren.

### **Standpunktbestimmung**

Es freut die Euregio Rhein-Waal, dass die Provinz Limburg sich wiederfindet in der Strategischen Agenda 2025+.

Der GrenzInfoPunkt der Euregio Rhein-Waal hat in den vergangenen vier Jahren regelmäßig Informationsveranstaltungen für die Zielgruppe „osteuropäischer Arbeitsmigranten“ organisiert und steht auch Kommunen mit seinem Wissen zur Verfügung.

Die Euregio Rhein-Waal bedauert es, dass die Provinz Limburg sich aus der Initiative der Euregio-Profilschulen zurückziehen möchte und würde es begrüßen, wenn die Grenzprovinzen und die NRW-Bezirksregierungen hier gemeinsam aktiv werden.

Der Text über Digitalisierung und Infrastruktur wird erneut überarbeitet werden.

Die Euregio Rhein-Waal stimmt mit der Provinz Limburg überein, dass die Zielsetzung ambitionierter formuliert werden kann.

### **Die Reaktion der Provinz Limburg führt zu folgenden Änderungen in der „Strategische Agenda 2025+“:**

Seite 14: Der Text zu Digitalisierung und Infrastruktur wird nochmal überarbeitet.

Seite 15:

In fünf Jahren... **ist, dank der Thematisierung, die Zusammenarbeit zwischen den deutschen und niederländischen Behörden im Bereich der Bekämpfung des organisierten Verbrechens verbessert und ist der grenzüberschreitende Einsatz von Rettungswagen formalisiert.**



## Renkum

Reaktion eingegangen am 22.09.2020

### **Stellungnahme**

Die Gemeinde Renkum ist mit dem Konzept zufrieden und sieht ausreichend Anknüpfungspunkte, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit auch in den kommenden Jahren fortzusetzen. Vor allem die Themen Klima und Nachhaltigkeit sind für Renkum wichtig. Die Gemeinde Renkum beurteilt es dabei als positiv, dass nicht nur die Euregio-Mitglieder, sondern auch sonstige Stakeholder gefragt wurden, sich einzubringen. Die Gemeinde Renkum stellt die Frage, wie die Zielsetzungen realisiert werden und welche Instrumente die Euregio dafür nutzen wird. Außerdem möchte die Gemeinde Renkum selber auch aktiver werden und gemeinsam mit der Euregio Rhein-Waal die in Renkum ansässigen Einwohner, Organisationen und Unternehmen über die Chancen der Euregio Rhein-Waal informieren.

### **Standpunktbestimmung**

Es freut die Euregio Rhein-Waal, dass die Gemeinde Renkum mit dem Konzept zufrieden ist und Anknüpfungspunkte sieht für die kommenden Jahre. Die Euregio Rhein-Waal bietet an, mit der Gemeinde Renkum die Möglichkeiten einer intensiveren Zusammenarbeit und größeren Beteiligung aus Renkum zu besprechen und dabei die verbindende Rolle der Euregio Rhein-Waal als auch das Instrument INTERREG für die Umsetzung konkreter Projekte zu erläutern.

Die Reaktion der Gemeinde Renkum führt nicht zu Änderungen in der „Strategische Agenda 2025+“

## Wageningen

Reaktion eingegangen am 14.09.2020

### **Stellungnahme**

Die Gemeinde Wageningen erkennt sich in dem vorgelegten Entwurf sehr gut wieder. Vor allem die Themen zirkuläre Wirtschaft, Nachhaltigkeit, öffentliche Ordnung und Sicherheit und Euregionale Identität/Auf dem Weg zu „80 Jahre Freiheit“ bieten für Wageningen wichtige Anknüpfungspunkte. Vor allem in den Bereichen Wirtschaft und Nachhaltigkeit, Lebensqualität und „80 Jahre Freiheit“ und Jugendliche möchte Wageningen sich aktiv einbringen.

Die Gemeinde Wageningen hat einen Änderungswunsch für den Abschnitt „Erreichbarkeit“ in dem Satz „Kreative und maßgeschneiderte Lösungen können zudem die Frage beantworten, wie die Mobilität in der Euregio Rhein-Waal erhöht werden kann“ und bittet den Begriff „erhöhen“ zu ersetzen und dabei die Betonung auf Nachhaltigkeit zu legen.

### **Standpunktbestimmung**

Es freut die Euregio Rhein-Waal, dass die Gemeinde Wageningen sich in dem Entwurf wiederfindet und viele Anknüpfungspunkte für die euregionale Zusammenarbeit sieht. Vor allem über eine enge Zusammenarbeit im Rahmen von „80 Jahre Freiheit“ würde die Euregio Rhein-Waal sich sehr freuen.

### **Die Reaktion der Gemeinde Wageningen führt zu der folgenden Änderung in der „Strategische Agenda 2025+“:**

Seite 15 „Erreichbarkeit“: „Kreative und maßgeschneiderte Lösungen können zudem die Frage beantworten, wie die Mobilität in der Euregio Rhein-Waal **nachhaltig verbessert** werden kann.“

## Wesel

Reaktion eingegangen am 01.09.2020

### **Stellungnahme**

Seitens der Stadt Wesel gibt es keine Ergänzungen etc. zum vorgelegten Entwurf.

### **Standpunktbestimmung**

Es freut die Euregio Rhein-Waal, dass die Stadt Wesel keine Anmerkungen zu der Konzeptfassung der „Strategische Agenda 2025+“ hat.

Die Reaktion der Stadt Wesel führt nicht zu Änderungen in der „Strategische Agenda 2025+“

---

## **Strategische Agenda 2025+ - Besprechungsergebnisse aus den Ausschüssen**

Obenstehende Standpunktbestimmungen sind am 26. Oktober dem Ausschuss für grenzüberschreitende Verständigung, am 28. Oktober dem Ausschuss für Wirtschaft und am 29. Oktober dem Ausschuss für Finanzen und Projekte vorgelegt worden.

Die Ausschüsse haben ein paar Änderungsvorschläge gemacht, die in einem schriftlichen Umlaufverfahren dem Vorstand vorgelegt worden sind. Untenstehend sind die Änderungsvorschläge sowie die Standpunktbestimmungen des Vorstandes aufgelistet.

Änderungs- oder Ergänzungsvorschläge für die Strategische Agenda 2025+ sind in **blau** wiedergegeben.

- Die Gemeinden Arnhem und Nijmegen plädieren erneut dafür, dass die „Regio Arnhem Nijmegen“ in der Netzwerkspinne auf Seite 12 explizit erwähnt wird.

**Vorschlag:** Es wird vorgeschlagen, die Netzwerkspinne um „kommunale Kooperationsverbände“ bzw. „gemeentelijke samenwerkingsverbanden“ zu erweitern. Wenn die Regio Arnhem Nijmegen explizit erwähnt werden würde, müssten auch die anderen Regionen explizit erwähnt werden, wie z.B. die Regio Achterhoek, Veluwe, Rivierenland, Noord- en Midden-Limburg en Land van Cuijk sowie vergleichbare Kooperationsverbände an deutscher Seite.

- Die Gemeinde Nijmegen bittet, das Thema „saubere Binnenschifffahrt“ auf Seite 10 explizit zu erwähnen.

**Vorschlag:** Das Thema „Saubere Binnenschifffahrt“ ist ein Thema, das im Rahmen des 100.000+-Netzwerks hervorragend aufgegriffen und auch im Rahmen des Euregionalen Mobilitätsplans eingebracht werden kann. Die Strategische Agenda bietet hierzu in der folgenden Formulierung „Der Einsatz emissionsfreier Verkehrsträger leistet einen bedeutenden Beitrag zur Energiewende. Grenzübergreifende Chancen liegen z.B. in der *nachhaltigen Gestaltung von Verkehrs- und Transportsystemen*, der Verbesserung der Wirtschaftlichkeit von Fahrzeugen und *dem Einsatz erneuerbarer Kraftstoffe und der weitest gehenden Umstellung auf elektrische Antriebe im Personen- und Güterverkehr*.“

Dabei gilt es, den Transport auf der Straße, *dem Wasser* und auf der Schiene in den Blick zu nehmen.

Die Reaktion der Gemeinde Nijmegen führt **nicht** zu Änderungen in der „Strategische Agenda 2025+“

- Die Gemeinde Apeldoorn hat gebeten, die Ambitionen bzgl. der Rolle, die die Euregio Rhein-Waal als Wissensregion im Bereich Sicherheit übernehmen könnte, konkreter zu formulieren und hat dazu folgenden Textvorschlag formuliert:

~~Wichtig hierbei ist auch die Sensibilisierung für diese Themen bei der Bevölkerung, beginnend bei den jüngeren Menschen.~~ **Schließlich spielt auch die digitale Sicherheit eine immer wichtigere Rolle in unserem tagtäglichen Leben, sowohl für Einwohner als auch für Unternehmen. In unserer Online- und Offline-Existenz müssen wir uns auf unsere Sicherheit verlassen können. Dies erfordert, dass wir gemeinsam, die Sektoren Bildung, Wirtschaft und Behörden in Wissen und Innovation investieren.** Hier bieten die in der Euregio Rhein-Waal ansässigen Bildungseinrichtungen für die unterschiedlichen Sicherheitsorganisationen, wie z.B. die Politieacademie oder die Bildungseinrichtungen der Landesverteidigung in Apeldoorn, sowie die Training Base Weeze gute Voraussetzungen.

**Vorschlag:** Der Änderungsvorschlag der Gemeinde Apeldoorn wird in die Strategische Agenda 2025+ übernommen

- Die Gemeinde Apeldoorn hat gebeten, die Ambitionen bzgl. des Themas „Lebensumfeld“, konkreter zu formulieren und hat dazu folgenden Textvorschlag formuliert:

Ein natürliches und gesundes Lebensumfeld trägt wesentlich zur Lebensqualität eines Gebietes bei. Der Klimawandel und die zunehmende Urbanisierung und Intensivierung von Wirtschaftsaktivitäten stellen hohe Anforderungen an die Natur. Der Natur wird weniger Platz eingeräumt, was zu einer Gefährdung der Biotopverbundachsen führt. Zudem verringert sich die biologische Vielfalt und es hat sich z.B. die Gewässergüte des Rheins trotz internationaler Vereinbarungen nicht verbessert. Initiativen in der Euregio Rhein-Waal wie die Grün-Blau Rhein-Allianz, Obstbaumalleen, Netzwerk Natur sowie Weichwasserseen an Rhein und Maas sind erste Kooperationsformen, in denen Naturschutzverbände und Behörden auf euregionaler Ebene zusammenarbeiten und nach Lösungen suchen. Diese und ähnliche Initiativen werden auch in den nächsten Jahren unterstützt und gefördert. **Wir befassen uns dabei nicht nur mit der Wiederherstellung der Natur in dem ländlichen Raum, sondern auch mit der Begrünung und Klimaanpassung unserer Städte und der bebauten Umgebung.**

**Vorschlag:** Der Änderungsvorschlag der Gemeinde Apeldoorn wird in die Strategische Agenda 2025+ übernommen

## **Sachstand Grenzlandagenda NRW-NL**

Die Grenzlandagenda NRW-NL 2019/2020 wurde am 9. Mai 2019 in Venlo von Minister Holthoff-Pförtner und Staatssekretär Knops festgestellt. Im Rahmen der Grenzlandagenda wurde vereinbart, die Themen Bildung, Arbeitsmarkt und Mobilität voranzubringen.

Leider lassen sich nur relativ wenige Fortschritte verzeichnen, da die Themen ÖPNV, Bildung und Arbeitsmarkt stark von den Corona-Einschränkungen betroffen sind. Somit richtete sich der Fokus der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in diesen Bereichen zuletzt vorrangig auf die Bewältigung der Pandemie.

Nichtdestotrotz haben die Niederlande, die niederländischen Grenzprovinzen, das Land Nordrhein-Westfalen, die Bezirksregierungen und die Euregios sich intensiv mit den Themen auseinandergesetzt und konkrete Ziele für das kommende Jahr ausgearbeitet und diese dem Lenkungsgremium mit Minister Holthoff-Pförtner, Staatssekretär Knops und Gouverneur Bovens vorgelegt, mit dem Ziel, im kommenden Jahr anhand einer neuen Grenzlandagenda die grenzüberschreitende Zusammenarbeit weiter zu stärken. Die Konzept-Grenzlandagenda ist beigefügt.

Die Themen Bildung, Arbeitsmarkt und Mobilität werden weiterhin Teil der Grenzlandagenda sein. Außerdem wird das Thema Sicherheit mit den Subthemen „organisiertes Verbrechen / Unterwanderung“, „Nothilfe“ und „Naturbrände“ hinzugefügt werden. Außerdem werden die zu erwartenden Folgen von Corona in diesen Bereichen berücksichtigt.

Die Grenzlandagenda NRW-NL für 2020/2021 wird am 2. Dezember während der Grenzlandkonferenz in Duisburg präsentiert werden. Die Grenzlandkonferenz wird **digital** stattfinden. Sie können das Programm am 2. Dezember zwischen 14.00 und 15.00 Uhr unter <https://www.mbei.nrw/grenzlandkonferenz> verfolgen.

### **Beschlussvorschlag:**

Besprechung und Kenntnisnahme

**Concept Stuurgroep Grenslandagenda 2021**  
**Entwurf Steuerungsgruppe Grenzlandagenda 2021**

<b>Grenslandagenda NRW-NL 2021</b> 28 oktober 2020	<b>Grenzlandagenda NRW-NL 2021</b> 28. Oktober 2020
<p><b>1. Corona in de grensregio</b></p> <p>Als een van de weinige in Europa bleef de grens tussen Duitsland en Nederland tijdens de eerste golf van de pandemie geopend. Zowel in Nederland als in Noordrijn-Westfalen waren in die periode veel beperkende maatregelen van kracht zoals thuiswerken, 1,5 m. afstand houden, sluiting van scholen etc. maar de grens vormde hierin geen extra belemmering. Men moest zich aan de regels houden van het land waar men op dat moment was. Hierdoor kon het verkeer over de grens doorgaan en konden mensen naar hun werk. Met alle beperkingen van dien ging de grensregio niet op slot.</p> <p>Wel werd – met name tijdens drukke weekends en feestdagen - het grensoverschrijdend winkelen en toerisme (campings e.d.) aan de grens ontmoedigd teneinde (lokaal/regionaal) te grote toeloop naar bepaalde plaatsen of regio's te vermijden.</p> <p>Grensinfopunten en instanties belast met het crisisbeheer draaiden overuren; de bestaande grensoverschrijdende structuren en contacten bewezen hun meerwaarde. Tegelijkertijd was ook duidelijk dat we niet op een dergelijke crisis waren voorbereid. Het kostte veel tijd en inzet om alle crisismaatregelen (ontmoedigingsbeleid) en de steunmaatregelen grensoverschrijdend goed te laten functioneren; in een aantal gevallen is dat ook niet gelukt of besliste men anders. Mede hierdoor ontvingen niet alle bedrijven de steun waar men op hoopte en konden inwoners in de grensregio niet altijd duidelijk en tijdig geïnformeerd worden.</p> <p>Op dit moment is nog niet met zekerheid te zeggen wanneer vaccins beschikbaar komen en deze crisis achter ons ligt. Daarom blijft Corona in de grensregio onze volle aandacht vragen.</p>	<p><b>1. Corona in der Grenzregion</b></p> <p>Die Grenze zwischen den Niederlanden und Deutschland ist eine der wenigen Grenzen in Europa, die während der ersten Welle der Pandemie geöffnet blieb. Sowohl in den Niederlanden als auch in Nordrhein-Westfalen gab es zu dieser Zeit viele restriktive Maßnahmen wie Home-Office, Abstandsregeln, Schließung von Schulen etc. Die Grenze sollte hierbei kein zusätzliches Hindernis darstellen. Unter der Voraussetzung, sich stets an die örtlich geltenden Regeln zu halten, konnte der offene Grenzverkehr aufrechterhalten werden und die Grenzpendler weiterhin ihrer Arbeit nachgehen. Trotz verschiedenster Einschränkungen, konnte die Grenzregion verbunden bleiben.</p> <p>Dennoch wurde – besonders zu Wochenenden und Feiertagen - vom grenzüberschreitenden Einkaufen und touristischen Ausflügen (Campingplätze u.Ä.) über die Grenze abgeraten, um eine (lokale/regionale) Überfüllung bestimmter Orte und Regionen zu vermeiden.</p> <p>Die Grenzinfopunkte und Krisenstäbe waren stark ausgelastet; bestehende grenzübergreifende Strukturen und Kontakte erwiesen sich als großer Mehrwert. Zugleich wurde deutlich, dass wir auf eine solche Krise nicht vorbereitet waren. Es war aufwändig die unterschiedlichen Schutz- und Unterstützungsmaßnahmen grenzübergreifend abzustimmen und Lücken zu schließen; nicht immer war dies einfach oder möglich. Dies hatte zur Folge, dass nicht alle Unternehmen die erhoffte Unterstützung erhielten und die Bewohner der Grenzregion nicht immer zeitnah und genau informiert werden konnten.</p> <p>Es ist weiterhin unsicher, wann Impfstoffe verfügbar sein werden und diese Krise hinter uns liegen wird. Die Corona-Pandemie fordert weiterhin die volle Aufmerksamkeit der Grenzregion.</p>
<p><i>Onze ambitie</i></p> <p>Onze ambitie is om grensoverschrijdend beter voorbereid te zijn op toekomstige corona-ontwikkelingen zodat de grens ook bij volgende uitbraken wederom open kan blijven. Daarin willen we een voorbeeldregio voor Europa zijn.</p>	<p><i>Unser Bestreben</i></p> <p>Unser Bestreben ist es, grenzüberschreitend besser auf künftige Corona-Entwicklungen vorbereitet zu sein, damit die Grenze auch im Falle späterer Ausbrüche offenbleiben kann. Wir wollen eine Vorbildfunktion für Europa einnehmen.</p>

**Concept Stuurgroep Grenslandagenda 2021**  
**Entwurf Steuerungsgruppe Grenzlandagenda 2021**

<i>Doelen voor 2021 e.v.</i>	<i>Ziele für 2021 und darüber hinaus</i>
<p>Doel voor 2021: door middel van nader onderzoek leren van de ervaringen in 2020 om daardoor in 2021 nog beter voorbereid te zijn voor een grensoverschrijdende aanpak van de Coronacrisis en toekomstige crises.</p>	<p>Ziel für 2021: auf Grundlage tiefergehender Untersuchungen aus den Erfahrungen im Jahr 2020 lernen, um im weiteren Verlauf der Pandemie und möglichen zukünftigen Krisen vorbereitet zu sein und gemeinsam grenzüberschreitend damit umzugehen.</p>
<p><i>Concrete actiepunten voor 2021</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Een onderzoek naar Corona-ervaringen in de grensregio moet het inzicht bieden in wat wel en niet goed liep. Op basis van concrete ervaringen zal worden aangegeven op welke punten verbeteringen nodig zijn, bijvoorbeeld in de structuur van samenwerking, de afstemming van maatregelen of de communicatie naar de burger. Dit onderzoek zal hiertoe concrete aanbevelingen geven.</li> <li>- Een epidemiologisch onderzoek is erop gericht om meer inzicht te bieden in hoe het Coronavirus zich in de grensregio in 2020 heeft verspreid. Mogelijk zal dit onderzoek op basis hiervan wetenschappelijke aanbevelingen kunnen doen.</li> <li>- De aanbevelingen die uit deze (en andere) onderzoeken voortvloeien, zullen binnen de GROS-governance samenwerking worden besproken en door de stuurgroep aan het bevoegde politieke niveau van beide landen worden voorgelegd.</li> </ul>	<p><i>Konkrete Maßnahmen 2021</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine Untersuchung der Corona-Erfahrungen in der Grenzregion soll Aufschluss darüber geben, was gut und was schlecht gelaufen ist. Anhand konkreter Erfahrungen wird aufgezeigt, wo Verbesserungsbedarf besteht, zum Beispiel bei der Struktur der Zusammenarbeit, der Koordination von Maßnahmen oder der Kommunikation mit Bürgern. Die Untersuchung soll zudem konkrete Handlungsempfehlungen liefern.</li> <li>- Eine epidemiologische Studie soll mehr Einblick in die Verbreitung des Coronavirus in der Grenzregion im Jahr 2020 geben. Möglichst soll auch diese Untersuchung konkrete Handlungsempfehlungen liefern.</li> <li>- Die Empfehlungen, die sich aus diesen (und anderen) Studien ergeben, werden im Rahmen der GROS-Governance-Kooperation besprochen. Die Steuerungsgruppe wird die Ergebnisse mit den zuständigen politischen Ebene beider Länder teilen.</li> </ul>
<p><b>2. Arbeidsmarkt</b></p>	<p><b>2. Arbeitsmarkt</b></p>
<p>Eind 2019 kwam structurele financiering van de Grensinfopunten tot stand; dit was een belangrijke stap voor de grensregio. Door middel van een grensbreed kwaliteitsplan wordt gewerkt aan verdere professionalisering en uitbreiding van het takenpakket. Tijdens de pandemie hebben de grensinfopunten belangrijk werk gedaan.</p> <p>Door het open blijven van de grens bleef de grensoverschrijdende arbeidsmarkt functioneren. Wel moesten de Servicepunten Grensoverschrijdende Arbeidsbemiddeling hun reguliere werkzaamheden tijdelijk stoppen waardoor ze geen nieuwe mensen naar werk konden begeleiden. Het is dus van belang om de reguliere werking van de SGA's coronaproof te maken:</p>	<p>Ende 2019 konnte eine mehrjährige Finanzierung der Grenzinforpunkte erreicht werden; dies war ein wichtiger Schritt für die Grenzregion. Mit Hilfe eines grenzübergreifenden Qualitätsplans wird an einer weiteren Professionalisierung und Erweiterung des Aufgabenspektrums gearbeitet. Während der Pandemie leisteten die Grenzinforpunkte wichtige Arbeit.</p> <p>Indem die Grenze offengehalten wurde, konnte der grenzüberschreitende Arbeitsmarkt weiterhin funktionieren. Die Grenzüberschreitenden Arbeitsvermittlungsstellen (SGA) mussten jedoch ihre Tätigkeiten vorübergehend einstellen, was dazu führte, dass sie nicht in der Lage waren, neue Menschen in Arbeit zu vermitteln. Es ist daher</p>

**Concept Stuurgroep Grenslandagenda 2021**  
**Entwurf Steuerungsgruppe Grenzlandagenda 2021**

<p>digitale dienstverlening als permanente ondersteuning en als tijdelijk alternatief, wanneer fysieke adviesgesprekken niet mogelijk zijn. In Venlo is een nieuw SGA van start gegaan, de officiële opening moest worden uitgesteld tot 2021.</p> <p>Aandacht voor de grensoverschrijdende diploma-erkenning blijft de komende jaren nodig. De euregio's organiseren ter plaatse de advisering en doorverwijzing naar de bevoegde instanties. Het is aan de betreffende ministeries om de formele erkenning over en weer te verbeteren, waarbij het vertrouwen in elkaars opleiding de basis vormt voor erkenning.</p>	<p>wichtig, den regulären Betrieb der SGAs Corona-sicher zu gestalten: digitale Dienste als permanente Unterstützung und als vorübergehende Alternative, wenn eine physische Beratung nicht möglich ist. Eine neue SGA wurde in Venlo eröffnet, die offizielle Eröffnung musste jedoch auf 2021 verschoben werden.</p> <p>Die Aufmerksamkeit für die grenzüberschreitende Anerkennung von Diplomen wird in den kommenden Jahren weiterhin notwendig bleiben. Die Euregios organisieren Beratung vor Ort sowie Verweisberatung an zuständige Behörden. Es obliegt den zuständigen Ministerien, die formale Anerkennung auf beiden Seiten zu verbessern, wobei das Vertrauen in die Ausbildung des jeweils anderen die Grundlage für die Anerkennung bildet.</p>
<p><i>Onze ambitie</i></p> <p>Het is onze ambitie om – in navolging van de Grensinfopunten – een tweede grote stap in de grensoverschrijdende arbeidsmarkt te zetten door langs de hele grens tot structurele Servicepunten voor Grensoverschrijdende Arbeidsbemiddeling (SGA) te komen, bij voorkeur onder één dak met de Grensinfopunten (one stop shop). Intensivering en professionalisering van de samenwerking horen hierbij. Dit is een opgave voor meerdere jaren.</p>	<p><i>Unser Bestreben</i></p> <p>Es ist unser Bestreben – dem Vorbild der Grenzinforpunkte folgend -einen zweiten großen Schritt auf dem grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt zu gehen, indem wir grenzüberschreitende Arbeitsvermittlungsstellen entlang der gesamten Grenze einrichten, vorzugsweise unter einem Dach mit den Grenzinforpunkten (one stop shop). Dazu gehört die Intensivierung und Professionalisierung der Zusammenarbeit. Dies ist eine Aufgabe für mehrere Jahre.</p>
<p><i>Doelen voor 2021 e.v.</i></p>	<p><i>Ziele für 2021 und darüber hinaus</i></p>
<p>Doelen voor 2021: de dienstverlening van de SGA's wordt in 2021 Coronaproof georganiseerd. Het netwerk van SGA's in de grensregio wordt compleet gemaakt (Kleve). Tevens wordt een plan opgesteld om de SGA's voor de toekomst in het hele grensgebied structureel te kunnen behouden en door te ontwikkelen. Diploma-advisering en doorverwijzing wordt een regulier onderdeel van het takenpakket van de Grensinfopunten.</p>	<p>Ziele für 2021: Die Dienstleistungen der SGAs werden 2021 Corona-sicher organisiert. Das Netzwerk der SGAs in der Grenzregion wird vervollständigt (Kleve). Gleichzeitig wird ein Plan entwickelt, wie die SGA in der gesamten Grenzregion zukünftig erhalten und weiterentwickelt werden können. Die Beratung zur Vergleichbarkeit von Abschlüssen sowie die Verweisberatung werden regulärer Bestandteil der Aufgaben der Grenzinforpunkte.</p>
<p><i>Concrete actiepunten voor 2021</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- De Grensinfopunten nemen vanaf 2021 de diploma-advisering voor niet-gereguleerde beroepen en doorverwijzing bij gereguleerde beroepen op in het reguliere</li> </ul>	<p><i>Konkrete Maßnahmen 2021</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ab 2021 nehmen die Grenzinforpunkte die Anerkennungsberatung für nicht reglementierte Berufe und die Verweisberatung für reglementierte Berufe zu ihren regulären</li> </ul>

**Concept Stuurgroep Grenslandagenda 2021**  
**Entwurf Steuerungsgruppe Grenzlandagenda 2021**

<p>takenpakket. Hiertoe worden medewerkers opgeleid en wordt documentatie digitaal toegankelijk gemaakt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Er wordt een gezamenlijk plan opgesteld om te komen tot structurele SGA's langs de gehele grens.</li> <li>- Er wordt gewerkt aan de totstandkoming van een SGA Kleve.</li> <li>- De SGA's worden coronaproof gemaakt.</li> </ul>	<p>Aufgaben hinzu. Die Mitarbeiter werden zu diesem Zweck geschult und notwendige Materialien digital zugänglich gemacht.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Es wird ein gemeinsamer Plan entwickelt, um strukturelle SGA entlang der gesamten Grenze zu ermöglichen.</li> <li>- Es wird an der Schaffung einer SGA Kleve gearbeitet.</li> <li>- Die SGA werden Corona-sicher aufgebaut.</li> </ul>
<p><b>3. Onderwijs</b></p>	<p><b>3. Bildung</b></p>
<p>Grensoverschrijdend onderwijs blijft een belangrijke sleutel tot de economische ontwikkeling van de grensregio. De leerlingen en studenten van nu zijn de ondernemers en werknemers van de toekomst die de grensregio economisch verder zullen ontwikkelen. Dit geldt met name voor het beroepsonderwijs. Vandaar dat in de Grenslandagenda 2019 ingezet is op versterking van buurtaalonderwijs en vergroting van het aanbod van grensoverschrijdende stages in het beroepsonderwijs. Er moest eerst veel inzet gepleegd worden om de vele partners uit het zeer diverse onderwijsveld bijeen te brengen en inzicht te krijgen in de bestaande situatie en mogelijkheden. Tijdens online-workshops begin oktober 2020 is duidelijk geworden dat langs de grens reeds vele goede initiatieven bestaan, maar dat het aan gezamenlijke uitvoeringskracht ontbreekt om de stap naar structureel grensoverschrijdend onderwijs te zetten. Vanuit de workshops is de aanbeveling gedaan om een euregionaal scholennetwerk op te zetten om de uitwisseling tussen scholen te bevorderen en contact te leggen met bedrijven in het buurland. Dit moet ook de uitwisseling van informatie over bestaande uitwisselings- en financieringsmogelijkheden stimuleren en het mogelijk maken dat de verschillende doelgroepen (studenten, docenten, scholen en bedrijven) van de mogelijkheden op de hoogte worden gebracht. Vanuit dergelijke netwerken kunnen tal van activiteiten zoals schooluitwisselingen, grensoverschrijdende inzet van docenten, buurtaalonderwijs, bedrijfsbezoeken, stages, cursussen, sportactiviteiten het best georganiseerd worden. Verder hebben de deelnemers gevraagd om de inzet van docenten voor taalonderwijs in het</p>	<p>Die grenzüberschreitende Bildung bleibt ein wichtiger Schlüssel für die wirtschaftliche Entwicklung der Grenzregion. Die Schüler und Studenten von heute sind die Unternehmer und Mitarbeiter der Zukunft, welche die Grenzregion wirtschaftlich weiterentwickeln werden. Dies gilt insbesondere für die berufliche Bildung. Deshalb konzentrierte sich die Grenzlandagenda 2019 auf das berufliche Bildungsangebot in der Praxis sowohl durch Unterricht in der jeweiligen Nachbarsprache als auch durch grenzüberschreitende Betriebspraktika und Lehrstellen. Es bedurfte zunächst großer Anstrengungen, die vielen Partner aus dem sehr facettenreichen Bildungssektor zusammenzubringen und einen Überblick der Ausgangslage sowie der Möglichkeiten zu erhalten. Während Online-Workshops Anfang Oktober 2020 wurde bestätigt, dass es bereits viele gute Initiativen entlang der Grenze gibt, aber die Kapazitäten fehlen, um den Schritt zu einer strukturellen grenzüberschreitenden Bildung zu schaffen. In den Workshops wurden verschiedene Empfehlungen erarbeitet. Z.B. das Schaffen eines euregionalen Schulnetzwerks, um den Austausch zwischen den Schulen zu fördern und Kontakte zu Betrieben im Nachbarland herzustellen. Hierdurch soll auch der regelmäßige Austausch über vorhandene Austausch- und Fördermöglichkeiten zwischen verschiedensten Zielgruppen (Schüler, Lehrer, Schulen und Betriebe) angeregt werden. Von solchen Netzwerken aus lassen sich zahlreiche Aktivitäten wie Schüleraustausch, grenzüberschreitender Einsatz von Lehrern, nachbarsprachlicher Unterricht, Betriebsbesichtigungen, Praktika, Kurse, sportliche Aktivitäten am besten organisieren. Darüber hinaus haben die Teilnehmer darum gebeten, den Einsatz von Lehrkräften für den</p>



**Concept Stuurgroep Grenslandagenda 2021**  
**Entwurf Steuerungsgruppe Grenzlandagenda 2021**

<p>buurland te vergemakkelijken en de identificatie met de euregio en de buurtaal al op jonge leeftijd te stimuleren.</p> <p>Als gevolg van de eerste Coronagolf zijn de meeste grensoverschrijdende onderwijsactiviteiten tot stilstand gekomen. Deze situatie zal een deel van 2021 nog aanhouden. Aan beide kanten is intensief ingezet op digitale lesmethoden en digitaal lesgeven. Digitaal onderwijs biedt kansen om scholen aan weerszijden van de grens efficiënt en creatief met elkaar in contact te brengen.</p>	<p>Sprachunterricht im Nachbarland zu erleichtern und die Identifikation mit der Euregio und der Nachbarsprache von klein auf zu fördern.</p> <p>Als Folge der ersten Coronawelle sind die meisten grenzüberschreitenden Bildungsaktivitäten zum Erliegen gekommen. Diese Situation wird 2021 andauern. Auf beiden Seiten wurden intensive Bemühungen um digitale Lehrmethoden und digitalen Unterricht unternommen. Digitale Bildung bietet Möglichkeiten, Schulen auf beiden Seiten der Grenze effizient und kreativ miteinander in Kontakt zu bringen.</p>
<p><i>Onze ambitie</i></p> <p>Het is onze ambitie om in de praktijk van het middelbaar beroepsonderwijs het aanbod van zowel buurtaalonderwijs als grensoverschrijdende stages en leerwerkplekken te vergroten en het leren van de buurtaal als ook de identificatie met de Euregio al op jonge leeftijd mogelijk te maken. Een goede samenwerking tussen scholen, bedrijfsleven en overheid op het niveau van de euregio is hierbij nodig. Tevens is een goede balans nodig tussen initiatieven van onderop en coördinatie, ondersteuning en ontzorging van bovenaf. Dit is een grote meerjarige opgave die om regie, inzet en middelen vraagt.</p>	<p><i>Unser Bestreben</i></p> <p>Es ist unser Bestreben, sowohl den Unterricht in der Nachbarsprache als auch grenzüberschreitende Praktika und Lehrstellen vermehrt anzubieten und das Lernen der Nachbarsprache sowie die Identifizierung mit der Euregio schon im jungen Alter zu ermöglichen. Hier ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Schulen, Betrieben und Behörden in den Euregios erforderlich. Notwendig ist auch ein gutes Gleichgewicht zwischen Initiativen und Koordination im Kleinen, sowie Unterstützung und Entlastung im Großen. Dies ist eine wichtige mehrjährige Aufgabe, die Führung, Engagement und Ressourcen erfordert.</p>
<p><i>Doelen voor 2021 e.v.</i></p>	<p><i>Ziele für 2021 und darüber hinaus</i></p>
<p>Doel voor 2021: Het is ons doel om in de praktijk van het middelbaar beroepsonderwijs het aanbod van zowel taalonderwijs als grensoverschrijdende stages en leerwerkplekken te vergroten.</p>	<p>Ziel für 2021: das berufliche Bildungsangebot in der Praxis sowohl durch Unterricht in der jeweiligen Nachbarsprache als auch durch grenzüberschreitende Betriebspraktika und Lehrstellen zu erweitern.</p>
<p><i>Concrete actiepunten voor 2021</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Scholen in het beroepsonderwijs ontwikkelen coronaproof weer gezamenlijke activiteiten, uitwisselingen en stages, waar mogelijk fysiek en/of digitaal.</li> <li>- Een euregionaal scholennetwerk opzetten om de uitwisseling tussen scholen te bevorderen en contact te leggen met bedrijven in het buurland. Dit moet ook de uitwisseling van informatie over bestaande uitwisselings- en financieringsmogelijkheden stimuleren en het mogelijk maken dat de verschillende</li> </ul>	<p><i>Konkrete Aktionspunkte für 2021</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Berufsschulen werden wieder coronafeste gemeinsame Aktivitäten, Austauschprogramme und Praktika entwickeln, wenn möglich physisch und/oder digital.</li> <li>- Ein euregionales Schulnetzwerk schaffen, um den Austausch zwischen den Schulen zu fördern und Kontakte zu Betrieben im Nachbarland herzustellen. Hierdurch soll auch der regelmäßige Austausch über vorhandene Austausch- und Fördermöglichkeiten zwischen verschiedensten</li> </ul>

**Concept Stuurgroep Grenslandagenda 2021**  
**Entwurf Steuerungsgruppe Grenzlandagenda 2021**

<p>doelgroepen (studenten, docenten, scholen en bedrijven) van de mogelijkheden op de hoogte worden gebracht.</p> <p>Concreet zal in het jaar 2021 een structuur voor een euregionaal schoolnetwerk worden ontwikkeld en zal gewerkt worden aan een integraal plan om de euregionalisering van het beroepsonderwijs in de grensregio te versterken.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- De certificering van Euregioprofiel scholen regionaal en naar verschillende soorten scholen (ook Berufskollegs/mbo-scholen) uitbreiden.</li> <li>- Beschikbaarheid van euregionaal lesmateriaal op een centraal platform, bijvoorbeeld door onderhoud en behoud van het platform euregioonderwijs.nl.</li> <li>- Ondersteunen van scholen bij de euregionalisering van opleidingen door middel van pilotprojecten.</li> </ul>	<p>Zielgruppen (Schüler, Lehrer, Schulen und Betriebe) angeregt werden.</p> <p>Konkret soll im Jahr 2021 eine Struktur für ein euregionales Schulnetzwerk entwickelt werden und ein Plan zur Stärkung der Euroregionalisierung der beruflichen Bildung in der Grenzregion entwickelt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Zertifizierung von Euregioprofiel schulen regional und auf verschiedene Schulformen (auch Berufskollegs/MBO) ausweiten.</li> <li>- Die Verfügbarkeit euregionaler Unterrichtsmaterialien auf einer zentralen Plattform sicherstellen, z.B. durch die Pflege und den Erhalt der Plattform euregioonderwijs.nl.</li> <li>- Schulen in der Euregionalisierung von Ausbildungsgängen mit Hilfe von Pilotprojekten unterstützen, um aus Pilotprojekten zu lernen.</li> </ul>
<p><b>4. Mobiliteit</b></p>	<p><b>4. Mobilität</b></p>
<p>Grensoverschrijdend openbaar vervoer vraagt in de eerste plaats om grensoverschrijdende bus- en treinverbindingen waarbij een aantrekkelijke dienstregeling wordt aangeboden. Aan diverse nieuwe trein- en busverbindingen tussen Nederland en Noordrijn-Westfalen wordt momenteel gewerkt. Daarnaast dient het aanbod gebruiksvriendelijk te zijn in de grensoverschrijdende informatievoorziening en aankoop van tickets. Door middel van de projecten EasyConnect en MaaS-pilot Limburg wordt gewerkt aan een klantvriendelijk grensoverschrijdend elektronisch ticket-systeem. Om het grensoverschrijdend OV-gebruik onder studenten te bevorderen worden grensoverschrijdende Semester-tickets ontwikkeld. Vanzelfsprekend heeft dit in 2020 weinig prioriteit gehad aangezien het hoger onderwijs vanwege Corona was overgeschakeld op digitaal onderwijs.</p> <p>Ook het grensoverschrijdend openbaar vervoer is zwaar getroffen door de coronamaatregelen, ondanks het feit dat de grens open bleef voor bus en trein. Verwacht wordt dat het nog zeker 1 à 2 jaar zal duren voor het OV-gebruik weer op het oude niveau is. Dit is een flinke terugslag.</p>	<p>Grenzüberschreitender öffentlicher Nahverkehr erfordert in erster Linie grenzüberschreitende Bus- und Bahnverbindungen mit attraktiven Fahrplänen. Verschiedene neue Bahn- und Busverbindungen zwischen den Niederlanden und Nordrhein-Westfalen befinden sich derzeit im Aufbau.</p> <p>Darüber hinaus muss das Angebot der grenzüberschreitenden Informationsbereitstellung und beim Kauf von Fahrkarten benutzerfreundlich gestaltet sein. Mit Hilfe der Projekte EasyConnect und MaaS-Pilot Limburg wird ein kundenfreundliches grenzüberschreitendes elektronisches Ticketsystem entwickelt.</p> <p>Um die grenzüberschreitende Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs durch Studierende zu fördern, werden grenzüberschreitende Semestertickets entwickelt. Offensichtlich hatte dies im Jahr 2020 wenig Priorität, da die Hochschulbildung wegen Corona auf digitale Bildung umgestiegen war.</p> <p>Auch der grenzüberschreitende ÖPNV wurde hart von Corona getroffen, obwohl die Grenze für Bus und Bahn offen blieb. Es wird erwartet, dass es noch mindestens ein bis zwei Jahre dauern wird, bis die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel wieder auf</p>

**Concept Stuurgroep Grenslandagenda 2021**  
**Entwurf Steuerungsgruppe Grenzlandagenda 2021**

	das alte Niveau zurückgeht. Dies ist ein großer Rückschlag.
<p><i>Onze ambitie</i></p> <p>Onze inzet blijft ook in de komende jaren gericht op het uitbouwen van grensoverschrijdend openbaar vervoer, ondanks de terugslag als gevolg van corona. Toekomstgericht wordt doorgewerkt aan de ontwikkeling van grensoverschrijdende e-ticketing. Voor zover de coronamaatregelen dit toelaten wordt het grensoverschrijdend openbaar vervoer in stand gehouden, en wordt verder gewerkt aan de ontwikkeling van Semestertickets.</p>	<p><i>Unser Bestreben</i></p> <p>In den kommenden Jahren werden sich unsere Bemühungen trotz des durch Corona verursachten Rückschlags weiterhin auf die Entwicklung des grenzüberschreitenden öffentlichen Nahverkehrs konzentrieren. Die zukunftsorientierte Arbeit an der Entwicklung des grenzüberschreitenden E-Ticketing wird fortgesetzt.</p> <p>Soweit es die Corona-Schutzmaßnahmen erlauben, wird der grenzüberschreitende öffentliche Nahverkehr aufrechterhalten und die Arbeit an der Entwicklung von Semestertickets fortgesetzt.</p>
<i>Doelen voor 2021 e.v.</i>	<i>Ziele für 2021 und darüber hinaus</i>
<p>Doelen voor 2021: De grensoverschrijdende ID-ticketing technologie die via het ETC-project succesvol is ontwikkeld, zal in 2021 in samenwerking tussen Easy Connect en MaaS-pilot verder worden doorontwikkeld en geïntegreerd tot een systeem waarmee zonder belemmeringen grensoverschrijdend met het openbaar vervoer gereisd kan worden. Dit vereist intensieve samenwerking tussen de betrokken instanties in NL en NRW.</p>	<p>Ziele für 2021: Die im Rahmen des ETC-Projekts erfolgreich entwickelte grenzüberschreitende ID-Ticketing-Technologie wird 2021 in Zusammenarbeit zwischen Easy Connect und dem MaaS-Pilotprojekt zu einer benutzerfreundlichen Smartphone-Anwendung weiterentwickelt und in ein System integriert, das einen ungehinderten grenzüberschreitenden öffentlichen Nahverkehr ermöglicht. Dies erfordert eine intensive Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Behörden in NL und NRW.</p>
<p><i>Concrete actiepunten voor 2021</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Doorontwikkeling en vergaande koppeling tussen Easy Connect en MaaS-pilot, gericht op het realiseren van gebruiksvriendelijke smartphone applicatie(s),</li> <li>• Ontwikkeling en uitbreiden van bestaande en nieuwe grensoverschrijdende Semestertickets, anticiperend op het weer opstarten van fysiek onderwijs op universiteiten en hogescholen.</li> </ul>	<p><i>Konkrete Maßnahmen 2021</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterentwicklung und weitreichende Verbindung zwischen Easy Connect und MaaS-Pilotprojekt, das auf die Realisierung benutzerfreundlicher Smartphone-Anwendungen abzielt,</li> <li>• Entwicklung und Erweiterung bestehender und neuer grenzüberschreitender Semestertickets bei Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts an Universitäten und Hochschulen.</li> </ul>
<b>5. Veiligheid</b>	<b>5. Sicherheit</b>
<p>Ondanks dat veiligheid vanaf het begin een geprioriteerd thema was, konden in de Grenslandagenda 2019 nog geen concrete</p>	<p>Obwohl das Thema Sicherheit von Anfang an eine Priorität darstellte, konnten in der Grenzlandagenda 2019 noch keine konkreten Maßnahmen genannt</p>

## Concept Stuurgroep Grenslandagenda 2021 Entwurf Steuerungsgruppe Grenzlandagenda 2021

actiepunten worden opgenomen. Wel is op verzoek van de eerste Grenslandconferentie van mei 2019 in Venlo in de Agenda 2019 opgenomen dat dit thema verder uitgewerkt zal worden.

Bij het thema veiligheid in de grensregio wordt doorgaans onderscheid gemaakt tussen enerzijds de grensoverschrijdende crisisbeheersing (samenwerking bij ongelukken, brand, rampen etc.) en anderzijds grensoverschrijdende criminaliteitsbestrijding.

Bij de grensoverschrijdende crisisbeheersing is in 2020 uiteraard alle aandacht uitgegaan naar de coronapandemie. Hiertoe was intensieve samenwerking nodig tussen de crisisinstanties aan weerszijden van de grens. Het onderzoek dat onder punt 1 van deze agenda 'Corona in de grensregio' is genoemd, zal hier aandacht aan besteden.

Hieronder willen we de aandacht op overige 'reguliere' veiligheidsthema's richten, namelijk grensoverschrijdende ambulancezorg, grensoverschrijdende aanpak van natuurbranden en grensoverschrijdende aanpak van ondermijning:

- In de ambulancezorg zijn in de grensregio op operationeel niveau al veel afspraken gemaakt over de grensoverschrijdende inzet. Ambulances gaan hierdoor daadwerkelijk de grens over, maar geheel zonder problemen gaat dit nog altijd niet. De belangrijkste reden hiervan is dat de wetgeving in beide landen met elkaar wringt, bijvoorbeeld ten aanzien van de bevoegdheden van het ambulancepersoneel, het medicijngebruik, alarmsignalen, aansprakelijkheid.
- In het grensgebied van Noordrijn-Westfalen en Nederland liggen uitgestrekte natuurgebieden. Door periodes van droogte en hoge temperaturen komen steeds vaker natuurbranden voor. Het is van belang dat een adequate grensoverschrijdende aanpak wordt ontwikkeld, niet alleen voor het blussen van branden, maar integraal gericht op beheer en preventie.
- Helaas weet ook de onderwereld gebruik te maken van de grens. De bestrijding van criminele activiteiten in de grensregio brengt extra barrières met zich mee, zoals bijvoorbeeld het niet mogen inzien van elkaars bevolkingsregisters. Effectieve bestrijding van

worden. Auf Ersuchen der ersten Grenzlandkonferenz in Venlo im Mai 2019 wurde jedoch in die Agenda 2019 aufgenommen, dieses Thema weiter auszuarbeiten

Beim Thema Sicherheit in der Grenzregion wird generell zwischen grenzüberschreitendem Krisenmanagement (Zusammenarbeit bei Unfällen, Bränden, Katastrophen etc.) einerseits und grenzüberschreitender Verbrechensbekämpfung andererseits unterschieden.

Die grenzüberschreitende Krisenbewältigung widmete sich im Jahr 2020 natürlich hauptsächlich der Corona-Pandemie. Dies erforderte eine intensive Zusammenarbeit zwischen den Krisenstäben auf beiden Seiten der Grenze. Die unter Punkt 1 dieser Agenda als "Corona in der Grenzregion" bezeichnete Studie wird dies aufarbeiten.

Im Folgenden möchten wir die Aufmerksamkeit auf andere "reguläre" Sicherheitsthemen lenken, nämlich die grenzüberschreitende Notfallhilfe, grenzüberschreitende Feuerwehreinätze und die grenzüberschreitende Bekämpfung organisierter Kriminalität:

- In der grenzüberschreitenden Notfallversorgung sind auf operativer Ebene in der Grenzregion bereits viele Vereinbarungen getroffen worden. So können Krankenwagen die Grenze passieren, vollkommen problemlos geht dies jedoch nicht. Der Hauptgrund dafür ist, dass die Gesetzgebung in beiden Ländern sehr unterschiedlich ist, z.B. in Bezug auf die Befugnisse des Rettungspersonals, die Verwendung von Medikamenten, Alarmsignale, Haftung etc.
- Im Grenzgebiet zwischen Nordrhein-Westfalen und den Niederlanden erstrecken sich Naturschutzgebiete. Aufgrund von Dürreperioden und hohen Temperaturen kommt es immer häufiger zu natürlichen Bränden. Es ist wichtig, dass ein adäquater grenzüberschreitender Ansatz entwickelt wird, nicht nur für das Löschen von Bränden, sondern ganzheitlich auf Management und Prävention ausgerichtet.
- Leider wissen auch Kriminelle Nutzen aus der Grenze zu ziehen. Die Bekämpfung krimineller Aktivitäten in der Grenzregion schafft zusätzliche Barrieren, wie z.B. das Verbot, gegenseitig Einsicht in die Bevölkerungsregister zu nehmen. Eine wirksame Bekämpfung der Kriminalität in

**Concept Stuurgroep Grenslandagenda 2021**  
**Entwurf Steuerungsgruppe Grenzlandagenda 2021**

<p>criminaliteit in de grensregio vraagt om meer juridische mogelijkheden en intensieve samenwerking. Een brede bestuurlijke aanpak is nodig om ondermijnende criminaliteit te bestrijden, ondersteund door wetenschappelijke expertise. Met deze opdracht is in 2019 EURIEC opgericht.</p>	<p>der Grenzregion erfordert mehr rechtliche Möglichkeiten und eine intensive Zusammenarbeit. Zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität ist ein breiter administrativer Ansatz erforderlich, der sich auf wissenschaftliche Expertise stützt. EURIEC wurde 2019 mit dieser Mission gegründet.</p>
<p><i>Onze ambitie</i></p> <p>Wij willen de veiligheid in de grensregio verhogen door de samenwerking grensbreed te versterken en grensknelpunten op te lossen.</p>	<p><i>Unser Bestreben</i></p> <p>Wir wollen die Sicherheit in der Grenzregion erhöhen, indem wir die Zusammenarbeit über die Grenze hinweg stärken und Grenzengpässe beseitigen.</p>
<p><i>Doelen voor 2021 e.v.</i></p>	<p><i>Ziele für 2021 und darüber hinaus</i></p>
<p>Doelen voor 2021: in 2021 dient zowel voor de grensoverschrijdende ambulancezorg als voor de grensoverschrijdende aanpak van natuurbranden als voor de bestrijding van grensoverschrijdende ondermijnende criminaliteit een gezamenlijke grensbrede aanpak gestart te worden.</p>	<p>Ziele für 2021: Im Jahr 2021 soll ein gemeinsamer grenzübergreifender Ansatz sowohl für grenzüberschreitende Rettungsdienste als auch für die Bekämpfung von Naturbränden und grenzüberschreitender organisierter Kriminalität begonnen werden.</p>
<p><i>Concrete actiepunten voor 2021</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Riec-Oost en EURIEC starten samen met bevoegde instanties in Noordrijn-Westfalen een onderzoek om ondermijningsfenomenen in beeld te brengen waarbij – vanwege de actualiteit – de focus wordt gelegd op het thema arbeidsmigranten. Zij doen dit in nauwe samenwerking met het Nederlandse aanjaagteam en met de betreffende interministeriële werkgroep in Noordrijn-Westfalen. Omdat de samenwerking op dit terrein relatief nieuw is, zal begonnen worden met het formuleren van een grensoverschrijdend begrippenkader.</li> <li>- Het Secretariaat-Generaal van de Benelux wordt gevraagd om met de bevoegde overheid in Duitsland in contact te treden om tot een gezamenlijk voorstel te komen voor een juridische regeling voor de grensoverschrijdende ambulancezorg.</li> <li>- De Veiligheidsregio Noord-Limburg zal samen met de Kreis Kleve en de Kreis Viersen een plan ontwikkelen om tot een integrale grensbrede</li> </ul>	<p><i>Konkrete Maßnahmen 2021</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Riec-Oost und EURIEC führen gemeinsam mit den zuständigen Behörden in Nordrhein-Westfalen eine Untersuchung zur Identifizierung von Phänomenen der organisierten Kriminalität durch. Ein besonderer Fokus wird hierbei - aufgrund aktueller Ereignisse - auf das Thema Arbeitsmigranten gelegt. Die Untersuchung wird in enger Absprache mit dem niederländischen sogenannten ‚Aanjaagteam‘ (ad-hoc-Arbeitsgruppe) und der zuständigen interministeriellen Arbeitsgruppe in Nordrhein-Westfalen durchgeführt. Da die Zusammenarbeit in diesem Bereich relativ neu ist, wird mit der Formulierung eines grenzüberschreitenden konzeptionellen Rahmens begonnen.</li> <li>- Das Generalsekretariat der Benelux-Staaten wird gebeten, sich mit den zuständigen Behörden in Deutschland in Verbindung zu setzen, um zu einem gemeinsamen Vorschlag für eine gesetzliche Regelung für grenzüberschreitende Ambulanzdienste zu gelangen.</li> <li>- Die Sicherheitsregion Nord-Limburg wird gemeinsam mit dem Kreis Kleve und dem Kreis Viersen einen Plan entwickeln, um zu einem integrierten grenzübergreifenden Ansatz zur</li> </ul>

**Concept Stuurgroep Grenslandagenda 2021**  
**Entwurf Steuerungsgruppe Grenzlandagenda 2021**

<p>aanpak voor preventie en bestrijding van grensoverschrijdende natuurbranden te komen.</p>	<p>Prävention und Bekämpfung von grenzüberschreitenden Naturbränden zu gelangen.</p>
<p><b>6. Doorontwikkeling governance</b></p>	<p><b>6. Weiterentwicklung der Governance</b></p>
<p>Voor u ligt een nieuwe Grenslandagenda met forse ambities en doelen die zich over meerdere jaren uitstrekken. Tegelijkertijd zijn concrete actiepunten benoemd die in 2021 opgepakt dienen te worden. Een effectieve omzetting vraagt om een effectieve governance met voldoende capaciteit. Uitgangspunten hierbij zijn:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• De ervaringen bij de omzetting van de Agenda 2019 hebben ons geleerd dat het voor alle partners lastig is om tijdig voldoende capaciteit vrij te maken. Dit geldt zowel de partners die belast zijn met de coördinatie en algemene taken als de partners die belast zijn met concrete actiepunten. Het is belangrijk dat de partners hun verantwoordelijkheid nemen om mee te werken aan de uitvoering van deze Grenslandagenda.</li> <li>• Plannen worden zoveel mogelijk in overleg met partners grensbreed ontwikkeld; op die manier leren we maximaal van elkaar en ontstaat 'kritische massa'. Tegelijkertijd moet er voldoende ruimte blijven voor maatwerk en initiatief van onderop. Dit alles vraagt om veel interactie en coördinatie.</li> </ul> <p>In het Verkenningsrapport (2018) dat ten grondslag ligt aan de huidige governance zijn in het hoofdstuk 'Doorontwikkeling governance' twee onderwerpen aan de orde gesteld, namelijk een methodiek om juridisch/administratieve grensknelpunten te adresseren en monitoring van de grensoverschrijdende dynamiek. Tot nu toe zijn deze punten niet opgepakt.</p>	<p>Ihnen liegt eine Grenzlandagenda mit ambitionierten Bestrebungen und Zielen vor, die sich über mehrere Jahre erstrecken. Gleichzeitig wurden konkrete Maßnahmen identifiziert, die im Jahr 2021 aufgegriffen werden müssen. Eine wirksame Umsetzung erfordert eine effektive Governance mit ausreichenden Kapazitäten. Die Ausgangspunkte in dieser Hinsicht sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Erfahrung mit der Umsetzung der Agenda 2019 hat uns gelehrt, dass es für alle Partner schwierig ist, rechtzeitig ausreichende Kapazitäten freizusetzen. Dies gilt sowohl für die mit der Koordinierung und den allgemeinen Aufgaben betrauten Partner als auch für die Partner, die für konkrete Aktionspunkte zuständig sind. Es ist wichtig, dass die Partner die Verantwortung übernehmen und zur Umsetzung dieser Grenzlandagenda beitragen.</li> <li>• Pläne werden so weit wie möglich in Absprache mit Partnern über die Grenzen hinweg entwickelt; sodass wir so viel wie möglich voneinander lernen und ein guter Überblick gewonnen wird. Gleichzeitig muss genügend Raum für Anpassungen und Initiativen vom Kleinen ins Große geben. All dies erfordert ein hohes Maß an Interaktion und Koordination.</li> </ul> <p>Im Erkundungsbericht (2018), der die Grundlage der derzeitigen Governance bildet, wurden unter dem Kapitel "Weiterentwicklung der Governance" zwei Fragen aufgeworfen, nämlich eine Methodik für den Umgang mit rechtlichen/administrativen Grenzübergängen und die Überwachung der grenzüberschreitenden Dynamik. Bislang sind diese Fragen noch nicht behandelt worden.</p>
<p><i>Onze ambitie</i></p> <p>De governance behoeft verdere doorontwikkeling om de gestelde ambities waar te kunnen maken.</p>	<p><i>Unsere Bestrebungen</i></p> <p>Die Governance muss weiter entwickelt werden, um die erklärten Ziele erreichen zu können.</p>
<p><i>Doelen voor 2021 e.v.</i></p>	<p><i>Ziele für 2021 und darüber hinaus</i></p>

**Concept Stuurgroep Grenslandagenda 2021**  
**Entwurf Steuerungsgruppe Grenzlandagenda 2021**

<p>Doelen voor 2021: Wij stellen ons ten doel om de capaciteit van de gros-governance in overeenstemming te brengen met de gestelde ambities. Hiertoe zal in 2021 een ontwikkelplan worden opgesteld.</p>	<p>Ziele für 2021: Wir setzen uns als Ziel, die Kapazitäten der GROS (Grenzüberschreitenden)-Governance mit den gesetzten Bestrebungen in Einklang zu bringen. Hierfür wird 2021 ein Plan zur Weiterentwicklung ausgearbeitet.</p>
<p><i>Concrete actiepunten voor 2021</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- De stuurgroep stelt in 2021 een ontwikkelplan op dat antwoord geeft op de volgende vragen: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Niet alle thema's zijn al voldoende ambtelijk (en bestuurlijk) grensbreed georganiseerd. Wat hebben de partners in de themagroepen nodig (in termen van capaciteit en ondersteuning) om voor hun thema zelfstandig te functioneren en actiepunten uit te voeren? Hierbij zal ook gekeken worden naar de mogelijkheden die het volgende Interreg-programma Duitsland-Nederland biedt voor financiële ondersteuning van grensbrede thematische activiteiten,</li> <li>o Wat is nodig om de coördinatie en algemene taken adequaat te kunnen uitvoeren?</li> </ul> </li> <li>- De provincie Limburg maakt een opzet voor het documenteren en oplossen van grensknelpunten, hierbij aansluiting zoekend bij een methodiek die ontwikkeld wordt voor de samenwerking Vlaanderen-Nederland.</li> <li>- De provincie Overijssel maakt een opzet voor de monitoring van grensoverschrijdende dynamiek, hierbij aansluiting zoekend bij een methodiek van Grenswerk Twente.</li> </ul>	<p><i>Konkrete Maßnahmen 2021</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Steuerungsgruppe wird 2021 einen Plan zur Weiterentwicklung erstellen, der die folgenden Fragen adressiert: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Nicht alle Themen sind in den Institutionen und Verwaltungen entlang der Grenze ausreichend organisiert. Was benötigen die Partner in den Themengruppen (in Bezug auf Kapazität und Unterstützung), um ihre Themenbereiche eigenständig weiterzuentwickeln und die Maßnahmen umzusetzen? Hierbei soll auch geprüft werden, inwiefern das nächste Interreg-Programm Deutschland-Niederlande Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung bietet, um die Weiterentwicklung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu befördern.</li> <li>o Was ist erforderlich, um eine angemessene Koordination und die Umsetzung allgemeiner Aufgaben zu gewährleisten?</li> </ul> </li> <li>- Die Provinz Limburg entwickelt einen Plan zur Dokumentation und Lösung von Grenzengpässen, in Anlehnung an die Methodik für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen den Niederlanden und Flandern.</li> <li>- Die Provinz Overijssel befindet sich in der Entwicklung eines Monitorings der grenzüberschreitenden Dynamik, in Anlehnung an eine vom Grenswerk Twente angewandte Methode.</li> </ul>

## Sachstand INTERREG VA Deutschland-Niederland

Im Bereich des Lenkungsausschusses Euregio Rhein-Waal sind aktuell 42 Projekte genehmigt.

In der Sitzung des INTERREG VA Lenkungsausschusses Euregio Rhein-Waal am **25.06.2020** wurde folgendes regionales Projekt zu Lasten des regionalen Budgets der Priorität 2 genehmigt:

‘Nachrichten – Nieuws‘ (Kosten: 693.357,83 € - EU-Mittel: 346.678,91 €).

In der Sitzung des INTERREG VA Lenkungsausschusses Euregio Rhein-Waal am **08.10.2020** wurde folgendes regionales Projekt zu Lasten des regionalen Budgets der Priorität 2 genehmigt:

‘Euregionaler Mobilitätsplan – Euregionaal Mobiliteitsplan‘ (Kosten: 160.000,00 € - EU-Mittel: 80.000,00 €).

Diese beiden Projekte wurden durch die Ausschüsse bereits positiv empfohlen; die Empfehlungen wurden vom Euregiorat übernommen.

Die beigefügte Projektübersicht INTERREG VA enthält eine Übersicht aller bereits genehmigten Projekte und Projektkonzepte, die beim regionalen Programmmanagement bei der Euregio Rhein-Waal eingereicht sind. Eine Übersicht mit Projektbeschreibungen pro Priorität wurde ebenfalls eingereicht.

Vom Budget für die Strategischen Initiativen (überregionales INTERREG Budget € 104 Mio.) in **Priorität 1** (Wirtschaft & Technologie) wurden auf der gesamten Programmebene inzwischen 100% der Mittel in Projekte festgelegt. Über die Euregio Rhein-Waal wurden hierfür 9 Projekte mit einem Gesamtvolumen von € 34,7 Mio. an INTERREG-Mitteln genehmigt. Ca. 34% der Mittel für Strategische Initiativen kommen somit direkt Projekten aus der Euregio Rhein-Waal zu Gute.

In den Sonstigen Sektoren (regionales INTERREG Budget € 8,9 Mio.) in Priorität 1 (Wirtschaft & Technologie) wurden inzwischen 100% der Mittel in Projekten festgelegt. Hier wurden bisher 9 Projekte genehmigt.

Für neue Projekte in Priorität 1 stehen momentan keine INTERREG-Mittel mehr zur Verfügung.

In **Priorität 2** (gesellschaftliche Themen) wurden inzwischen 99,99% der regionalen Mittel (INTERREG Budget € 20,8 Mio.) in 23 Projekten festgelegt.

Es verbleibt derzeit noch ein INTERREG-Restbudget in Höhe von 3.477,55 €



## **Vorbereitung INTERREG VI Deutschland-Niederland**

Im Juli 2020 wurde durch den europäischen Ministerrat unter deutschem Vorsitz der mehrjährige Finanzrahmen der Europäischen Union für die Periode 2021 – 2027 verabschiedet. Darin sind auch die finanziellen Rahmenbedingungen für das neue INTERREG VI Programm aufgenommen. Für das INTERREG VI Programm sind etwas weniger als 8 Milliarden Euro verfügbar. Dieses Budget wird auf die EU-Mitgliedsstaaten verteilt und diese verteilen das Budget wiederum auf die verschiedenen INTERREG-Programme.

Die Niederlande und Deutschland erhalten wahrscheinlich ein mit der jetzigen Periode (2014 – 2020) vergleichbares Budget. Wieviel Budget für das INTERREG VI A Programm Nederland-Deutschland verfügbar sein wird, ist noch nicht bekannt.

Die INTERREG-Verordnung der EU, in der die Spielregeln des INTERREG VI Programms stehen, ist noch nicht definitiv. Es wird erwartet, dass die neue INTERREG-Verordnung Ende 2020 oder Beginn 2021 definitiv durch die Europäische Kommission und das Europäische Parlament verabschiedet wird.

Die INTERREG-Partner des INTERREG VI A Programms Nederland-Deutschland sind bereits geraume Zeit mit der inhaltlichen Vorbereitung des neuen INTERREG VI A Programms beschäftigt. Es haben Stakeholdertreffen (u.a. in Kalkar) stattgefunden und es wurden die Zukunftsvisionen von Staat, Provinzen, Länder und Euregios angeschaut.

Auf dieser Basis und auf der Basis der Konzept-INTERREG Verordnung wurden eine Reihe von gesellschaftlichen Herausforderungen formuliert, die (vorläufig) zu drei Prioritäten für das neue INTERREG VI A Programm führen:

1. Ein innovativeres Programmgebiet
2. Ein grüneres Programmgebiet
3. Zusammen an einem verbundenen Grenzgebiet arbeiten

Diese Prioritäten passen gut zur Aktualisierung der Strategischen Agenda der Euregio Rhein-Waal und bieten viele Möglichkeiten, um für die Euregio wichtige Initiativen finanziell zu unterstützen.

Nach dem aktuellen Zeitplan kann das neue INTERREG VI A Programm Nederland-Deutschland vor dem Sommer 2021 in Brüssel bei der EU eingereicht werden. Die Genehmigung des Programms könnte dann in der zweiten Jahreshälfte 2021 erfolgen.

### **Beschlussvorschlag:**

Besprechung und Kenntnisnahme



## Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Niederland

Prio	Strategische Initiative	Projektname	Kurzbeschreibung Projekt	Lead Partner	RPM	Budget	EFRE-Förderung	Status
I	AgriFood	Food-ProTecTs	<p>Combinatieproject met vooraf geformeerde clusters, o.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ontwikkeling nieuwe systemen voor dier-behandeling als alternatief voor antibiotica.</li> <li>• Nieuwe fluids-technology controle systemen voor dier-gezondheid.</li> <li>• Ontwikkeling nieuwe real-time sensor technologie voor kwaliteits- en veiligheids-bewaking in de vlees-industrie</li> <li>• Ontwikkeling nieuwe technologie en tools voor recycling en upcycling van bio-massa producten uit de levensmiddelen-keten.</li> <li>• Bijscholing MKB food-experts.</li> </ul> <p>Kombinationsprojekt mit vorab gebildeten Clustern, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung neuer Systeme zur Tierbehandlung als Alternative für den Einsatz von Antibiotika.</li> <li>• Neue fluid-technology Kontrollsysteme für die Tiergesundheit.</li> <li>• Entwicklung neuer real-time Sensortechnologie zur Qualitäts- und Sicherheitsüberwachung in der Fleischindustrie</li> <li>• Entwicklung neuer Technologie und Werkzeuge für das Recycling und Upcycling von Biomasse- Produkten aus der Lebensmittelkette.</li> <li>• Fort- und Weiterbildung von KMU food-experts.</li> </ul>	GIQS e.V.	ERW	9.984.334,89 €	4.992.167,45 €	Genehmigt durch LA
I	HTSM	ROCKET	<p>Combinatieproject.</p> <p>Stimulering nieuwe hoogwaardige technologische producten (Composites, lightweight materials, MEMS, sensors, Microfluidics, Photonics).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• MKB-subsidieregeling feasibility studie</li> <li>• MKB-subsidieregeling product-clusters technologische ontwikkeling</li> </ul> <p>Kombinationsprojekt.</p> <p>Förderung neuer hochwertiger technologischer Produkte (Composites, lightweight Materials, MEMS, Sensoren, Microfluidics, Photonics).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• KMU-Förderregelung Machbarkeitsstudie</li> <li>• KMU-Förderregelung Produkt-cluster technologische Entwicklung</li> </ul>	Oost NV	ERW	9.994.868,76 €	4.997.434,38 €	Genehmigt durch LA
I	HTSM	Druide	<p>Cluster van technologiebedrijven en kenniscentra welke gezamenlijk innovatieve systemen ontwikkelen voor drukbare RFID-tags voor massaproductie.</p> <p>Cluster von Technologie-Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die gemeinsam innovative Systeme für Druckbare RFID-Tags für Massenmärkte entwickeln möchten.</p>	ID4US GmbH	ERW	4.969.806,50 €	2.484.903,25 €	Genehmigt durch LA
I		Internationaal Netwerkbureau	<p>Intergemeentelijk servicepunt voor grensoverschrijdend-actief MKB.</p> <p>Interkommunaler Servicepunkt für grenzüberschreitend Aktive KMU's.</p>	Gemeente Oude IJsselstreek	ERW	234.744,20 €	116.674,20 €	Genehmigt durch LA
I	HTSM	Spectors	<p>Cluster van technologiebedrijven en kenniscentra welke gezamenlijk mobiele en geïntegreerde multisensorsystemen ontwikkelen voor innovatieve toepassingen.</p> <p>Cluster von Technologie-Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die gemeinsam mobile und integrierte Multisensorsysteme für innovative Anwendungen entwickeln.</p>	ISIS IC GmbH	ERW	9.884.989,00 €	4.942.494,00 €	Genehmigt durch LA

## Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Niederland

I	Energie	E-Bus 2020	Cluster van technologiebedrijven en launching-customers werkt samen aan ontwikkeling, bouw en praktijktest van een hybride (ook bovenleidingloos) E-trolley-bus.  Cluster von Technologieunternehmen und Launching Customers arbeitet gemeinsam an der Entwicklung, Bau und Praxistest eines Hybrid (auch oberleitungsfreien) E-Trolley-Busses.	Vosloh Kiepe GmbH	ERW	8.656.818,00 €	4.328.409,00 €	Genehmigt durch LA
I	HTSM	DIGIPRO	Ontwikkeling van innovatieve technologisch intelligente producten (Smart Products, Industrie 4.0, innovatieve High-Techproducten). Modulair van opbouw analoog aan „Mechatronika voor MKB“. IO positief.  Entwicklung innovativer technologisch intelligenter Produkte (Smart Products, Industrie 4.0, innovative High-Tech-Produkte) in KMU. Modularer Aufbau analog zu „Mechatronik durch KMU“. IO Positiv.	Oost NV	ERW	9.975.980,00 €	4.987.991 €	Genehmigt durch LA
I	HTSM	XTC-ID	Cluster van technologiebedrijven en kenniscentra welke gezamenlijk innovatieve geïntegreerde systemen ontwikkelen voor “Automatische Kapillarsäulenidentifikation mittels Radiofrequenz-Identifikation in Hochtemperaturöfen von Gas-Chromatografen”. IO positief.  Cluster von Technologie-Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die gemeinsam innovative integrierte Systeme zur “Automatischen Kapillarsäulenidentifikation mittels Radiofrequenz-Identifikation in Hochtemperaturöfen von Gas-Chromatografen” entwickeln möchten. IO positiv.	IMST GmbH	ERW	3.569.936,25 €	1.784.968,63 €	Genehmigt durch LA
I	Energie	Clean Energy Crossings	De stichting kiEMT en de EnergieAgentur.NRW ontwikkelen in nauw overleg met de regionale overheden een cleantech innovatieproject met MKB-clusters rondom de aandachtsgebieden elektrische mobiliteit, smart-homes & smart-grids en duurzame en decentrale opwekking .  Die Stichting kiEMT und die EnergieAgentur.NRW entwickeln in enger Abstimmung mit den regionalen Behörden ein Cleantech Innovationsprojekt mit KMU Clustern rundum die Interessensgebiete elektrische Mobilität, Smart-Homes & Smart-Grids und nachhaltige und dezentrale Gewinnung.	Stichting Kiemt	ERW	4.855.807,30 €	2.427.903,65 €	Genehmigt durch LA
I	Logistik	I-AT	Ontwikkeling van innovatieve technologische producten en systemen t.b.v. autonoom zelfrijdende auto's.                      Entwicklung von innovatieven technologischen Produkten und Systemen für autonom selbstfahrende PKW.	Provincie Gelderland	ERW	8.466.591,84 €	3.784.191,84 €	Genehmigt durch LA
I	AgriFood	Regional Skills Labs	Versterking van het regionale MKB (Agribusiness en food sector) door training van toekomstgericht beroepsvaardigheden van jonge talenten. Stärkung der regionale KMU (Agrobusiness und Food Sektor) durch Training von zukunftsorientierten Brufspraktiken für junge Talente.	IMBSE (über RPM ERMN)	ermn	2.218.060,00 €	554.510,00 €	Genehmigt durch LA
I	Energie	Enerpro	Innovatieproject met MKB product-clusters rondom duurzame energie. Innovationsprojekt mit KMU Produkt-Clustern rundum nachhaltige und erneuerbare Energie.	Zentrum für Innovative Energiesy	ERW	4.230.005,00 €	2.115.002,50 €	Genehmigt durch LA

## Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Niederland

I	Agrifood	Bel Air	Ontwikkeling van een nieuw technologisch systeem dat de uitstoot van endotoxinen aan de bron (pluimveehouderijen) en daarmee ademproblemen bij omwonenden reduceert. <span style="float: right;">Entwicklung neuartiges technologisches System, welches den Ausstoß von Endotoxinen an der Quelle (Geflügelhaltungsbetriebe) und damit Atemwegserkrankungen reduziert.</span>	GIQS e.V.	ERW	2.661.690,88 €	1.330.845,44 €	Genehmigt durch LA
I		Heavy Duty	Entwicklung Intelligenter asynchroner Elektromotor für die Verwendung in der Hebezeugtechnik, in und auf Schiffen und im allgemeinen Maschinenbau. <span style="float: right;">Ontwikkeling van een intelligente asynchrone electromotor voor gebruik in tiltechniek in/en op schepen en voor de algemene machinebouw.</span>	RF-Frontend	ERW	1.994.479,83 €	996.479,83 €	Genehmigt durch LA
I	HTSM	TPRT Adaptive tyre-Pressure	Ontwikkeling van een nieuw systeem voor zelfvulbare (motor-)fietsbanden.	Hubtech BV	ERW	1.787.572,61 €	893.814,42 €	Genehmigt durch LA
I	LS&Health	Digipee	Ontwikkeling van nieuwe systemen voor de zorgsector. <span style="float: right;">Entwicklung neuartige Systeme für Gesundheitsversorgung.</span>	MediPee	ERW	1.441.067,00 €	720.533,50 €	Genehmigt durch LA
I	Logistik	Vision assisted Truck-Docking	Ontwikkeling van nieuwe systemen voor Vision Assisted Truck-Docking. <span style="float: right;">Entwicklung neuartige Systeme für Vision Assisted Truck-Docking.</span>	HAN	ERW	2.148.635,00 €	1.074.318,00 €	Genehmigt durch LA
I	HTSM	Internet of Agriculture	Regionaal LoRa (Low Range) sensor netwerk. <span style="float: right;">Regionales LoRa (Low Range) Sensornetzwerk</span>	Het Internethuis BV	ERW	1.312.712,00 €	606.055,50 €	Genehmigt durch LA
I	HTSM	Rocket reloaded	Stimulering nieuwe hoogwaardige technologische producten (Composites, lightweight materials, MEMS, sensors, Microfluidics, Photonics). • MKB-subsidieregeling product-clusters technologische ontwikkeling Förderung neuer hochwertiger technologischer Produkte (Composites, lightweight Materials, MEMS, Sensoren, Microfluidics, Photonics). • KMU-Förderregelung Produkt-cluster technologische Entwicklung	Oost NV	ERW	2.546.979,97 €	1.221.313,26 €	Genehmigt durch LA
I	Logistik	Disruptiv	Cluster van technologiebedrijven en kenniscentra welke gezamenlijk innovatieve systemen ontwikkelen voor drukbare RFID-tags voor de logistieke.  Cluster von Technologie-Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die gemeinsam innovative Systeme für Druckbare RFID-Tags für Logistik entwickeln möchten.	ID4US GmbH	ERW	1.604.624,87 €	802.312,44 €	Antrag/ausgearbeitetes Konzept
I	HTSM	Digipro Continued	Ontwikkeling van innovatieve technologisch intelligente producten (Smart Products, Industrie 4.0, innovatieve High-Techproducten). Modulair van opbouw analoog aan „Mechatronika voor MKB“. <span style="float: right;">Entwicklung innovativer technologisch intelligenter Produkte (Smart Products, Industrie 4.0, innovative High-Tech-Produkte) in KMU. Modularer Aufbau analog zu „Mechatronik durch KMU“.</span>	Oost nv	ERW	520.000,00 €	260.000,00 €	Idee/Grobkonzept
I	Agrifood	Hybride aardappelclusters	Ontwikkeling nieuwe aardappelsoorten. <span style="float: right;">Entwicklung neuer Kartoffeltypen.</span>	Het Idee BV (Solynta)	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	HTSM	Clecan	Entwicklung innovativer technologisch intelligenter Produkte (Smart Products, Industrie 4.0, innovative High-Tech-Produkte) in KMU. <span style="float: right;">Modularer Aufbau analog zu „Mechatronik durch KMU“. IO Positiv.</span>	Abarka Packaging Solutions BV	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	LS&Health	SecuPrint	Ontwikkeling nieuwe gezondheidsproducten. <span style="float: right;">Entwicklung neuer Gesundheitsprodukte</span>	Heinrich Heine Universität	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	LS&Health	Aktiv aus dem Stimmungstief	Bevordering van een actieve levensstijl door innovatieve oplossingen in sport, voeding en gezondheidszorg. <span style="float: right;">Förderung eines aktiven Lebensstils durch innovative Lösungen in Sport, Ernährung und im Gesundheitswesen.</span>	Sport & Technology	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv

## Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Niederland

I		The Next Stage	Ondersteuning innovatieve jonge bedrijven. innovatieve Jungunternehmen.	Förderung	KplusV	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I		Business Angels ohne Grenze	Pilotproject waarbij Business Angels en jonge ondernemingen separaat en gezamenlijk worden voorbereid op grensoverschrijdende financiering door Business Angels. Pilotproject wobei Business Angels und Jung Unternehmen separat undf gemeisam vorbereitet werden auf Grenzüberschreitende Finanzierung durch Business Angels.		Angels Funding Germany	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I		Talent Pool	Talent-Pool voor TOP-afgestudeerden bemiddelt grensoverschrijdend tussen TOP-afgestudeerden en MKB in het buurland. Doel is de uitstroom van TOP-afgestudeerden uit de grensregio te reduceren. Talent-Pool von TOP-Absolventen vermittelt Absolventen grenzüberschreitend in KMU im Nachbarland. Ziel ist die Abwanderung von TOP-AbsolventInnen aus der Grenzregion zu reduzieren.		Radboud Universiteit	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	LS&Health	Heathy Additives	Bevordering van een actieve/gezonde levensstijl door innovatieve oplossingen in voeding . Förderung eines aktiven/gesunden Lebensstils durch innovative Lösungen in Ernährung.		Radboud UMC	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	LS&Health	Tympagel	Ontwikkeling van innovatieve producten t.b.v. trommelvlies herstel. Entwicklung neuartiger Produkte für Trommelfellbesserung.		BioMed Elemets BV	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	Energie	Smart Energy Enablers	Ontwikkeling van nieuwe energie-managementsystemen. Entwicklung neuartige Energie-Managementsysteme.		Movements Group BV	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	Energie	Neue Sanitation	Ontwikkeling van nieuwe technieken en processen t.b.v. afvalwaterzuivering gecombineerd met experimenten door bewoners/gebruikers. Entwicklung neue Techniken und Verfahren von Abwasserreinigung kombiniert mit Experimenten von Bewohnern/Benutzern.		Sweco Nederland	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I		Nachhaltig Bauen	Ontwikkeling van nieuwe systemen voor duurzaam bouwen. Entwicklung neuartige Systeme für nachhaltig bauen.		?	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	HTSM	Sprachtechnologie	Ontwikkeling van nieuwe spraaktechnologische industrie-systeme. Entwicklung von neuartige sprechtechnologische Industrie-Systeme.		Radboud	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	LS&Health	Asbest	Ontwikkeling van innovatieve methoden ter reductie van asbest-risico's en versnelling van de afbouw van de asbestproblematiek. Entwicklung innovativer Methoden zur Reduzierung des Asbestrisikos sowie der beschleunigte Abbau der Asbest-problematik.		?	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	LS&Health	Epistop	Ontwikkeling van innovatieve bloedingstoppende producten gebaseerd op kogelvormige nano-particles van biopolymeren. Entwicklung innovativer Blutstillungs-Produkte basierend auf kugelförmige Nano-particles von Biopolymere.		BioMed Elemets BV	ERW				Antrag/ausgearbeitetes Konzept
I	Logistik	Automatic Couriers	Ontwikkeling zelfrijdende koerierrobot. Entwicklung selbstfahrende Kurierroboter.		Teleretail	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	HTSM	Alfred	Terminal Front-end 5e generatie mobielezenders. Terminal Front-end 5. Generation Mobil-Funk.		IMST GmbH	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	Logistik	Transport Tür zu Tür	Innovatieve keten van huis tot huis personenvervoer. Innovative Kette Haus zu Haus Personentransport.		Crossing Bridges	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I		GAME2GAMES	Netwerkontwikkeling en uitwisseling en co-creatie van nieuwe produkten binnen de sector van interactieve games. Netwerkentwcklung, Austausch und Co-Entwicklung von neuen Produkten innerhalb des Bereiches für interaktive Games.		u.a. Games Bundesverband e.v.	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv

## Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Niederland

I		IISI	Versterking van de samenwerking tussen en internationalisering van jonge kennisintensieve bedrijven van beide zijden van de grens. Stärkung der Kooperation zwischen und internationalisierung von junge wissensintensive Unternehmen beider Seiten der Grenze.	Euregio Rhein-Waal	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	Energie	Ecovat	Ontwikkeling van nieuwe energie-managementsystemen (thermal energy storage for residential areas). Entwicklung neuartige Energie- Managementsysteme (thermal energy storage for residential areas).	?	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	AgriFood	Nextgarden	Ontwikkelen van grensoverschrijdende MKB partnerships in de levensmiddelenketen (groeten en fruit) op het gebied van marktgestuurde produktinnovaties, marketing, verkoop en logistiek. Entwicklung grenzüberschreitender KMU-Partnerschaften in der Lebensmittelkette (Gemüse- und Obstanbau) im Bereich marktgesteuerter Produktinnovationen, Marketing, Verkauf und Logistik.	Gemeente Lingewaard	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	Energie	Waterstof		Waterstofnet.eu	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I		Crossborder Incubator Accelerator	Internationaliserings- en co-creatie-programma voor jonge internationaal georiënteerde bedrijven gevestigd in incubator-centra bij en rondom de kenniscentra in het grensgebied. Internationaliserings- und co-Entwicklungs-Programm für junge international orientierte Unternehmen sesshaft in Inkubator-Centern, in und rund um die Institutionen im Grenzgebiet.	ERW/Oost NV	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I		Industrial Desgin	Samenwerking, netwerkontwikkeling en uitwisseling binnen de creatieve sector (MKB) ter versterking van de creatieve economie.  Zusammenarbeit, Netzwerkentwicklung und Austausch innerhalb des Kreativsektors (KMU) zur Stärkung der Kreativwirtschaft.	Oost NV/Artez	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	Energie	Skeiron	Skeiron ontwikkelt een hoog efficiënte vliegende windturbine.  Skeiron entwickelt eine hoch-effiziente fliegende Windturbine.	Qconcepts D&E BV	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	LS&Health	Neuregio 2.0	Ontwikkeling van systemen voor o.a. vroegherkenning van neurofysiologische storingen.  Systementwicklung zur Früherkennung von neurophysiologischen Störungen.	Hochschule Rhein-Waal	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	LS&Health	Nanosense 2.0	In dit project worden innovaties ontwikkeld geschikt voor vroegtijdige opsporing, preventie en detectie van kankercellen en ziektekiemen. In diesem Projekt werden mehrere Innovationen entwickelt, für die Früherkennung, Prävention und Erkennung von beispielsweise Krebszellen, und Pathogenen.	CBMR Scientific BV	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	Logistik	Acces	Co-creatie van innovatieve transnationale transport strategien in de grensregio. Entwicklung innovativer transnationaler Transportstrategien in der Grenzregion.	Provincie Gelderland	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I		MKB Digitrans	Nu onderdeel van project Digipro. Jetzt Bestandteil Projekt Digipro.	Provincie Gelderland	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	AgriFood	Improvement	Technologieën voor een duurzaam management van gewas, ziekten en plagen, onkruid en water in de moderne pot- en containerteelt (buiten). Produkten für ein nachhaltiges Management von Krankheiten, Schädlingen, Unkräutern und Wasser in moderner Produktion von Topf- und Containerpflanzen (Freiland).	DLO/WUR	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv

## Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Niederland

I	AgriFood	BioRaft-ND	Mobiele installatie voor maaien en raffineren van gras en andere gewassen. Het door de raffinage verkregen eiwit kan in de levensmiddel en voer-industrie worden ingezet ter vervanging van soja. Mobile Mäh- und Raffinerie-Einheit für Gras und andere Gewächse. Das durch die Raffinierung gewonnene Eiweiß kann in der Lebensmittel- und Futterindustrie als Sojaersatz eingesetzt werden.	Waterschap Aa en Maas	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	AgriFood	Wijnbouw grensregio	Ontwikkeling van (virtueel) NL/D wijnbouw-kenniscentrum. Entwicklung eines (virtuellen) NL/D Kompetenzzentrums – Weinbau.	De Colonjes BV	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	Energie	Healthy and Energy efficient Lighting for hospitals	Intelligent verlichtingssysteem voor ziekenhuizen. Intelligentes Beleuchtungssystem für Krankenhäuser.	ISIS GMBH,	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	Energie	Energie Effizienz E-Bike	Systemen voor betere energie-efficiency voor E-Bikes. Cluster von Technologie-Unternehmen und Systeme für die verbesserte Energie-Effizienz bei E-Bikes.	Hochschule Rhein-Waal	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	Energie	Transitiemodel duurzame energie	Onderzoek transitie model voor duurzame energie. Studie Transitionsmodell für nachhaltige Energie.	MEA	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	HTSM	I-Lab. Bridging Science to Business	Stimuleren (begeleiding, advies, financiering) startups, spin-off's en jonge bedrijven inzake nieuwe hoogwaardige technologische producten. Fördern (Begleitung, Beratung, Finanzierung) von Startups, Spin-off's und junge Unternehmen in Sachen neuer hochwertiger technologischer Produkte.	Euregio Rijn-Waal Hochschule Rhein-Waal	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	HTSM	Dijk van de toekomst	Nieuwe technologische systemen voor bewaking/monitoring en alternatieve benutting van dijken. Neuer technologischer Systeme zur Bewachung /Monitoring und alternativer Nutzung von Deichen.	Universiteit Nijmegen	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	HTSM	High –Efficiency Si-based Tandem Photovoltaic technology	Innovatieve zonnencel-systemen. Innovative Solarzellen-Systeme.	Radboud Universiteit	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	HTSM	SAIL-PRO – Safe and Amplified Industrial Laser Processing	Nu onderdeel van project Rocket. Jetzt Bestandteil Projekt Rocket.	Uni DUE	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	HTSM	Kingdom (Cluster Diamond)	Sensor-gebaseerde innovatieve systemen voor het meten van 'non-invasively blood glucose levels' bij diabetes. Systeme zur Messung von 'non-invasively blood glucose levels' bei Diabetes.	2M Engineering	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I		E-Laad	Grensoverschrijdend slim laden voor elektrische auto's Grenzüberschreitendes Intelligentes Laden für Elektroautos	Stichting E-Laand-NL	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	HTSM	Gar-Go-Boat	Ontwikkeling nieuw amfibisch transportmiddel voor door-to-door goedertransport. Entwicklung neuer amphibischer Transportmittel für Door-to-Door Gütertransport.	De Jong Scheepsservice BV	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	HTSM	Printerreg	Ontwikkeling van nieuwe materialen voor RFID antennesystemen bij 3D-Printing. Entwicklung neuer Materialien für 3D-gedruckte RFID-Antennensysteme.	RF Frontend	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv



Prio	Projektname	Kurzbeschreibung Projekt	Lead Partner	RPM	Budget	EFRE-Förderung	Status
II	Plug-In	Aktivitätenprogramm gerichtet auf die Verstärkung des Unternehmertums von jungen Künstlern und Kuratoren und gerichtet auf die Förderung des kreativen Potenzials von Unternehmern.  Aktivitätenprogramm zur Stärkung unternehmerischen Engagements junger Künstler und Kuratoren und dem Ziel der Förderung des Kreativpotenzials von Unternehmern.	Stadt Hamminkeln	ERW	778.364,42 €	389.182,21 €	Genehmigt durch LA
II	Rahmenprojektt Prio. 2	Kaderprojekt bevorderung grensoverschreitende samenwerking  Rahmenprojekt Förderung grenzüberschreitender Zusammenarbeit	Euregio Rhein-Waal	ERW	4.633.328,00 €	2.316.664,00 €	Genehmigt durch LA
II	Zorg verbindt	Cluserprojekt bevorderung grensoverschreitende gezondheidszorg  Clusterprojekt Förderung grenzüberschreitender Gesundheitsversorgung	Euregio Rhein-Waal	ERW	4.640.682,04 €	2.320.341,02 €	Genehmigt durch LA
II	Ler(n)ende Euregio doet het!	Bevordering grensoverschrijdend beroepsonderwijs  Förderung grenzüberschreitender Berufsausbildung	ROC Nijmegen	ERW	4.754.387,00 €	2.377.193,50 €	Genehmigt durch LA
II	KRAKE: Krachtige Kernen/ Starke Dörfer	Bovenregionaal activiteitenprogramma stimuleren leefbaarheid op het platteland en in kleinen kernen. Gebaseerd op 11 deelclusters met elke een eigen thematiek en een eigen regionale verankering.  Überregionales Aktivitätenprogramm Förderung Wohn- und Lebensqualität im ländlichen Raum und sog. kleiner Kerne. Ausgangspunkt sind elf Teilcluster mit jeweils eines eigenen Themas und einer eigenen regionalen Verankerung.	Hogeschool Arnhem Nijmegen	ERW	3.769.701,98 €	1.884.850,99 €	Genehmigt durch LA
II	Grenzen bewegen	Bijscholingsprogramma voor werkzoekenden voor de arbeidsmarkt in het buurland.  Qualifizierungsprogramm für Arbeitssuchenden für den Arbeitsmarkt in jeweiligen Nachbarland.	Theodor Brauer-Haus	ERW	788.035,00 €	394.017,50 €	Genehmigt durch LA
II	Grensinfopunkt	Informatie- en service punt voor grensbewoners en grenspendelaars.  Informations- und Servicepunkt für Grenzbewohner und Grenzpendler	Euregio Rhein-Waal	ERW	1.911.236	955.618,02 €	Genehmigt durch LA
II	Qualifizierung Waldarbeit	Stimulering van de mobiliteit van kleine bosbouw dienstverlenende bedrijven door implementatie van nieuwe bijscholingsstandards.  Förderung der Mobilität von kleinen forstwirtschaftlichen Dienstleistungsunternehmen durch Implementierung grenzübergreifender Qualifizierungsstandards.	Landesbetrieb Wald und Holz NRW	ERW	429.499,31 €	214.749,65 €	Genehmigt durch LA
II	Ein Blick auf heute und damals / Zicht op heden en verleden	Versterking toeristische potentieel grensoverschrijdend natuurgebied Bergherbos en Eltenberg door betere kennis van natuur, cultuur, geschiedenis en landschap en door betere ontsluiting/infrastructuur.  Erhöhung des touristischen Potenzials von Bergherbos und Eltenberg durch verbesserte Erkenntnis von Natur, Kultur, Geschichte und Landschaft und eine verbesserte Erschließung/Infrastruktur der Gegend.	Gemeente Montferland	ERW	2.222.586,00 €	1.111.293,00 €	Genehmigt durch LA

II	Dynamic Borders	Interlokaal ontwikkelingsprogramma van grensgemeenten inzake o.a. oprichting NL/D agro-business-platform, oprichting NL/D stagebureau. Interlokales Entwicklungsprogramm von Grenzkommunen mit als Ziel u.a. Einrichtung NL/D Agro-Business-Plattform, NL/D Praktikumsbüro.	Gemeinde Weeze	ERW	726.831,50 €	363.415,75 €	Genehmigt durch LA
II	Rheijn.Land.Experience	Samenwerkingsprogramma van NL/D erfgoedinstellingen en musea. Kooperationsprogramm NL/D Museen.	Coop. Gelders Erfgoed	ERW	1.759.354,00 €	879.677,00 €	Genehmigt durch LA
II	Nachbarsprache / Buurcultuur	Uitwisselingsprogramma en ontwikkeling van tools voor scholieren en docenten t.b.v. voortgezet onderwijs in de taal- en cultuur van het buurland. Austausch- und Entwicklungsprogramm von Tools für Schüler und Dozenten (weiterführenden Schulen) zwecks Unterricht in Sprachen und Kultur des Nachbarlandes.	Universiteit Nijmegen	ERW	3.419.995,80 €	1.709.997,80 €	Genehmigt durch LA
II	In het spoor van de Oranjes	Grensoverschrijdende fietsroute Apeldoorn-'s-Heerenberg-Kleve-Moers met het koningshuis Oranje-Nassau als verbindend thema. Grenzüberschreitende Fahrradroute (Apeldoorn-'s-Heerenberg-Kleve-Moers) mit den verbindende Thema - Köningshaus Oranje-Nassau.	Gemeente Montferland	ERW	184.889,08 €	92.444,54 €	Genehmigt durch LA
II	Arbeitsmarkt in Grenregionen NL-D	Duurzame data-infrastruuk voor overheden inzake de ontwikkeling van de arbeidsmarkt in de NL_grensregio. Dauerhafte Dateninfrastruktur für Behörden zur Entwicklung des Arbeitsmarktes in der NL-D Grenzregion.	IT.NRW	ERW	527.795,70 €	263.897,85 €	Genehmigt durch LA
II	The Green & Blue Rhine Alliance	Versterking en ontwikkeling van watergebonden rivier-habitats en eco-corridors voor o.a. vissen en otters langs de Rijn. Verstärkung und Entwicklung des wassergebundenen Flußhabitats und Eco-Corridors für u.a. Fische und Otter entlang des Rheins.	Stichting Ark Natuurontwik.	ERW	3.545.380,81 €	1.772.690,40 €	Genehmigt durch LA
II	Het verhaal van Oorlog en vrijheid	Museaal-programma rondom de thema's vrede en vrijheid in verbinding met de 2e Wereldoorlog. Museumsprogramm rund um die Themen Frieden und Freiheit in Verbindung mit dem 2. Weltkrieg.	Bevrijdingsmuseum	ERW	1.698.600,25 €	849.300,12 €	Genehmigt durch LA
II	GIP ERW Extra	Informatie- en service punt voor grensbewoners en grenspendelaars. Informations- und Servicepunkt für Grenzbewohner und Grenzpendler	Euregio Rhein_waal	ERW	421.913,37 €	210.959,69 €	Genehmigt durch LA
II	Perspektive 360° (Grenzen Bewegen 2.0)	Bijscholingsprogramma voor werkzoekenden voor de arbeidsmarkt in het buurland. Qualifizierungsprogramm für Arbeitssuchenden für den Arbeitsmarkt in jeweiligen Nachbarland.	Theodor Brauer Haus	ERW	598.845,87 €	299.422,94 €	Genehmigt durch LA
II	Hanzesteden	Toeristische route/campagne rondom de Hanzesteden in de grensregio. Touristischer Route/Kampagne rund um Hansestädte in der Grenzregion.	RBT KAN	ERW	1.992.394,46 €	994.751,90 €	Genehmigt durch LA
II	Sprache verbindet / Taal verbindt	Bevordering grensoverschrijdend beroepsonderwijs Förderung grenzüberschreitender Berufsausbildung	ROC Nijmegen	ERW	1.974.681,60 €	987.340,80 €	Genehmigt durch LA
II	Endo-Care	Projekt inzake gezondheidszorg (Endoscopie). Bereich Gesundheitsversorgung (Endoskopischen Versorgung) .	Radboud UMC	ERW	577.603,20 €	288.801,82 €	Genehmigt durch LA
II	Zorg: Korter, sneller, beter	Netwerkproject bevordering grensoverschrijdende gezondheidszorg Netzwerkprojekt Förderung grenzüberschreitender Gesundheitsversorgung	Euregio Rhein-Waal	ERW	239.980,85 €	119.990,43 €	Genehmigt durch LA
II	Volunteers 2.0	Professionalisering ehrenamliche Tätigkeiten. Professionalisierung van vrijwilligerswerk	Hochschule Rhein-Waal	ERW	563.197,39 €	281.598,59 €	Genehmigt durch LA
II	Nachbarsprache/buurcultuur Pilot Grundscho	Uitwisselingsprogramma en ontwikkeling van tools voor scholieren en docenten t.b.v. basisonderwijs in de taal- en cultuur van het buurland. Austausch- und Entwicklungsprogramm von Tools für Schüler und Dozenten (Grundschulen) zwecks Unterricht in Sprachen und Kultur des Nachbarlandes.	Universiteit Nijmegen	ERW	- €	- €	Idee/Grobkonzept
II	Mobiliteitsplan ERW	Euregionaal mobiliteitsplan. Mobilitätsplan.	Euregio Rhein-Wasal	ERW	160.000,00 €	80.000,00 €	Genehmigt durch LA
II	Digit., Demografie - Diversität (3DDD)	Förderung gesellschaftlicher Beteiligung aller Gesellschaftsgruppen. maatschappelijke participatie van alle maatschappelijke groepen.	Hochschule Rhein-Waal	ERW	263.285,00 €	131.642,00 €	Idee/Grobkonzept
II	Nachrichten - Nieuws	Grensoverschrijdende media-samenwerking. Grenzüberschreitende Medienkooperation.	Regio8	ERW	690.253,49 €	345.126,76 €	Genehmigt durch LA
II	O.K.-Regio(n)	Ontwikkeling van nieuwe werkwijzen/systemen t.b.v. de versterking van de circulaire economie. Entwicklung neuartige Arbeitsweisen/Systeme zur Stärkung der Kreislauf-Wirtschaft.	Cirkelstad U.A.	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv

II	Matchbox-Pflege	Projekt inzake gezondheidszorg (Digitalisering). im Bereich Gesundheitsversorgung (Digitalisierung) .	Projekt	KCR				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Leonardo Davinci Innovation	Dynamiseringsproject voor jongeren en bedrijven rondom technologie en creativiteit. Dynamisierungsprojekt für Jugendliche und Unternehmen rundum Technologie & Kreativität.		CIVON				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Liberation Trial Bike & Hike	Toeristische route/campagne rondom 2de wereldoorlog in de grensregio. Touristischer Route/Kampagne rund um 2. Weltkrieg in der Grenzregion.		RBT KAN				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Öffentliche Parteien in Energiemarkt	Erkundungs- und austauschprojekt mit Kommunen und Partners der Energiewirtschaft um die Energiewende und den Klimaschutz auch vor ort umzusetzen. Studie- en uitwisselingsproject van gemeenten en en partners uit de energiesector gericht op energietransitie en klimaatbescherming.		Alliander/Prov. Gelderland				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Wilden Kerle	Ontwikkeling van nieuwe praktijk-methoden ter versterking van de sociale-activering en -participatie van jongeren met problematisch uitdagend gedrag. Entwicklung neuer Praxis-methoden zur Stärkung der sozialer-Aktivierung und -Partizipation von Jugendlichen mit problematisch herausforderndem Verhalten.		Haus Freudenberg GmbH				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Demokrateschiff	Faciliteiten voor een duurzaam educatief jeugdprogramma rondom de thema's vrede, vrijheid en democratie in verbinding met Europa. Fazilitäten für ein nachhaltiges edukatives Jugendprogramm rund um die Themen Frieden, Freiheit und Demokratie in Verbindung mit Europa.		Gemeente Wageningen				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Hallo Europa / Blick über die Grenze	Programma/campagne rondom de thema's Europa en grensregio. Programm/Kampagne rund um die Themen Europa und Grenzregion.		Provincie Gelderland				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Fruitboomlint; Sterke Verbinding , Groene g	Klimaatbevordering/biodiversiteit in gemeenten Förderung kommunaler Klimaschutz/Biodiversität		Stichting ECNC				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Gezonde lucht aan Rijn en Waal	De steden Nijmegen, Arnhem, Duisburg, Düsseldorf willen in gezamenlijkheid werken aan gezonde lucht en leren van elkaar. Ze willen ondanks verschillen in wetten en beleid per land toch tot reductiedoelstellingen en bijbehorende aanpakken komen die richtinggevend moeten worden voor lokaal en regionaal beleid gericht op terugdringen van uitstoot van roet en NOx/NO2 (en passant ook van PM10).  Die Städte Nijmegen, Arnhem, Duisburg und Düsseldorf möchten gemeinsam am Thema Luftreinhaltung arbeiten und voneinander lernen. Trotz der unterschiedlichen nationalen Gesetzgebungen und Politiken möchte man die Reduzierungszielsetzungen und die dazugehörigen Vorgehensweisen erarbeiten, die für die lokale und regionale Umweltpolitik richtungweisend sein soll, um den Ausstoß von Ruß und NOx/NO2 zu verringern (beiläufig ebenfalls für PM10)		Gemeente Nijmegen				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	City Food Gardens	Ontwikkeling van stedelijke foodgardens als drager nieuwe sociale communityes. Entwicklung von Städtische Foodgardens als Trägern von neue Soziale Communityes.		Stichting Landwaard				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Die Dorfmacher	Stimulering leefbaarheid op het platteland en in kleinen kernen op basis van nieuwe methoden. Förderung Wohn- und Lebensqualität im ländlichen Raum und sog. kleiner Kerne auf der Grundlage neuer Methoden.		Hochschule Rhein-Waal				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Mint –LAB on Tours	Aktiviteitsprogramma met jeugd en scholen op kastelen met als doel jongeren te interesseren voor wiskunde, natuurkunde en techniek Aktivitätenprogramm mit Jugendlichen und Schulen auf Schlössern mit dem Ziel, Jugendliche für Mathematik, Naturwissenschaften und Technik zu interessieren.		Förderverein Biotechnologie NRW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Jeugdzorg							zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Samenwerking NL/D politie Flughafen Weeze							zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Actief over de grens Regionaal	Regionaal activiteitenprogramma ter bestrijding van de jeugdwerkosheid. Regionales Aktivätenprogramm zur Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit.						zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	School IT 2	Vervolgproject School IT Folgeprojekt School-IT		Universität Duisburg-Essen				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	BPASS Euregio	(organisatorische) Maatregelen ter versterking van het grensgebied als regio zonder barrieres (voor gehandicapten) (organisatorische) Maßnahmen zur Stärkung des Grenzgebietes als Region ohne Barrieren (für Menschen mit Behinderungen und Einschränkungen)		Eukoba				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Aquakultur zur Flächen-einsparung			LWK				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Blended Learning Agrarservice			LWK				zurückgezogen/nicht mehr aktiv

II	Q-Koorts	NL/D onderzoek naar de effecten van inentingen tegen Q-koorts en naar wat de invloed is van herhaalde vaccinatie NL/D Studie zu den Effekten von Impfungen gegen Q-Fieber und zu den Einflüssen wiederholter Impfungen.	Innatos Laboraties	ERW					zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Community Breaking Barriers, 70 jaar vrijheid		Stichting Breaking Barriers	ERW					zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Berufe mit Perspektive für junge Türkinnen und Türken	Aktiviteitsprogramma ter versterking van de arbeidsmarkt-participatie van Duitse en Nederlandse jongeren van Turkse afkomst. Aktivitätenprogramm zur Stärkung der Teilhabe am Arbeitsmarkt deutscher und niederländischer Jugendlicher türkischer Abstammung.	VIA e.V	ERW					zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Afstemming (logistieke) arbeidsmarkt in grensgebied	Studie en activiteitenprogramma gericht op het opheffen van fricties op de arbeidsmarkt voor de logistieke sector in het grensgebied. Studien- und Aktivitätenprogramm mit dem Ziel Hindernisse auf dem Arbeitsmarkt für Logistiksektor abzubauen.		ERW					zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Baumschulproduktion		LWK	ERW					zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	In die Mitte der Gesellschaft	In scholing/vorming investeren, armoede bestrijden; versterking van de participatie-kansen en -mogelijkheden van kinderen, jongeren en hun ouders. Armut bekämpfen; Stärkung der Teilhabechancen und -Möglichkeiten von Kindern, Jugendlichen und deren Eltern.	Esta Bildungswerk	ERW					zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	ISOS	Gezamenlijke NL/D ontwikkeling van een opleiding tot sportverenigings-ondersteuner. Gemeinsame NL/D Entwicklung eines Ausbildungscurriculums – "(Sport)Vereinsassistentz"	Hogeschool Arnhem-Nijmegen	ERW					zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Poortpassage	NL stations worden binnenkort volledig afgesloten; men kan enkel nog naar binnen of naar buiten met een NS OV-Card. Voor passagiers met een Duits reisproduct zijn aanpassingen nodig; NL en D spoorbedrijven willen hiertoe een pilot in Arnhem. NL Bahnhöfe werden in Kürze vollständig abgeschlossen; man kann diese dann nur noch mit einer OV-Karte betreten oder verlassen. Für Reisende mit einem deutschen Reiseprodukt sind Anpassungen erforderlich; NL und D Bahnunternehmen möchten hierfür ein Pilotprojekt in Arnhem entwickeln.	NS	ERW					zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Wasserschutz	Rampenbestrijding extreem hoogwater. Katastrophenschutz extrem Wasserstände	Kreis Wesel/Gelderse Cie.	ERW					zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Ökonomische Effekte und potenzielle kooperativer Sportstättenentwicklung	Bundeling en analyse van data aangaande economische effecten en het synergie-potentieel van sport in het grensgebied en een leveren van een basis voor de planning van sportsteden en sportaanbod door gemeenten en sportaanbieders. Sammlung und Analyse von Daten über Wirtschaftseffekte und Synergiepotenziale des Sports im Grenzgebiet und eine notwendige Grundlage für die Sportstätten- und Sportangebotsplanung von Kommunen und Sportanbietern.	Hogeschool Arnhem-Nijmegen	ERW					zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Euregioschool	Nu onderdeel project Nachbarsprache. Jetzt Bestandteil Projekt Nachbarsprache.	Euregio Realschule	ERW					zurückgezogen/nicht mehr aktiv



## Haushalt 2021

Der Haushalt 2021 wurde unter Berücksichtigung der Haushaltsgrundsätze nach dem NKF aufgestellt. Unter Berücksichtigung aller Aufwendungen und Erträge ergibt sich ein ordentliches positives Ergebnis in Höhe von 6.255,00 €

Grundsätzlich wurde bei der Planung der Ansätze so verfahren, dass die zu erwartenden Aufwendungen und Erträge, bzw. Auszahlungen und Einzahlungen, durch Hochrechnung der IST-Werte aus dem Haushaltsjahr 2019 ermittelt wurden. Dabei wurden die bisherigen Durchschnittswerte unter Beachtung zu erwartender Preissteigerungen fortgeschrieben. Bei der Projektkostenplanung wurden die entsprechenden Werte der Planjahre auf die einzelnen Konten herunter gebrochen.

Alle bis zum jetzigen Zeitpunkt bekannten Daten für die INTERREG V Förderperiode wurden im Produktbereich 01 innere Verwaltung unter Produktgruppe P 018 INTERREG V A veranschlagt.

Ab dem Jahr 2021 wurden Mittel für das von der Euregio Rhein-Waal als Leadpartner getragene Projekt „euregionaler Mobilitätsplan“ veranschlagt.

Das Interreg V A Programm endet am 31.12.2022, so dass ab dem Jahr 2023 keine Ansätze mehr geplant wurden. Das Interreg VI A Programm ist noch nicht so weit fortgeschritten, dass verlässliche Planwerte verfügbar sind.

Für die INTERREG Europe Projekte, KissMe, BRESE und EUcycle WEway Gate wurden die entsprechenden Haushaltspositionen veranschlagt.

Finanzmittel für das Arbeitsmarktprogramm EURES/Easy werden als Partner im Programm nur noch für das Jahr 2021 veranschlagt. Danach wird die Euregio Rhein-Waal keine federführende Rolle mehr in diesem Programm übernehmen dürfen.

Weiterhin wurden im eigenen Euregiohaushalt für das Jahr 2021 Mittel für Aktivitäten im Bereich 50 Jahre ERW und für das Projekt Schülerwettbewerb veranschlagt.

Der GrenzInfoPunkt ist ab 2021 eine eigenständige Aktivität der Euregio Rhein-Waal. Die entsprechenden Mittel dafür wurden im Haushalt 2021 veranschlagt.

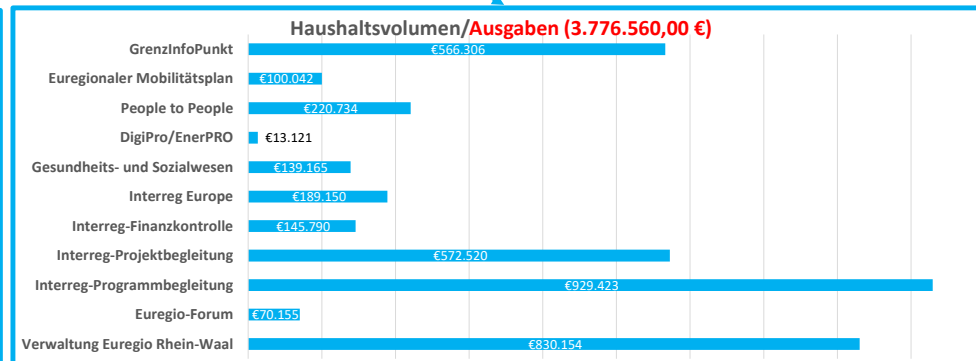
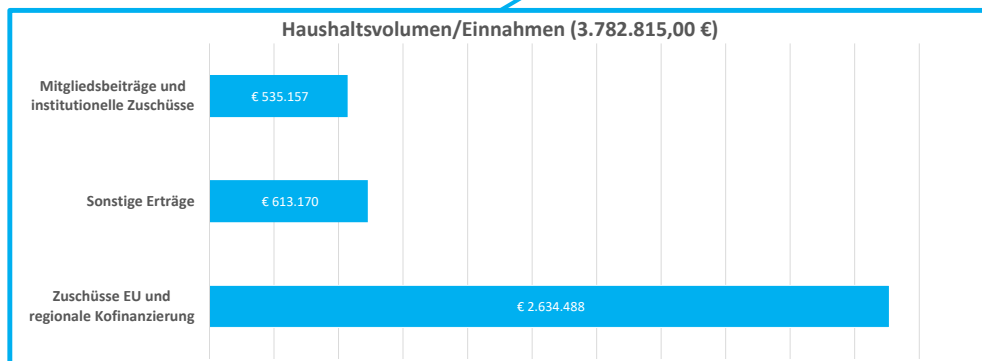
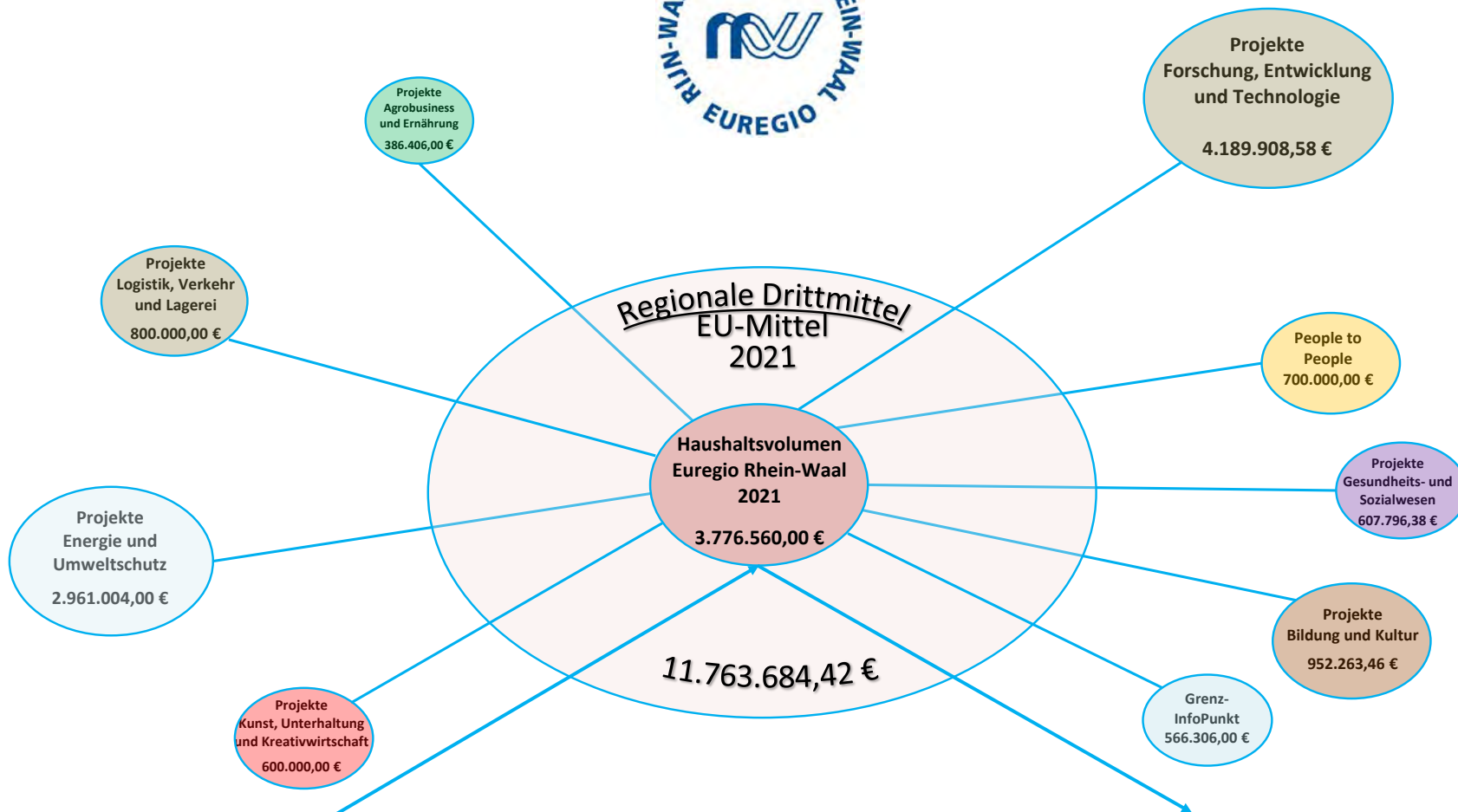
Dem beigefügten Haushaltsplan ist lediglich die Gesamtergebnis- und Finanzrechnung beigefügt. Die Komplettfassung Haushalt 2021 steht auf der Website [www.euregio.org](http://www.euregio.org) →Organisation →Organisationsstruktur →Finanzen der Euregio Rhein-Waal zum Download bereit.

Der Haushalt wurde am 29.10.2020 im Ausschuss für Finanzen und Projekte besprochen und wurde dem Euregiorat positiv empfohlen.

### **Beschlussvorschlag:**

Dem Haushaltsplan 2021 und den Anlagen zuzustimmen.

# Haushaltsplan 2021



# Haushalt 2021

---





## 1. Inhaltsverzeichnis

<b>Haushalt 2021 .....</b>	<b>1</b>
<b>1. Allgemeines .....</b>	<b>3</b>
Haushaltssatzung .....	3
Vorbericht .....	4
<b>P Euregio Rhein-Waal Gesamtergebnishaushalt.....</b>	<b>18</b>
<b>P Euregio Rhein-Waal Gesamtfinanzhaushalt .....</b>	<b>19</b>
<b>Anlagen zum Haushaltsplan</b>	
Haushaltsquerschnitt 2021	20
Bilanz per 31.12.2019	21
Ergebnisrechnung per 31.12.2019	23
Finanzrechnung per 31.12.2019	27
Entwicklung des Eigenkapitals 2021	34
Verbindlichkeitspiegel 2021	35
Stellenplan 2021	36

## **Haushaltssatzung der Euregio Rhein-Waal für das Haushaltsjahr 2021**

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.04.2020 (GV. NRW. S. 218b, ber.S.304.a) und der Zweckverbandssatzung der Euregio Rhein-Waal vom 01.11.1993, zuletzt geändert am 06.06.2019, hat der Rat der Euregio Rhein-Waal mit Beschluss vom 26. November 2020 folgende Haushaltssatzung erlassen:

### **§ 1**

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Euregio Rhein-Waal voraussichtlichen erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	3.626.996,00 EUR
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	3.620.741,00 EUR
im Finanzplan mit	
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	3.513.585,00 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	3.380.319,00 EUR
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	0,00 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	0,00 EUR
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	0,00 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	20.528,00 EUR

festgesetzt.

### **§ 2**

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf 0,00 EUR festgesetzt.

### **§ 3**

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 0,00 EUR festgesetzt.

### **§ 4**

Eine Inanspruchnahme des Eigenkapitals soll nicht erfolgen.

### **§ 5**

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätsrechnung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 0,00 EUR festgesetzt.

### **§ 6**

Die Mitgliedsbeiträge der Mitgliedskörperschaften werden gem. § 19 GKG und § 13 (1) der Zweckverbandssatzung auf € 481.125,00 festgesetzt.

Kleve, den 26.11.2020  
Für den Euregiorat

U. Francken  
Euregioratsvorsitzender

J.P.M. Kamps  
Geschäftsführer

# Vorbericht

## zum Haushaltsplan 2021 der Euregio Rhein-Waal

Der Haushaltsplan 2021 wurde unter Berücksichtigung der Regelungsvorschläge für das laufende Finanzmanagement der Gemeinden in Nordrhein-Westfalen (NKF-Finanzmanagement-NKF Fivo NRW) aufgestellt.

### **1. Allgemeines**

#### **Inhalt des Vorberichts**

Im Vorbericht wird ein Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft gegeben. Die durch den Haushaltsplan gesetzten Rahmenbedingungen werden in konzentrierter Form erläutert. Zusätzlich gibt der Vorbericht einen Ausblick, insbesondere auf wesentliche Veränderungen der Rahmenbedingungen der Planung sowie die Entwicklung wichtiger Planungskomponenten. Er bezieht sich auf den gesamten Planungszeitraum und enthält auch Erläuterungen zu einzelnen Ergebnis- und Finanzpositionen des Haushaltsplans.

Der Haushaltsplan wurde mit der Planungssoftware DATEV „Haushaltsplanung pro“ erstellt.

#### **Bestandteile des Haushaltsplans**

Der Haushaltsplan der Euregio Rhein-Waal besteht nach § 1 Abs. 1 KomHVO NRW aus:

- dem Ergebnisplan,
- dem Finanzplan,
- den produktorientierten Teilplänen bestehend aus
- den Teilergebnisplänen
- den Teilfinanzplänen

Der Ergebnisplan enthält alle Aufwendungen (Ressourcenverbrauch) und Erträge (Ressourcenaufkommen). Durch zu bildende Summen soll nachgewiesen werden, ob die Erträge die Aufwendungen decken oder ob gegebenenfalls ein Fehlbetrag entsteht. Die veranschlagten Beträge stellen eine Gesamtermächtigung für Aufwand und Ertrag des Haushaltsjahres dar.

Der Finanzplan enthält eine Übersicht aller Einzahlungen und Auszahlungen. Er dient der Darstellung und Planung der Liquiditätslage. Die Veränderung des Finanzmittelbestandes gegenüber dem Anfangsbestand wird am Ende der Planungsperiode ausgewiesen. Damit bildet der Finanzplan die Grundlage für die Finanzsteuerung.

Die Gesamtpläne (Gesamtergebnisplan / Gesamtfinanzplan) fassen die zugehörigen Teilpläne zusammen. Die Teilpläne werden auf der Ebene der Produktbereiche geführt. Die Summe aller Teilpläne entspricht den Werten des Gesamtplanes.

Produktorientierte Gliederung der Teilpläne

Die Teilpläne gliedern sich auf folgende Produktbereiche:

- 01 Innere Verwaltung
- 16 Allgemeine Finanzwirtschaft
- 90 Fremd/Durchlaufend

Die inhaltliche Bedeutung der einzelnen Produktbereiche ergibt sich aus dem Produktplan, der im Anhang dargestellt ist.

### **Anlagen zum Haushaltsplan**

Dem Haushaltsplan sind gemäß § 1 Abs. 2 KomHVO NRW beigelegt:

- der Vorbericht,
- der Stellenplan,
- der Haushaltsquerschnitt,
- die Bilanz, die Ergebnis- und Finanzrechnung des Vorjahres,
- eine Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zu Beginn des Haushaltsjahres,
- Entwicklung des Eigenkapitals

Eine Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen ist entbehrlich, da Verpflichtungsermächtigungen nach der Haushaltssatzung nicht vorgesehen sind.

### **Erläuterungen zum Ergebnis- und Finanzplan der Euregio Rhein-Waal für das Haushaltsjahr 2021**

Grundsätzlich wurde bei der Planung der Ansätze so verfahren, dass die zu erwartenden Aufwendungen und Erträge, bzw. Auszahlungen und Einzahlungen, durch Hochrechnung der IST-Werte aus dem Haushaltsjahr 2019 ermittelt wurden. Dabei wurden die bisherigen Durchschnittswerte unter Beachtung zu erwartender Preissteigerungen fortgeschrieben. Bei der Projektkostenplanung wurden die entsprechenden Werte der Planjahre auf die einzelnen Konten herunter gebrochen. Alle bis zum jetzigen Zeitpunkt bekannten Daten für die Interreg V Förderperiode wurde im Produktbereich 01 innere Verwaltung unter Produktgruppe P 018 Interreg V A veranschlagt. Die Interreg V A Periode läuft zum 31.12.2022 aus. Das Interreg VI A Programm ist in Vorbereitung. Allerdings sind die Vorbereitungen noch nicht soweit fortgeschritten, dass verbindliche Finanzdaten in der Haushaltsplanung 2021-2024 Berücksichtigung finden können.

Die Interreg Europe Projekte „Europe KissMe“, „BRESE“ und „EU Cycle“ wurden mit den entsprechenden Haushaltspositionen unter der Rubrik Interreg Europe veranschlagt.

Finanzmittel für das Arbeitsmarktprogramm EURES/Easy werden als Programmpartner im Programm nur noch für das Haushaltsjahr 2021 zur Verfügung gestellt und entsprechend veranschlagt.

Finanzmittel für ein Schülerprojekt wurden ebenfalls im Produktbereich 01 veranschlagt.

Ebenso ist der Projektanteil an den Projekten Digipro und Enerpro, wobei der Euregio Rhein-Waal als Bewilligungsbehörde auftritt, unter der Rubrik Interreg V A dargestellt.

Das bisherige Interreg VA Projekt Grenzfopunkt wird ab dem 01.01.2021 als eigenständige Institution der Euregio Rhein-Waal weitergeführt. Die entsprechenden Finanzmittel werden somit ab diesem Zeitraum unter der Kostenstelle P01416.

## **Erläuterungen zum Ergebnisplan**

Der Ergebnisplan sieht für das Jahr 2021

- |  |                 |
|--|-----------------|
| - ein Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit von | 13.033,00 €     |
| - ein ordentliches Ergebnis von                  | 6.255,00 €      |
| - und ein Jahresergebnis von                     | 6.255,00 € vor. |

## **Erträge**

### **Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

Von den Mitgliedern werden jährlich Mitgliedsbeiträge erhoben. Die Höhe der Mitgliedsbeiträge richtet sich nach der Anzahl der Einwohner. Die Mitgliedsbeiträge betragen für das Jahr 2021 481.125,00 €

Ebenfalls werden hier die Fördermittel für die INTERREG V Projekte, den Interreg EUROPE Projekten, den Verwaltungsprojekten, dem Schulprojekt und die für das Arbeitsmarktprogramm EURES/Easy erhaltenen Zuwendungen ausgewiesen.

Zudem werden hier die Zuwendung zur institutionellen Förderung in Höhe von 40.060,00 € des Landes NRW zur Förderung von grenzüberschreitenden Maßnahmen, 80.000,00 € für das Schulprojekt und die institutionelle Förderung der Provinz Limburg in Höhe von 13.272,00 € an die Euregio Rhein-Waal veranschlagt.

Fördermittel werden von der EU, dem Land Nordrhein-Westfalen, dem Land Niedersachsen, dem Ministerium EZ, dem Ministerium BZK, der Provinz Gelderland, der Provinz Nord Brabant und der Provinz Limburg zur Verfügung gestellt.

### **Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte fallen bei der Euregio Rhein-Waal nicht an.

### **Privatrechtliche Leistungsentgelte**

Privatrechtliche Leistungsentgelte fallen bei der Euregio Rhein-Waal nicht an.

### **Kostenerstattungen und Kostenumlagen**

Zur Prüfung der korrekten Fördermittelverwendung hat die Verwaltungsbehörde eine eigene First Level Control eingerichtet. Die First Level Control ist zurzeit mit zwei Mitarbeitern besetzt, wovon ein Mitarbeiter in Teilzeit mit 24 Wochenstunden beschäftigt ist. Die Kosten hierfür werden zu 100 % erstattet und unter Kostenerstattungen vereinnahmt.

Alle Grenzübergangspunkte entlang der deutsch/niederländischen Grenze haben vom Ministerie van Sociale Zaken en Werkgelegenheid einen Weisungsgebundenen Zuschuss in Gesamthöhe von 926.850 € erhalten. Die finanzielle Verwaltung des Zuschusses für die nächsten Jahre wurde der Euregio Rhein-Waal übertragen. Dafür wird eine Kostenerstattung gezahlt.

### **Sonstige ordentliche Erträge**

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Verkaufserlöse, vermischte Einnahmen und der Auflösung von Rückstellungen, insbesondere die für die Interreg V A Projekte gebildeten Personalkostenrückstellungen

### **Erträge aus internen Leistungsbeziehungen**

Die Erträge aus internen Leistungsbeziehungen umfassen alle Erträge, die durch Verrechnung zwischen den produktorientierten Teilplänen entstehen.

## **Aufwendungen**

### **Personalaufwendungen**

Die Personalaufwendungen setzen sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

- a) Laufende Bezüge des Geschäftsführers und der Angestellten inkl. der Personalnebenaufwendungen (Beiträge zur Sozialversicherung, leistungsbezogenes Entgelt etc.)
- b) Zuführungen zu Rückstellungen für geleistete Überstunden bzw. nicht genommenen Urlaub. Die zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommenen Urlaubstage sowie die geleistete Mehrarbeit sind zu erfassen, zu bewerten und im Sinne einer periodengerechten Erfassung der Personalaufwendungen als Rückstellung auszuweisen.

Die Höhe der Personalaufwendungen bestimmt sich vor allem nach den prognostizierten Stellenbesetzungen. Im Stellenplan werden insgesamt 32,6 zu besetzende Stellen ausgewiesen, von denen zurzeit 25,93 Stellen (Stand 06/2020) besetzt sind.

### **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Hier sind alle Aufwendungen, die mit dem Verwaltungshandeln bzw. Umsatz oder Verwaltungserlösen wirtschaftlich zusammenhängen, auszuweisen. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen deshalb u.a. Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser, Aufwendungen für die Unterhaltung (inkl. Reparatur, Fremdstandhaltung) und die Bewirtschaftung des Anlagevermögens.

Zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zählen alle Aufwendungen für Fremdleistungen, die nicht im direkten Zusammenhang mit der Produktionserstellung stehen (z.B. Aufwendungen für Miete und Energiekosten, Reinigung der Diensträume und sonstige Betriebsaufwendungen). Ebenso werden hier die Kosten für Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen erfasst. Die Kalkulation basiert auf fortgeschriebenen Erfahrungswerten bzw. auf Prognosen.

### **Bilanzielle Abschreibungen**

Die bilanziellen Abschreibungen stellen den Werteverzehr bzw. Ressourcenverbrauch des Anlagevermögens innerhalb eines Haushaltsjahres dar.

### **Transferaufwendungen**

Hier wurden die Zuweisungen für übrige Bereiche, die die Kofinanzierung einzelner Projekte im Rahmen des Interreg VA Programms, des Arbeitsmarktprogramms EURES/Easy, den Projekten aus dem Programm Interreg Europe und dem Grenzüfpunkt aus Eigenmitteln der Euregio Rhein-Waal betreffen veranschlagt.

### **Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die nicht den bisher genannten Aufwandspositionen, den Zinsaufwendungen und ähnlichen Aufwendungen zuzuordnen sind. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Rechts- und Beratungskosten, Prüfungskosten, Fortbildungs- und Reisekosten für Mitarbeiter und um Bewirtungskosten. Die Kalkulation basiert auf fortgeschriebenen Erfahrungswerten bzw. auf konkreten Prognosen.

### **Finanzerträge**

Basis für die Kalkulation der Finanz- bzw. Zinserträge sind die prognostizierten durchschnittlichen Liquiditätsbestände sowie die voraussichtliche Höhe der Finanzanlagen. Die momentane Finanzlage am Kapitalmarkt stellt sich jedoch so dar, dass keine Zinserträge erwirtschaftet werden können, sondern Negativzinsen gezahlt werden müssen. Aus diesem Grunde wurden keine Zinserträge veranschlagt

## **Erläuterungen zum Finanzplan**

Die Unterschiede zwischen dem Ergebnis- und dem Finanzplan bestehen darin, dass im Finanzplan nur der tatsächliche Kapitalfluss, im Ergebnisplan aber auch die ergebniswirksamen Veranschlagungen dargestellt werden, die keinen Kapitalfluss darstellen. Hierbei handelt es sich im Einzelnen bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen, um die Transferaufwendungen und um die Auflösung von Sonderposten und Rückstellungen, bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um die bilanziellen Abschreibungen und bei den Zinsen und ähnlichen Entgelten um den sonstigen Zinsertrag.

## **Einzahlungen**

### **Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

Der Unterschied zum Ergebnisplan resultiert aus der im Ergebnisplan veranschlagten Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen in Höhe von 48.310,00 €, der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 65.151,00 €. Bei den Auszahlungen resultiert der Unterschied zwischen dem Ergebnis- und Finanzplan aus den bilanziellen Abschreibungen in Höhe von 79.536,00 €, den Zinsen in Höhe von 6.778,00 € der Rückstellung nicht genommenen Urlaub in Höhe von 9.010,00 € und den Transferaufwendungen in Höhe von 151.876 €.

### **Öffentlich-rechtliche und privat-rechtliche Leistungsentgelte**

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte fallen bei der Euregio Rhein-Waal nicht an.

### **Sonstige Einzahlungen**

Die sonstigen Einzahlungen umfassen die geplanten vermischten Einnahmen und die Zinseinzahlungen.

## **Auszahlungen**

### **Personalauszahlungen**

Die Höhe der Personalauszahlungen entspricht der Höhe der laufenden Bezüge der Angestellten inkl. der Personalnebenaufwendungen.

### **Versorgungsauszahlungen**

Bei der Euregio Rhein-Waal fallen keine Versorgungsauszahlungen an.

### **Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen**

Die Sach- und Dienstleistungen sind in voller Höhe der veranschlagten Aufwendungen auszahlungswirksam.

### **Zinsen und sonstige Auszahlungen**

Hier sind Zinsaufwendungen und Kreditbeschaffungskosten aus der Inanspruchnahme von Fremdkapital in Höhe von 2.394,00 € und die Nebenkosten Geldverkehr in Höhe von 4.384,00 € ausgewiesen.

## **Stellenplan**

Der Stellenplan wurde nicht geändert.



## Allgemeine Informationen zur Haushaltsplanung 2021

Seit der Einführung von INTERREG im Jahr 1991 wurde das Förderprogramm im deutsch-niederländischen Grenzgebiet erfolgreich umgesetzt. INTERREG I (bis 1993) hat Menschen, Organisationen und Unternehmen von beiden Seiten der Grenze näher zueinander gebracht. Außerdem wurden Lücken in der grenzübergreifenden Infrastruktur lokalisiert und behoben. Die vier deutsch-niederländischen Grenzregionen (Ems Dollart Region, EUREGIO, Euregio Rhein-Waal, euregio rhein-maas-nord) waren in vier separate Programmräume unterteilt. In der zweiten Phase (INTERREG II; 1994-1999) wurde die grenzübergreifende Zusammenarbeit weiter vertieft und die Qualität der Projekte verbessert.

INTERREG IIIA (Laufzeit 2000-2006) baute die Zusammenarbeit zwischen wissenschaftlichen Institutionen und der Wirtschaft rechts und links der Grenze aus und leistete damit einen wichtigen Beitrag zum Aufbau von grenzüberschreitenden Netzwerken. Erstmals wurden die vier einzelnen Programme zu zwei Programmräumen zusammengelegt. Zum einen gab es ein gemeinsames Programm, das die EUREGIO, die Euregio Rhein-Waal und die euregio rhein-maas-nord umfasste. Im nördlichen Grenzgebiet wurde das Programm der Ems Dollart Region umgesetzt (siehe Programmgebiet). Die engere Zusammenarbeit der Grenzregionen machte auch die Realisierung von großen, gebietsübergreifenden Projekten möglich.

In INTERREG IV A (Laufzeit 2007-2013) wurde diese Entwicklung konsequent fortgeführt: die ehemals zwei separaten Programmräume werden zu einem einheitlichen Programmgebiet zusammengefügt, das sich von der Nordseeküste bis zum Niederrhein erstreckt. Die bestehenden grenzüberschreitenden Strukturen und Netzwerke wurden weiter ausgebaut und bedeutende innovative Projekte wurden umgesetzt.

Mit dem INTERREG V-Programm wird diese Entwicklung fortgesetzt. Mit einer vereinfachten Struktur und einer Schwerpunktsetzung auf zwei Prioritäten wird die Innovationsstärke des Programmgebiets weiter erhöht und ein Beitrag zum Abbau der Barriere Wirkung der deutsch-niederländischen Grenze geleistet. Ein wichtiger Ausgangspunkt ist in diesem Zusammenhang das Erreichen konkreter und messbarer Ergebnisse.

Das Fördergebiet des INTERREG-Programms Deutschland-Niederland erstreckt sich von der Nordseeküste bis zum Niederrhein. Das sind etwa 460 km entlang der Grenzlinie. Die Erweiterung des Programmgebiets im Jahr 2014 bewirkte, dass noch mehr Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit im Rahmen von INTERREG entstehen.

Die Europäische Union fördert das INTERREG V A-Programm Deutschland-Niederland 2014-2020 mit circa 222 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung. Nationale Ministerien, Provinzen und andere öffentliche Einrichtungen auf regionaler und lokaler Ebene stellen zusätzliche Fördermittel bereit. Insgesamt können somit bis 2020 fast eine halbe Milliarde Euro in grenzüberschreitende Projekte investiert werden. Das Interreg VA Programm läuft zum 31.12.2022 aus.

### Vorbereitung INTERREG VI Nederland-Deutschland

Im Juli 2020 wurde durch den europäischen Ministerrat unter deutschem Vorsitz der mehrjährige Finanzrahmen der Europäischen Union für die Periode 2021 – 2027 verabschiedet. Darin sind auch die finanziellen Rahmenbedingungen für das neue INTERREG VI Programm aufgenommen. Für das INTERREG VI Programm sind etwas weniger als 8 Milliarden Euro verfügbar. Dieses Budget wird auf die EU-Mitgliedsstaaten verteilt und diese verteilen das Budget wiederum auf die verschiedenen INTERREG-Programme.

Die Niederlande und Deutschland erhalten wahrscheinlich ein mit der jetzigen Periode (2014 – 2020) vergleichbares Budget. Wieviel Budget für das INTERREG VI A Programm Nederland-Deutschland verfügbar sein wird, ist noch nicht bekannt.

Die INTERREG-Verordnung der EU, in der die Spielregeln des INTERREG VI Programms stehen, ist noch nicht definitiv. Es wird erwartet, dass die neue INTERREG-Verordnung Ende 2020 oder Beginn 2021 definitiv durch die Europäische Kommission und das Europäische Parlament verabschiedet wird.

Die INTERREG-Partner des INTERREG VI A Programms Nederland-Deutschland sind bereits geraume Zeit mit der inhaltlichen Vorbereitung des neuen INTERREG VI A Programms beschäftigt. Es haben Stakeholdertreffen (u.a. in Kalkar) stattgefunden und es wurden die Zukunftsvisionen von Staat, Provinzen, Länder und Euregios angeschaut.

Auf dieser Basis und auf der Basis der Konzept-INTERREG Verordnung wurden eine Reihe von gesellschaftlichen Herausforderungen formuliert, die (vorläufig) zu drei Prioritäten für das neue INTERREG VI A Programm führen:

1. Ein innovativeres Programmgebiet
2. Ein grüneres Programmgebiet
3. Zusammen an einem verbundenen Grenzgebiet arbeiten

Diese Prioritäten passen gut zur Aktualisierung der Strategischen Agenda der Euregio Rhein-Waal und bieten viele Möglichkeiten, um für die Euregio wichtige Initiativen finanziell zu unterstützen.

Nach dem aktuellen Zeitplan kann das neue INTERREG VI A Programm Nederland-Deutschland vor dem Sommer 2021 in Brüssel bei der EU eingereicht werden. Die Genehmigung des Programms könnte dann in der zweiten Jahreshälfte 2021 erfolgen.

## **Interreg V A Projekte**

### **Programmmanagement**

Das Programmmanagement der Euregio Rhein-Waal ist mit der technischen Unterstützung zur Umsetzung INTERREG V A im Programm-Teilgebiet betraut. Das Programmmanagement unterstützt, berät und begleitet die Projektträger bei der Entwicklung und der Umsetzung der Projekte, prüft die Anträge sowohl inhaltlich als auch finanziell, gewährleistet die Kommunikation mit den INTERREG-Partnern und bereitet die Sitzungen des Lenkungsausschusses vor.

### **Gemeinsames Interreg Sekretariat**

Für das INTERREG-Programm Deutschland-Niederland ist gemäß Art. 14, Absatz 1 VO 1080/2006 ein Gemeinsames Technisches Sekretariat eingerichtet worden (Gemeinsames INTERREG-Sekretariat, GIS), das sich um die Durchführung aller technisch-administrativen Aufgaben zur Programmabwicklung kümmert, sowie die Verwaltungsbehörde und gegebenenfalls die Prüfbehörde bei den administrativen Aufgaben unterstützt.

Neben den oben angesprochenen Aufgaben zählt die Entwicklung von strategischen Initiativen zu einer der neuen Aufgaben des Gemeinsamen Sekretariats. Zusätzlich soll ein größeres Augenmerk auf die Effizienz- und Qualitätssicherung der Projekte innerhalb des Gesamtprogramms gelegt werden.

### **Rahmenprojekt Priorität II**

Das Rahmenprojekt "Priorität II" wurde aufgrund der enormen Nachfrage verschiedener "People II People"-Maßnahmen der letzten Förderperiode eingereicht. Trotz durchweg positiver Ergebnisse und zahlreicher Effekte auf die Weiterentwicklung der deutsch-niederländischen Grenzkontakte, gibt es nach wie vor Defizite in den Bereichen Information, Kommunikation und Integration und Wirtschaft. Zielsetzungen des Projektes sind neben den im Programm der Gemeinschaftsinitiative ETZ/Interreg V A auch der nachhaltige Abbau der oben beschriebenen Defizite, mit dem Ziel, grenzüberschreitende Kontakte (wirtschaftliche wie gesellschaftliche wie soziale) dauerhaft zu vertiefen.

"Rahmenprojekt Priorität II" soll potentiellen Projektpartnern als Basis dienen, sich innerhalb der konkreten Projektarbeit kennen zu lernen. Nach der ersten Anschubphase sollen die Projekte bei den Projektpartnern eine solche Eigendynamik entwickeln, dass auch über das Projektende hinaus eine Zusammenarbeit /Vernetzung möglich sein wird, bzw. der Mehrwert des Projektes dauerhaft erhalten bleibt. Durch den grenzüberschreitenden Charakter des Projektes kommen automatisch positive Auswirkungen auf dem Wirtschafts- und Arbeitsmarkt zum Tragen. Durch die Vernetzung einerseits und dem Schwellenabbau andererseits wird die wirtschaftliche Zusammenarbeit in der Grenzregion gefördert und ausgebaut.

### **Zorg verbindet**

Die Gesundheitsversorgung befindet sich im Umbruch: Die Versorgungslandschaft ändert sich, steigende Kosten, unterschiedliche gesellschaftliche Entwicklungen zwingen die Versorgungssysteme zu einem anderen Ansatz bei den Gesundheitsaktivitäten, in den Gesundheitsberufen und bei den Patienten. So führt die Vergreisung der Bevölkerung (demografischer Wandel), die Schrumpfung der Bevölkerungszahl in der Grenzregion, die zunehmenden medizinisch-technologischen Möglichkeiten (Innovation Gesundheitstechnologie) und die Notwendigkeit der Prävention und Erhaltung der Autonomie des Patienten zu einer anderen, eventuell weiträumigeren Auslegung des Begriffs „Versorgung“. Auch hier im NL/D Grenzgebiet. Das Projekt Zorg verbindet wurde am 29.02.2020 abgeschlossen.

## **Gesundheitsvorsorge: Kürzer, schneller, besser**

Durch die weitere Zusammenarbeit und grenzüberschreitende Koordinierung kann das Angebot bzw. die Bereitstellung von Versorgung für alle Bürger in den Euregios verbessert werden. Die Innovation von Versorgungs- und Sozialdienstleistungen wird in einem euregionalen Kontext angegangen, um auf Entwicklungen in Bezug auf Lebensqualität und Lebensstil zu reagieren. Themen sind u.a. Lebensgewohnheiten (Nahrungsmittelallergien, Essverhalten, Gesundheitsverhalten) oder auch Hirninfarkt, teilweise mit Bezug auf die alternde Bevölkerung und Jugend.

Das Potenzial im Gesundheitswesen ist noch nicht voll ausgeschöpft und bietet viele Möglichkeiten, um auf zukünftige Entwicklungen zu reagieren. Warte- und Behandlungszeiten müssen kürzer werden, Behandlungen schneller, besser und kosteneffizienter werden. Indem man deutsche und niederländische Gesundheitseinrichtungen, KMU-Technologie und Innovation zusammenbringt, kann die Gesundheitsversorgung effizienter arbeiten und gleichzeitig bezahlbar bleiben. Dieses Projekt ist entstanden aus dem Projekt Versorgung Verbindet. Vor allem das grenzüberschreitende Element, aber auch das "kürzer, schneller und besser" und das "Groß hilft klein" stehen im Fokus.

In dieses Projekt werden folgende Cluster aufgenommen:

- Cluster 1: Nahrungsmittelallergie bei Kindern (schnellere und bessere patientenorientierte Diagnostik bei Erdnussallergie bei Kindern)
- Cluster 2: Schlaganfallversorgung ohne Grenzen (kürzere Krankenzugzeiten, bessere Patientenmobilität, effizienter Übergabepunkt)
- Cluster 0.2: Matching Versorgung/KMU und Versorgung/Versorgung

Die 3 Cluster sind inhaltlich sehr unterschiedlich. Sie sind jedoch durch die gemeinsamen Themen "Schnellere Versorgung", "Bessere Versorgung", "Effizientere Versorgung" und "Groß hilft Klein" miteinander verbunden. Die Cluster gehen aus dem früheren Projekt "Versorgung Verbindet" hervor. Für ein gutes, effizientes und kohärentes Projektmanagement wurden die Cluster zu einem Projektformat zusammengefügt.

## **Grenzinfopunkt GIP Extra ERW**

Das Projekt GIP Extra ERW hat das Ziel, das Angebot der GIPs in der Euregio Rhein-Waal weiterzuentwickeln und zu professionalisieren. Ausgangspunkt dabei bildet das „Click-Call-Connect“-Prinzip: das 1:1-Gespräch setzt eine digitale bzw. telefonische oder Gruppenberatung voraus. Mit Blick auf die veränderte konjunkturelle Lage soll das Angebot zudem stärker auf die Beratung und Begleitung von Arbeitgebern ausgerichtet sein. Nach der Implementierungsphase soll ab 2020 das Netzwerk der GIPs weiterentwickelt werden, insbesondere in Bezug auf die Qualitätssicherung und den Ausbau der Zusammenarbeit, z.B. im Kommunikationsbereich. Auf regionaler Ebene wird das GIP ERW den wichtigsten Arbeitsmarktakteuren Expertenrunden anbieten. Diese haben zum Ziel, die vorhandenen Kenntnisse über die Grenze hinweg zu teilen und zu erweitern sowie den Austausch von Informationen zu koordinieren. Besondere Bedeutung wird hierbei dem Austausch von Informationen über Inhalte und Anerkennung von (Berufs-)abschlüssen beigemessen. Auch stellt die Expertengruppe die Abstimmung mit weiteren Akteuren und anderen INTERREG-Projekten sicher. Das Projekt läuft zum 31.12.2020 aus.

## **Euregionaler Mobilitätsplan**

Die Euregio Rhein-Waal ist ein dynamischer und von vielfältigen Austauschprozessen geprägter Raum. Ob im urbanen, suburbanen oder ländlichen Raum: intensive Pendlerbeziehungen und Warenströme prägen unsere Region. Lage und Infrastruktur machen die Euregio Rhein-Waal attraktiv für Unternehmen, Studierende und weitere Einwohnergruppen. Innerregional liegen wachsende und schrumpfende Kommunen in direkter Nachbarschaft. Daraus resultieren unterschiedliche Herausforderungen, für die künftig gemeinschaftlich Lösungen erarbeitet werden. Wo es für schrumpfende Kommunen gilt, eine angemessene Versorgungsausstattung aufrecht zu erhalten, müssen wachsende Kommunen ihre Angebote und Infrastrukturen sorgsam und zielgruppengerecht und bezahlbar ausbauen.

Eine der großen Herausforderungen für unsere Region ist es, mobil zu bleiben. Von der Mobilität der Menschen und der Güter hängt es ab, wie leistungsfähig und damit wie attraktiv die Region als Wohn- und Unternehmensstandort ist. Staus und notleidende Infrastruktur (schlechte Straßen, unsichere Brücken, aber auch ein Mangel an Parkplätzen für Lastkraftfahrer) sind ein Problem für diese Mobilitätsregion.

Deshalb gilt es, frühzeitig Mobilität neu zu denken. Für die Euregio Rhein-Waal bedeutet das, Konzepte zu entwickeln, mit denen wir uns auf geändertes Mobilitätsverhalten einstellen. Wir wollen dabei die unterschiedlichen Bedürfnisse zwischen den städtischen und den ländlichen Regionen beachten, demographischen Wandel und

technischen Fortschritt berücksichtigen. Die Region soll e-mobiler und vernetzter werden. Gleichzeitig müssen die Konzepte berücksichtigen, dass Logistik individueller und zeitlich noch sensibler wird. Mobilität heißt für uns, intelligente Vernetzung, abgestimmte Steuerung, vorausschauendes Management knapper Kapazitäten. Dabei denken wir niemals alleine an die Straße, sondern immer multimodal und mit einem Schwerpunkt auf Wasserwegen und Schieneninfrastruktur.

## **Interreg Europe**

Interreg Europe (ehem. Interreg C) ist ein Programm zur Unterstützung von lokalen und regionalen Behörden in Europa, zur Analyse und Verbesserung ihrer Verwaltungsinstrumente. Dies wird u.a. durch den Austausch von Best Practices und Erfahrungen zwischen unterschiedlichen Regionen in Europa realisiert. Ziel des Programms ist die Optimierung der Durchführung anderer Instrumente, wie z.B. die INTERREG A-Programme.

### **"KISS ME"**

Im Rahmen des Interreg Europe-Programms hat die Euregio Rhein-Waal das Projekt „KISS ME“ (Knowledge and Innovation Strategies for SME involving INTERREG) beantragt. Anlass für dieses Projekt waren die positiven Erfahrungen mit der Wissensallianz und die Tatsache, dass Regionen in Europa sehr unterschiedlich mit der Einbeziehung von KMU in die grenzüberschreitende Zusammenarbeit umgehen. Die ERW möchte, zusammen mit den Interreg-Stakeholdern Provincie Gelderland und MWEIMH NRW, die Herangehensweise aus der D-NL Grenzregion als Best Practice einbringen und erhofft sich von dem Projekt gute Beispiele aus anderen europäischen Regionen. Weiterhin ist die Verbreitung der Ergebnisse auf EU-Ebene wichtig für die Lobby zur Zukunft der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit für KMU. Partner im Projekt sind die Euregio an der französisch-spanischen Grenze, der Lead Partner eines KMU-Projektes an der ungarisch-kroatischen Grenze und die grenzüberschreitende Region Hedmark/Värmland in Norwegen-Schweden. Das Projekt wurde im Oktober 2016 bewilligt und die entsprechenden Haushaltsmittel veranschlagt.

### **“BRESE”– Border Regions in Europe for Social Entrepreneurship**

Das BRESE Projekt hat zum Ziel, Barrieren für Social Enterprises (SEs) abzubauen und Förderinstrumente zu verbessern. Hierzu werden die existierenden politischen Rahmenbedingungen und Förderinstrumente in verschiedenen europäischen Regionen miteinander verglichen und Best Practices im Bereich von SEs miteinander ausgetauscht. Bereits in der Vergangenheit haben SEs gezeigt, dass sie integratives Wachstum fördern und zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen, sowie zu sozialem und wirtschaftlichem Zusammenhalt beitragen können; SEs haben zudem das Potential, Arbeitsplätze zu schaffen und so den hohen Arbeitslosen- und Jugendarbeitslosenraten, mit denen einige europäische Regionen konfrontiert sind, entgegen zu wirken – was auch eines der Ziele der EU 2020 Strategie ist. Trotz des großen Potentials von SEs ist die Landschaft an maßgeschneiderten politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen und passenden Fördersystemen für SEs in Europa sehr fragmentiert und divers.

Bezüglich ihres Potentials sind SEs größtenteils deckungsgleich mit den Zielsetzungen verschiedener grenzüberschreitender Kooperationsprogrammen und Operationellen Programmen europäischer Regionen. Auf dieser Basis und mit Blick auf die fragmentierte Förderlandschaft wurde das Projektkonsortium zusammengestellt: Während in Ungarn, Litauen, Lettland, der Slowakei und Polen maßgeschneiderte politische und/oder rechtliche Rahmenbedingungen für SEs existieren, gibt es diese in Deutschland und den Niederlanden nicht. Darüber hinaus spielen SEs keine Rolle im grenzüberschreitenden Kooperationsprogrammen von Deutschland und den Niederlanden (INTERREG A DE-NL), wohingegen das grenzüberschreitende Kooperationsprogramm von Kroatien und Bosnien & Herzegowina (INTERREG A HR-BiH) dem gemeinsamen Thema „Social care & business development“ eine Priorität widmet; auch das grenzüberschreitende Kooperationsprogramm von Lettland und Litauen (INTERREG A LT-LV), sowie die Operationellen Programme „Slovak OP Human Resources“ und „ROP9 of Podkarpackie Voivodeship 2014-2020“ beinhalten einen klaren Fokus auf „Social Inclusion“. Diese unterschiedlichen Voraussetzungen für SEs in den verschiedenen europäischen Regionen des Projektkonsortiums bieten vielversprechende Voraussetzungen für policy learning im Rahmen des INTERREG Europe Projektes „BRESE“.

Projektpartner: Lead Partner Euregio Rhein-Waal (Grenzregion Deutschland-Niederlande; INTERREG A DE-NL), HAMAG BICRO (Grenzregion Kroatien – Bosnien, INTERREG A HR-BiH), Ministry of Environmental Protection and Regional Development of Latvia (Grenzregion Litauen-Lettland, INTERREG A LV-LT), Slovak business Agency (Slowakei, Operational Programme Human Resources Slovakia), Rzeszow Regional Development Agency (Polen, ROP 9 Regional Operational Programme for Podkarpackie Voivodeship), Universität Lettland (Advisory Partner).

Die Euregio Rhein-Waal hat das Projekt als Leadpartner bei der Europäischen Kommission beantragt und hofft noch Ende dieses Jahres auf einen positiven Bescheid. Die finanziellen Mittel hierfür wurden im Haushalt veranschlagt.

## **EU Cycle**

Das Projekt EU Cycle hat zum Ziel, die Ansätze und die Effektivität von Projekten innerhalb 6 verschiedener Bereiche zum Thema „Radfahren“ zu vergleichen und zu verbessern: Regionales Fahrradfahren, Fahrradtourismus, urbane Fahrradmobilität, intermodaler Verkehr, Stadt-Land-Verbindungen und territoriale Zusammenarbeit im Radfahrbereich. Alle Projektpartner haben Expertise in unterschiedlichen Feldern. Innerhalb der 6 Themenbereiche werden bestehende Projekte gemeinsam analysiert und in eine spezielle Datenbank eingespeist. Innerhalb des politischen Rahmens jeder Partnerregion wird identifiziert, wie die dort bestehenden Projekte verbessert und optimiert werden können mit dem Ziel, bessere Effekte im Bereich von CO2-armen Transport zu erzielen. Der politische Rahmen, der für die deutsch-niederländische Grenzregion herangezogen wird, ist das Programm INTERREG A Deutschland-Niederland, Prioritätsachse 2 „Soziokulturelle und territoriale Kohäsion des Programmgebietes“.

Projektpartner: Leadpartner West Pannon Regional and Economic Development Public Nonprofit Ltd. (Hungary), Euregio Rhein-Waal (Germany), Association of Bialystok Functional Area (Poland), Region of Apulia (Italy), European Cyclists' Federatoiom (Belgium).

Die Euregio Rhein-Waal hat das Projekt als Leadpartner bei der Europäischen Kommission beantragt. Inzwischen wurde das Projekt bewilligt. Die finanziellen Mittel hierfür wurden im Haushalt veranschlagt.

## **Dienstleistungen und Kooperationen**

### **First Level Control**

Alle förderfähigen Kosten im INTERREG V A Programm Deutschland-Niederland müssen vor der Auszahlung von Fördermitteln auf die Einhaltung der Richtlinien des Programms geprüft werden. Hierzu gehört neben der Kontrolle von Verwendungsnachweisen und Mittelabrufen auch die Durchführung von Vor-Ort-Kontrollen bei den Projekten. Mit dieser Aufgabe wurde eine First-Level-Control-Stelle durch das damalige Ministerium für Wirtschaft Energie Industrie Mittelstand und Handwerk des Landes NRW beauftragt, die an vier verschiedenen Stellen im Programmgebiet mit Regionalbüros vertreten ist. Diese Prüfstelle muss von allen Projekten als zuständige First-Level-Control Stelle genutzt werden. Grundsätzlich gilt: ohne die Bestätigungen der First-Level-Control zur Förderfähigkeit von deklarierten Kosten können keine Fördermittel ausgezahlt werden. Auch bei der Euregio Rhein-Waal wurde eine regionale Niederlassung der First-Level-Control eingerichtet, welche nach und nach aufgebaut wird. Die First Level Control aller Euregien wird über die Euregio Rhein-Waal koordiniert. Derzeit ist die FLC bei der Euregio Rhein-Waal mit 1,64 Stellen besetzt.

Finanzverwaltung GIP Zuschuss Ministerie sociale Zaken en werkgelegenheid

Alle Grenzfunkte entlang der deutsch/niederländischen Grenze haben vom Ministerie van Sociale Zaken en Werkgelegenheid einen Weisungsgebundenen Zuschuss in Gesamthöhe von 926.850 € erhalten. Die finanzielle Verwaltung des Zuschusses für die nächsten Jahre wurde der Euregio Rhein-Waal übertragen. Dafür wird eine Kostenerstattung gezahlt.

## Euregio Rhein-Waal eigene Projekte

### Schulprojekt

Die Euregio Rhein-Waal organisiert zwischen für das Arbeitsgebiet der Euregio Rhein-Waal und die angrenzenden Kreise einen Kreativ-Wettbewerb für Schulen zum Thema Nachbarsprache und - Kultur. Dabei kann an Theater, Gedichte, Filme usw. gedacht werden. Die Zielgruppe sind Schüler im Alter von 14 -18 Jahren. Der Schülerwettbewerb richtet sich somit an weiterführende Schulen.

Für die teilnehmenden Schulklassen werden verschiedene Workshops angeboten, damit die Schüler und Schülerinnen erstens eine fachliche Unterstützung bei der Umsetzung des Projektkonzeptes und zweitens einen vertiefenden Einblick in das Nachbarland erhalten.

Am Ende des Projektes werden die Schulklassen ihre Endergebnisse während eines großen und öffentlich wirksamen Abschlussevents einer Fachjury präsentieren. Die besten Einsendungen werden mit passenden Preisen, wie z.B. einer Klassenfahrt ins Nachbarland prämiert. Die Finanzierung erfolgt durch das Land NRW und die Provinz Gelderland.

### 1.1 Unterstützung gemeinsamer deutsch-niederländischer Aktivitäten im Rahmen von 75 Jahre Freiheit

Im diesem Jahr ist es 75 Jahre her, dass die Befreiung der Niederlande begann. 2020 ist es 75 Jahre her, dass der Zweite Weltkrieg beendet wurde. In der Euregio Rhein-Waal werden in 2019 und 2020 diverse Gedenkveranstaltungen und Befreiungsaktivitäten organisiert, darunter verschiedene gemeinsame deutsch-niederländische Aktionen. Mittlerweile haben sich mehrere Kommunen, Vereine und Organisationen bei der Euregio Rhein-Waal gemeldet, die in diesem oder im nächsten Jahr zusammen mit einem Partner aus dem Nachbarland eine Gedenkveranstaltung oder Feier organisieren wollen, mit der Frage, ob die Euregio Rhein-Waal, wie 2014-2015, für derartige Aktivitäten Mittel zur Verfügung stellen wird.

Angesichts des wichtigen Signals für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit, das von derartigen gemeinschaftlichen Aktivitäten ausgeht, hat die Euregio Rhein-Waal für 2019 und 2020 zusätzliche Eigenmittel für die grenzüberschreitenden Aktivitäten im Rahmen von "75 Jahre Freiheit" reserviert.

Selbstverständlich werden hier bestimmte Voraussetzungen an verbunden sein, die die Aktivitäten erfüllen müssen. Die Möglichkeit, für Aktivitäten mit euregionaler Beteiligung Mittel zu beantragen, wird selbstverständlich gezielt mit den Mitgliedsgemeinden kommuniziert werden. Für die Jahre 2019 und 2020 wurden hierfür jeweils 40.000 € im Haushalt veranschlagt.

### GrenzInfopunkt strukturell

Grenzüberschreitend arbeiten und wohnen kann recht einfach sein, wenn man zu den notwendigen Fragen auch die richtigen Antworten bekommt. Wo und welche Steuern und Sozialabgaben muss ich zahlen? Wann und wieviel Kindergeld oder Rente bekomme ich? Was tun bei Krankheit oder Arbeitslosigkeit. Wer über Arbeiten im Nachbarland nachdenkt, dem begegnen diese Fragen. Ebenso werden Unternehmen mit diesen Themen konfrontiert.

Alle Antworten gibt es beim GrenzInfoPunkt. Hier wird die persönliche Situation eines Grenzpendlers grundlegend betrachtet und erste Fragen werden direkt geklärt.

Wird es komplizierter, nutzt das Team vom Grenzinfopunkt sein umfangreiches Netzwerk aus Spezialisten in Deutschland und den Niederlanden. Vergleichbar ist dieses Beratungssystem mit dem Hausarztmodell. Finanzämter, Sozialversicherungen, Arbeitsvermittlungen, Gewerkschaften beiderseits der Grenze gehören zum Netzwerk.

An 10 Terminen pro Jahr stehen rund 15 Experten der verschiedenen Organisationen direkt und ohne vorherige Anmeldung zur Verfügung. Der GrenzInfoPunkt Rhein-Waal arbeitet auch eng mit anderen GrenzInfoPunkten entlang der deutsch-niederländischen Grenze zusammen. Der GrenzInfoPunkt wurde 2016 bis 2020 im Rahmen von INTERREG V A Projekten finanziert. Durch die erfolgreiche Arbeit ist eine strukturierte Finanzierung ab 2021 aus Mitteln vom Ministerium SZW, der niederländischen Provinzen Gelderland, Noord-Brabant und Limburg, sowie dem Land Nordrhein-Westfalen gesichert.

## **Euregionale Möglichkeiten.**

Die vielen Projekte und Netzwerke zeigen, dass die Euregio Rhein-Waal und die Euregio Rhein-Maas-Nord (im Folgenden Euregio's genannt) eine einzigartige Region sind, in der sehr viel zusammengearbeitet wird und als Feldlabor für eine breite Palette von grenzüberschreitenden Aktivitäten dienen kann. Durch eine engere Zusammenarbeit und grenzüberschreitende Koordinierung kann das Angebot von Versorgungseinrichtungen für alle Bürgerinnen und Bürger in den Euregio's verbessert werden. Auch im Euregionalen Kontext kann Innovation in der Pflege und den sozialen Diensten aufgegriffen werden, um auf die Entwicklungen der Lebensqualität in den ländlichen Gebieten, auf eine überalternde Bevölkerung, auf den Bevölkerungsrückgang und auf die sich ändernden Lebensplanungen zu reagieren. Besondere Aufmerksamkeit gilt an dieser Stelle der Gesundheitswirtschaft im weiteren Sinne, einschließlich der technologischen Innovationen. Das Potential auf dem Gebiet der Gesundheitsversorgung ist nach wie vor noch nicht voll ausgeschöpft und bietet viele Möglichkeiten, auf zukünftige Entwicklungen zu reagieren. Insbesondere innovative Unterthemen wie z.B. Technologie, Prävention, Patientenmobilität, Ausbildung (Fachkräftemangel), Arbeitsmarkt und Pflege bieten Mehrwerte.]



Ergebnisplan

Aufwands- und Ertragsarten	Ergebnis 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Planung 2024 EUR
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.211.653,73	2.979.750	3.242.955	2.812.115	1.158.591	1.135.279
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	141.902,61	152.564	166.890	157.949	14.514	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	90.016,35	244.064	217.151	59.950	42.150	62.150
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>3.443.572,69</b>	<b>3.376.378</b>	<b>3.626.996</b>	<b>3.030.014</b>	<b>1.215.255</b>	<b>1.197.429</b>
11 Personalaufwendungen	2.072.896,87	2.056.186	2.098.531	1.899.878	711.811	706.374
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	636.232,70	673.435	919.098	599.032	317.265	308.848
14 Bilanzielle Abschreibungen	73.223,83	76.636	79.536	76.923	56.370	56.288
15 Transferaufwendungen	65.053,24	109.518	151.876	68.358	34.085	30.500
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	398.224,07	447.421	364.922	324.316	113.692	108.465
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.245.630,71</b>	<b>3.363.196</b>	<b>3.613.963</b>	<b>2.968.507</b>	<b>1.233.223</b>	<b>1.210.475</b>
<b>18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)</b>	<b>197.941,98</b>	<b>13.182</b>	<b>13.033</b>	<b>61.507</b>	<b>-17.968</b>	<b>-13.046</b>
19 Finanzerträge	113,29	50	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.585,80	4.508	6.778	5.808	3.423	2.965
<b>21 = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)</b>	<b>-5.472,51</b>	<b>-4.458</b>	<b>-6.778</b>	<b>-5.808</b>	<b>-3.423</b>	<b>-2.965</b>
<b>22 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 18 und 21)</b>	<b>192.469,47</b>	<b>8.724</b>	<b>6.255</b>	<b>55.699</b>	<b>-21.391</b>	<b>-16.011</b>
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 = Jahresergebnis (=Zeilen 22 und 25)</b>	<b>192.469,47</b>	<b>8.724</b>	<b>6.255</b>	<b>55.699</b>	<b>-21.391</b>	<b>-16.011</b>

## Finanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Planung 2024 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.427.498,54	2.928.934	3.194.645	2.764.560	1.116.891	1.093.579
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	Privat-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	135.960,01	152.564	166.890	157.949	14.514	0
7	Sonstige Einzahlungen	614.776,46	244.064	152.000	2.000	2.000	2.000
8	Zinsen und ähnliche Entgelte	113,29	50	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>4.178.348,30</b>	<b>3.325.612</b>	<b>3.513.535</b>	<b>2.924.509</b>	<b>1.133.405</b>	<b>1.095.579</b>
10	Personalauszahlungen	1.937.305,79	2.081.657	2.089.521	1.892.378	705.811	700.374
11	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach-/Dienstleistungen	691.389,70	673.435	919.098	599.032	317.265	308.848
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	5.579,17	4.508	6.778	5.808	3.423	2.965
14	Transferauszahlungen	8.233,88	40.000	0	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	424.453,32	447.421	364.922	324.316	113.692	108.465
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.066.961,86</b>	<b>3.247.021</b>	<b>3.380.319</b>	<b>2.821.534</b>	<b>1.140.191</b>	<b>1.120.652</b>
<b>17</b>	<b>= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (=Zeilen 9 und 16)</b>	<b>1.111.386,44</b>	<b>78.591</b>	<b>133.216</b>	<b>102.975</b>	<b>-6.786</b>	<b>-25.073</b>
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	13.848,58	0	0	0	0	0
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>13.848,58</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 23 und 30)</b>	<b>-13.848,58</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>32</b>	<b>= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBE-TRAG (=Zeilen 17 und 31)</b>	<b>1.097.537,86</b>	<b>78.591</b>	<b>133.216</b>	<b>102.975</b>	<b>-6.786</b>	<b>-25.073</b>
33	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
34	Tilgung und Gewährung von Darlehen	19.037,96	19.913	20.528	21.783	15.263	0
<b>35</b>	<b>= SALDO AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-19.037,96</b>	<b>-19.913</b>	<b>-20.528</b>	<b>-21.783</b>	<b>-15.263</b>	<b>0</b>
<b>36</b>	<b>= ÄNDERUNG D.BESTANDES AN EIGENEN FINANZMITTELN (=Zeilen 32 und 35)</b>	<b>1.078.499,90</b>	<b>58.678</b>	<b>112.688</b>	<b>81.192</b>	<b>-22.049</b>	<b>-25.073</b>
37	Anfangsbestand an Finanzmitteln	1.466.501,34	2.545.001,24	2.603.679,24	2.716.367,24	2.797.559,24	2.775.510,24
<b>38</b>	<b>= LIQUIDE MITTEL (=Zeilen 36 und 37)</b>	<b>2.545.001,24</b>	<b>2.603.679,24</b>	<b>2.716.367,24</b>	<b>2.797.559,24</b>	<b>2.775.510,24</b>	<b>2.750.437,24</b>

Anhänge

Euregio Rhein-Waal														
47533 Kleve														

### Haushaltsquerschnitt

#### Teil 1: Ergebnisplanung

PB	PG	Bezeichnung	ordentliche Erträge	ordentliche Aufwendungen	ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	Außerordentliches Ergebnis	Ergebnis des Teilhaushaltes -vor internen Leistungsbeziehungen-	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Ergebnis des Teilhaushaltes
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
P01	P011	Innere Dienste	175.483,00	723.740,00	-548.257,00	-2.750,00	-551.007,00	0,00	-551.007,00	155.819,00	1.200,00	-396.388,00
P01	P013	EURES	110.151,00	100.542,00	9.609,00	-50,00	9.559,00	0,00	9.559,00	0,00	10.000,00	-441,00
P01	P014	Dienstleistungen und Kooperationen	556.507,00	572.154,00	-15.647,00	-350,00	-15.997,00	0,00	-15.997,00	0,00	29.000,00	-44.997,00
P01	P016	Sonstige Aktivitäten	145.700,00	159.210,00	-13.510,00	-15,00	-13.525,00	0,00	-13.525,00	0,00	11.000,00	-24.525,00
P01	P018	Interreg V A	1.968.075,00	1.876.752,00	91.323,00	-1.134,00	90.189,00	0,00	90.189,00	0,00	97.119,00	-6.930,00
P01	P020	Interreg Europe	189.255,00	181.565,00	7.690,00	-85,00	7.605,00	0,00	7.605,00	0,00	7.500,00	105,00
P16	P161	Allgemeine Finanzwirtschaft	481.825,00	0,00	481.825,00	-2.394,00	479.431,00	0,00	479.431,00	0,00	0,00	479.431,00
P90	P900	Fremdprojekte Durchl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Gesamt:</b>			<b>3.626.996,00</b>	<b>3.613.963,00</b>	<b>13.033,00</b>	<b>-6.778,00</b>	<b>6.255,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.255,00</b>	<b>155.819,00</b>	<b>155.819,00</b>	<b>6.255,00</b>

#### Teil 2: Finanzplanung

PB	PG	Bezeichnung	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Verpflichtungsermächtigungen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
P01	P011	Innere Dienste	110.332,00	560.255,00	-449.923,00	0,00	0,00	0,00	-449.923,00	0,00	0,00	0,00	0,00
P01	P013	EURES	110.011,00	99.750,00	10.261,00	0,00	0,00	0,00	10.261,00	0,00	0,00	0,00	0,00
P01	P014	Dienstleistungen und Kooperationen	554.857,00	564.092,00	-9.235,00	0,00	0,00	0,00	-9.235,00	0,00	0,00	0,00	0,00
P01	P016	Sonstige Aktivitäten	105.000,00	116.338,00	-11.338,00	0,00	0,00	0,00	-11.338,00	0,00	0,00	0,00	0,00
P01	P018	Interreg V A	1.962.255,00	1.857.454,00	104.801,00	0,00	0,00	0,00	104.801,00	0,00	0,00	0,00	0,00
P01	P020	Interreg Europe	189.255,00	180.036,00	9.219,00	0,00	0,00	0,00	9.219,00	0,00	0,00	0,00	0,00
P16	P161	Allgemeine Finanzwirtschaft	481.825,00	2.394,00	479.431,00	0,00	0,00	0,00	479.431,00	0,00	20.528,00	-20.528,00	0,00
P90	P900	Fremdprojekte Durchl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Gesamt:</b>			<b>3.513.535,00</b>	<b>3.380.319,00</b>	<b>133.216,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>133.216,00</b>	<b>0,00</b>	<b>20.528,00</b>	<b>-20.528,00</b>	<b>0,00</b>

## BILANZ

Euregio Rhein-Waal  
Kleve

zum

31. Dezember 2019

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>1. Anlagevermögen</b>				<b>1. Eigenkapital</b>			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		2.978,00	611,00	1.1 Allgemeine Rücklage	972.104,58		973.424,08
1.2 Sachanlagen				1.2 Ausgleichsrücklage	485.980,90		486.782,37
1.2.1 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				1.3 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	192.469,47	1.650.554,95	801,47-
1.2.1.1 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	498,00		529,00	<b>2. Sonderposten</b>			
1.2.2 Bauten auf fremdem Grund und Boden	762.472,00		808.314,00	2.1 für Zuwendungen		640.990,80	689.070,77
1.2.3 Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.146,00	802.116,00	54.836,00	<b>3. Rückstellungen</b>			
1.3 Finanzanlagen				3.1 Instandhaltungsrückstellungen	69.000,00		69.000,00
1.3.1 Wertpapiere des Anlagevermögens		825.640,67	825.640,67	3.2 Sonstige Rückstellungen	737.906,43	806.906,43	647.179,70
<b>2. Umlaufvermögen</b>				<b>4. Verbindlichkeiten</b>			
2.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
2.1.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen		990.633,62	924.556,01	4.1.1 vom öffentlichen Bereich	77.783,58		96.821,54
Übertrag		2.621.368,29	2.614.486,68	4.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	178.496,78		153.975,54
				4.3 Sonstige Verbindlichkeiten	1.910.561,00	2.166.841,36	1.051.244,94
				Übertrag		5.265.293,54	4.166.697,47

BILANZ

**Euregio Rhein-Waal  
Kleve**

zum

31. Dezember 2019

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		2.621.368,29	2.614.486,68	Übertrag		5.265.293,54	4.166.697,47
2.1.2 Sonstige Vermögensgegenstände		56.228,54	73.052,27				
2.2 Liquide Mittel		2.545.001,24	1.466.501,34				
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		42.695,47	12.657,18				
		<u>5.265.293,54</u>	<u>4.166.697,47</u>			<u>5.265.293,54</u>	<u>4.166.697,47</u>

## ERGEBNISRECHNUNG

Anlage I 2.

Produktber/Gesamt: <b>P</b>		Monatliche Werte: <b>12/2019</b>			BAB-Version: <b>79</b>		
Bezeichnung: <b>Euregio Rhein-Waal</b>		Aufgelaufene Werte: <b>01/2019 - 12/2019</b>			Auswertungswährung: <b>EUR</b>		
Verantwortlicher:		Ansicht: <b>Spalten individuell</b>					
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	davon Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 4 ./ Sp. 2)	Ermächtigungsübertragungen in das Folgejahr
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.893.645,04	3.303.023,00	0,00	3.211.653,73	-91.369,27	0,00
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	109.979,07	177.705,00	0,00	141.902,61	-35.802,39	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	28.511,69	44.091,00	0,00	90.016,35	45.925,35	0,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>3.032.135,80</b>	<b>3.524.819,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.443.572,69</b>	<b>-81.246,31</b>	<b>0,00</b>
11	- Personalaufwendungen	1.990.680,62	2.115.187,00	0,00	2.072.896,87	-42.290,13	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	590.077,35	762.685,00	0,00	636.232,70	-126.452,30	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	81.153,74	76.588,00	0,00	73.223,83	-3.364,17	0,00
15	- Transferaufwendungen	47.633,38	87.052,00	0,00	65.053,24	-21.998,76	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	317.176,69	464.201,00	0,00	398.224,07	-65.976,93	0,00
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.026.721,78</b>	<b>3.505.713,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.245.630,71</b>	<b>-260.082,29</b>	<b>0,00</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis</b>	<b>5.414,02</b>	<b>19.106,00</b>	<b>0,00</b>	<b>197.941,98</b>	<b>178.835,98</b>	<b>0,00</b>
(= Zeilen 10 und 17)							
19	+ Finanzerträge	28,89	100,00	0,00	113,29	13,29	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	6.244,38	5.837,00	0,00	5.585,80	-251,20	0,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-6.215,49</b>	<b>-5.737,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-5.472,51</b>	<b>264,49</b>	<b>0,00</b>
(= Zeilen 19 und 20)							
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-801,47</b>	<b>13.369,00</b>	<b>0,00</b>	<b>192.469,47</b>	<b>179.100,47</b>	<b>0,00</b>
(= Zeilen 18 und 21)							
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
(= Zeilen 23 und 24)							
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis</b>	<b>-801,47</b>	<b>13.369,00</b>	<b>0,00</b>	<b>192.469,47</b>	<b>179.100,47</b>	<b>0,00</b>
(= Zeilen 22 und 25)							
27	- Globaler Minderaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>28</b>	<b>= Jahresergebnis nach Abzug Globaler Minderaufwand</b>	<b>-801,47</b>	<b>13.369,00</b>	<b>0,00</b>	<b>192.469,47</b>	<b>179.100,47</b>	<b>0,00</b>
(= Zeilen 26 und 27)							
<b>Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage</b>							
29	= Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	178,50	178,50	0,00
30	= Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	= Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	4,00	0,00	0,00	1.498,00	1.498,00	0,00
32	= Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>33</b>	<b>= Verrechnungssaldo</b>	<b>4,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.319,50</b>	<b>-1.319,50</b>	<b>0,00</b>
(= Zeilen 29 bis 32)							

## TEILERGEBNISRECHNUNG

Anlage I 2.

Produktber/Gesamt: <b>P01</b>		Monatliche Werte: <b>12/2019</b>			BAB-Version: <b>79</b>	
Bezeichnung: <b>Innere Verwaltung</b>		Aufgelaufene Werte: <b>01/2019 - 12/2019</b>			Auswertungswährung: <b>EUR</b>	
Verantwortlicher:		Ansicht: <b>Spalten individuell</b>				
Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	davon Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 4 ./ Sp. 2)	Ermächtigungsübertragungen in das Folgejahr
	1	2	3	4	5	6
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.432.245,04	2.829.248,00	0,00	2.729.828,73	-99.419,27	0,00
3 + Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	109.979,07	177.705,00	0,00	141.902,61	-35.802,39	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	28.511,69	44.091,00	0,00	90.016,35	45.925,35	0,00
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 +/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>2.570.735,80</b>	<b>3.051.044,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.961.747,69</b>	<b>-89.296,31</b>	<b>0,00</b>
11 - Personalaufwendungen	1.990.680,62	2.115.187,00	0,00	2.072.896,87	-42.290,13	0,00
12 - Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	590.077,35	762.685,00	0,00	636.232,70	-126.452,30	0,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	81.153,74	76.588,00	0,00	73.223,83	-3.364,17	0,00
15 - Transferaufwendungen	47.633,38	87.052,00	0,00	65.053,24	-21.998,76	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	317.176,69	464.201,00	0,00	398.224,07	-65.976,93	0,00
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.026.721,78</b>	<b>3.505.713,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.245.630,71</b>	<b>-260.082,29</b>	<b>0,00</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-455.985,98</b>	<b>-454.669,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-283.883,02</b>	<b>170.785,98</b>	<b>0,00</b>
(= Zeilen 10 und 17)						
19 + Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.226,58	1.655,00	0,00	1.403,76	-251,24	0,00
<b>21 = Finanzergebnis</b>	<b>-1.226,58</b>	<b>-1.655,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.403,76</b>	<b>251,24</b>	<b>0,00</b>
(= Zeilen 19 und 20)						
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-457.212,56</b>	<b>-456.324,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-285.286,78</b>	<b>171.037,22</b>	<b>0,00</b>
(= Zeilen 18 und 21)						
23 + Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
(= Zeilen 23 und 24)						
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -</b>	<b>-457.212,56</b>	<b>-456.324,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-285.286,78</b>	<b>171.037,22</b>	<b>0,00</b>
(= Zeilen 22 und 25)						
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	159.761,01	155.215,00	0,00	155.143,87	-71,13	0,00
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	159.761,01	155.215,00	0,00	155.143,87	-71,13	0,00
<b>29 = Teilergebnis</b>	<b>-457.212,56</b>	<b>-456.324,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-285.286,78</b>	<b>171.037,22</b>	<b>0,00</b>
(= Zeilen 26, 27, 28)						
30 - Globaler Minderaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>31 = Jahresergebnis nach Abzug Globaler Minderaufwand</b>	<b>-457.212,56</b>	<b>-456.324,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-285.286,78</b>	<b>171.037,22</b>	<b>0,00</b>
(= Zeilen 30 und 31)						

## TEILERGEBNISRECHNUNG

Anlage I 2.

Produktber/Gesamt: <b>P16</b>		Monatliche Werte: <b>12/2019</b>				BAB-Version: <b>79</b>	
Bezeichnung: <b>Allgemeine Finanzwirtschaft</b>		Aufgelaufene Werte: <b>01/2019 - 12/2019</b>				Auswertungswährung: <b>EUR</b>	
Verantwortlicher:		Ansicht: <b>Spalten individuell</b>					
Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	davon Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 4 ./ Sp. 2)	Ermächtigungsübertragungen in das Folgejahr	
	1	2	3	4	5	6	
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	461.400,00	469.775,00	0,00	481.825,00	12.050,00	0,00	
3 + Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9 +/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>461.400,00</b>	<b>469.775,00</b>	<b>0,00</b>	<b>481.825,00</b>	<b>12.050,00</b>	<b>0,00</b>	
11 - Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
12 - Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
15 - Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
<b>18 = Ordentliches Ergebnis</b>	<b>461.400,00</b>	<b>469.775,00</b>	<b>0,00</b>	<b>481.825,00</b>	<b>12.050,00</b>	<b>0,00</b>	
(= Zeilen 10 und 17)							
19 + Finanzerträge	28,89	100,00	0,00	113,29	13,29	0,00	
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.017,80	4.182,00	0,00	4.182,04	0,04	0,00	
<b>21 = Finanzergebnis</b>	<b>-4.988,91</b>	<b>-4.082,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-4.068,75</b>	<b>13,25</b>	<b>0,00</b>	
(= Zeilen 19 und 20)							
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>456.411,09</b>	<b>465.693,00</b>	<b>0,00</b>	<b>477.756,25</b>	<b>12.063,25</b>	<b>0,00</b>	
(= Zeilen 18 und 21)							
23 + Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
(= Zeilen 23 und 24)							
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -</b>	<b>456.411,09</b>	<b>465.693,00</b>	<b>0,00</b>	<b>477.756,25</b>	<b>12.063,25</b>	<b>0,00</b>	
(= Zeilen 22 und 25)							
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>29 = Teilergebnis</b>	<b>456.411,09</b>	<b>465.693,00</b>	<b>0,00</b>	<b>477.756,25</b>	<b>12.063,25</b>	<b>0,00</b>	
(= Zeilen 26, 27, 28)							
30 - Globaler Minderaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>31 = Jahresergebnis nach Abzug Globaler Minderaufwand</b>	<b>456.411,09</b>	<b>465.693,00</b>	<b>0,00</b>	<b>477.756,25</b>	<b>12.063,25</b>	<b>0,00</b>	
(= Zeilen 30 und 31)							



## TEILERGEBNISRECHNUNG

Anlage I 2.

Produktber/Gesamt: <b>P90</b>		Monatliche Werte: <b>12/2019</b>				BAB-Version: <b>79</b>	
Bezeichnung: <b>Fremdproj.Durchlauf</b>		Aufgelaufene Werte: <b>01/2019 - 12/2019</b>				Auswertungswährung: <b>EUR</b>	
Verantwortlicher:		Spalten individuell					
Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	davon Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 4 ./ Sp. 2)	Ermächtigungsübertragungen in das Folgejahr	
	1	2	3	4	5	6	
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3 + Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9 +/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
11 - Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
12 - Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
15 - Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
<b>18 = Ordentliches Ergebnis</b> (= Zeilen 10 und 17)	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
19 + Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>21 = Finanzergebnis</b> (= Zeilen 19 und 20)	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 18 und 21)	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
23 + Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis</b> (= Zeilen 23 und 24)	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
<b>26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -</b> (= Zeilen 22 und 25)	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>29 = Teilergebnis</b> (= Zeilen 26, 27, 28)	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
30 - Globaler Minderaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>31 = Jahresergebnis nach Abzug Globaler Minderaufwand</b> (= Zeilen 30 und 31)	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	

Produktber/Gesamt: P		Monatliche Werte: 12/2019		BAB-Version: 79		
Bezeichnung: Euregio Rhein-Waal		Aufgelaufene Werte: 01/2019 - 12/2019		Auswertungswährung: EUR		
Verantwortlicher:		Ansicht: Spalten individuell				
Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	davon Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 4 ./ Sp. 2)	Ermächtigungsübertragungen in das Folgejahr
	1	2	3	4	5	6
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.808.172,22	3.249.873,00	0,00	3.427.498,54	177.625,54	0,00
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	117.409,08	177.705,00	0,00	135.960,01	-41.744,99	0,00
7 + Sonstige Einzahlungen	159.632,17	3.500,00	0,00	614.776,46	611.276,46	0,00
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	28,89	100,00	0,00	113,29	13,29	0,00
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.085.242,36	3.431.178,00	0,00	4.178.348,30	747.170,30	0,00
10 - Personalauszahlungen	1.850.452,58	2.051.265,00	0,00	1.937.305,79	-113.959,21	0,00
11 - Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	552.178,89	762.685,00	0,00	691.389,70	-71.295,30	0,00
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	15.070,25	5.837,00	0,00	5.579,17	-257,83	0,00
14 - Transferauszahlungen	0,00	40.000,00	0,00	8.233,88	-31.766,12	0,00
15 - Sonstige Auszahlungen	287.117,39	464.201,00	0,00	424.453,32	-39.747,68	0,00
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.704.819,11	3.323.988,00	0,00	3.066.961,86	-257.026,14	0,00
<b>17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 9 und 16)	<b>380.423,25</b>	<b>107.190,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.111.386,44</b>	<b>1.004.196,44</b>	<b>0,00</b>
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	825.640,67	825.640,67	0,00
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	825.640,67	825.640,67	0,00
24 - Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 - Auszahlungen f. d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-9.950,60	0,00	0,00	-13.848,58	-13.848,58	0,00
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-825.640,67	0,00	0,00	-825.640,67	-825.640,67	0,00
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-835.591,27	0,00	0,00	-839.489,25	-839.489,25	0,00
<b>31 = Saldo aus Investitionstätigkeit</b> (= Zeilen 23 und 30)	<b>-835.591,27</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-13.848,58</b>	<b>-13.848,58</b>	<b>0,00</b>
<b>32 = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag</b> (= Zeilen 17 und 31)	<b>-455.168,02</b>	<b>107.190,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.097.537,86</b>	<b>990.347,86</b>	<b>0,00</b>
33 + Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34 + Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35 - Tilgung und Gewährung von Darlehen	9.402,98	0,00	0,00	19.037,96	19.037,96	0,00
36 - Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>37 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-9.402,98</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-19.037,96</b>	<b>-19.037,96</b>	<b>0,00</b>
<b>38 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln</b> (= Zeilen 32 und 37)	<b>-464.571,00</b>	<b>107.190,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.078.499,90</b>	<b>971.309,90</b>	<b>0,00</b>
39 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	1.931.072,34	1.995.484,34	0,00	1.466.501,34	-528.983,00	0,00
40 + Veränderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>41 = Liquide Mittel</b> (= Zeilen 38, 39 und 40)	<b>1.466.501,34</b>	<b>2.102.674,34</b>	<b>0,00</b>	<b>2.545.001,24</b>	<b>442.326,90</b>	<b>0,00</b>

## TEILFINANZRECHNUNG

Anlage I 3.

## A. Zahlungsnachweis

Produktber/Gesamt: P01		Monatliche Werte: 12/2019		BAB-Version: 79		
Bezeichnung: Innere Verwaltung		Aufgelaufene Werte: 01/2019 - 12/2019		Auswertungswährung: EUR		
Verantwortlicher:		Ansicht: Spalten individuell				
Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	davon Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 4 ./ Sp. 2)	Ermächtigungsübertragungen in das Folgejahr
	1	2	3	4	5	6
<b>Laufende Verwaltungstätigkeit</b>						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.396.297,22	2.780.098,00	0,00	2.900.448,54	504.151,32	0,00
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	117.409,08	177.705,00	0,00	135.960,01	18.550,93	0,00
7 + Sonstige Einzahlungen	2.304,10	3.500,00	0,00	50.631,97	48.327,87	0,00
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.516.010,40</b>	<b>2.961.303,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.087.040,52</b>	<b>571.030,12</b>	<b>0,00</b>
10 - Personalauszahlungen	1.850.452,58	2.051.265,00	0,00	1.937.305,79	-113.959,21	0,00
11 - Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	552.178,89	762.685,00	0,00	691.389,70	-71.295,30	0,00
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.253,23	1.655,00	0,00	5.579,17	3.924,17	0,00
14 - Transferauszahlungen	0,00	40.000,00	0,00	8.233,88	-31.766,12	0,00
15 - Sonstige Auszahlungen	287.117,39	464.201,00	0,00	424.453,32	-39.747,68	0,00
<b>16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.691.002,09</b>	<b>3.319.806,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.066.961,86</b>	<b>-252.844,14</b>	<b>0,00</b>
<b>17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 9 und 16)	<b>-174.991,69</b>	<b>-358.503,00</b>	<b>0,00</b>	<b>20.078,66</b>	<b>823.874,26</b>	<b>0,00</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>						
Einzahlungen						
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23 Summe:</b> (invest. Einzahlungen)	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Auszahlungen						
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 - für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-9.950,60	0,00	0,00	-13.848,58	-13.848,58	0,00
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30 Summe:</b> (invest. Auszahlungen)	<b>-9.950,60</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-13.848,58</b>	<b>-13.848,58</b>	<b>0,00</b>
<b>31 Saldo der Investitionstätigkeit</b> (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	<b>-9.950,60</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-13.848,58</b>	<b>-13.848,58</b>	<b>0,00</b>

## TEILFINANZRECHNUNG

Anlage I 3.

## A. Zahlungsnachweis

Produktber/Gesamt: <b>P16</b>		Monatliche Werte: <b>12/2019</b>			BAB-Version: 79	
Bezeichnung: <b>Allgemeine Finanzwirtschaft</b>		Aufgelaufene Werte: <b>01/2019 - 12/2019</b>			Auswertungswährung: <b>EUR</b>	
Verantwortlicher:		Ansicht: <b>Spalten individuell</b>				
Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	davon Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 4 ./ Sp. 2)	Ermächtigungsübertragungen in das Folgejahr
	1	2	3	4	5	6
<b>Laufende Verwaltungstätigkeit</b>						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	411.875,00	469.775,00	0,00	527.050,00	57.275,00	0,00
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	28,89	100,00	0,00	113,29	13,29	0,00
<b>9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>411.903,89</b>	<b>469.875,00</b>	<b>0,00</b>	<b>527.163,29</b>	<b>57.288,29</b>	<b>0,00</b>
10 - Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 - Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	13.817,02	4.182,00	0,00	0,00	-4.182,00	0,00
14 - Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15 - Sonstige Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>13.817,02</b>	<b>4.182,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-4.182,00</b>	<b>0,00</b>
<b>17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 9 und 16)	<b>398.086,87</b>	<b>465.693,00</b>	<b>0,00</b>	<b>527.163,29</b>	<b>61.470,29</b>	<b>0,00</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>						
Einzahlungen						
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	825.640,67	825.640,67	0,00
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23 Summe:</b> (invest. Einzahlungen)	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>825.640,67</b>	<b>825.640,67</b>	<b>0,00</b>
Auszahlungen						
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 - für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	-825.640,67	0,00	0,00	-825.640,67	-825.640,67	0,00
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30 Summe:</b> (invest. Auszahlungen)	<b>-825.640,67</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-825.640,67</b>	<b>-825.640,67</b>	<b>0,00</b>
<b>31 Saldo der Investitionstätigkeit</b> (Einzahlungen ./ Auszahlungen))	<b>-825.640,67</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## TEILFINANZRECHNUNG

Anlage I 3.

## A. Zahlungsnachweis

Produktber/Gesamt: <b>P90</b>		Monatliche Werte: <b>12/2019</b>		BAB-Version: <b>79</b>		
Bezeichnung: <b>Fremdproj.Durchlauf</b>		Aufgelaufene Werte: <b>01/2019 - 12/2019</b>		Auswertungswährung: <b>EUR</b>		
Verantwortlicher:		Ansicht: <b>Spalten individuell</b>				
Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	davon Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 4 ./ Sp. 2)	Ermächtigungsübertragungen in das Folgejahr
	1	2	3	4	5	6
<b>Laufende Verwaltungstätigkeit</b>						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige Einzahlungen	157.328,07	0,00	0,00	564.144,49	564.144,49	0,00
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	157.328,07	0,00	0,00	564.144,49	564.144,49	0,00
10 - Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 - Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14 - Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15 - Sonstige Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 9 und 16)	<b>157.328,07</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>564.144,49</b>	<b>564.144,49</b>	<b>0,00</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>						
Einzahlungen						
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23 Summe:</b> (invest. Einzahlungen)	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Auszahlungen						
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 - für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30 Summe:</b> (invest. Auszahlungen)	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>31 Saldo der Investitionstätigkeit</b> (Einzahlungen ./ Auszahlungen))	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Anhänge

Produktber/Gesamt: <b>P01</b>		Monatliche Werte: <b>12/2019</b>			BAB-Version: 79		
Bezeichnung: <b>Innere Verwaltung</b>		Aufgelaufene Werte: <b>01/2019 - 12/2019</b>			Auswertungswährung: <b>EUR</b>		
Verantwortlicher:		Ansicht: <b>Spalten individuell</b>					
<b>Investitionsmaßnahmen</b>		<b>Ergebnis des Vorjahres</b>	<b>Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres</b>	<b>davon Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr</b>	<b>Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres</b>	<b>Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 4 ./ Sp. 2)</b>	<b>Ermächtigungsübertragungen in das Folgejahr</b>
		1	2	3	4	5	6
<b>Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen</b>							
<b>Maßnahme:</b>							
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Saldo:</b> (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Weitere Maßnahmen:</b>		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen</b>							
Summe der investiven Einzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der investiven Auszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Saldo:</b> (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Produktber/Gesamt: <b>P16</b>		Monatliche Werte: <b>12/2019</b>			BAB-Version: 79		
Bezeichnung: <b>Allgemeine Finanzwirtschaft</b>		Aufgelaufene Werte: <b>01/2019 - 12/2019</b>			Auswertungswährung: <b>EUR</b>		
Verantwortlicher:		Ansicht: <b>Spalten individuell</b>					
<b>Investitionsmaßnahmen</b>		<b>Ergebnis des Vorjahres</b>	<b>Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres</b>	<b>davon Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr</b>	<b>Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres</b>	<b>Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 4 ./ Sp. 2)</b>	<b>Ermächtigungsübertragungen in das Folgejahr</b>
		1	2	3	4	5	6
<b>Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen</b>							
<b>Maßnahme:</b>							
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Saldo:</b> (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Weitere Maßnahmen:</b>							
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen</b>							
Summe der investiven Einzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der investiven Auszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Saldo:</b> (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

TEILFINANZRECHNUNG								Anlage I 3.	
B. Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen									
Produktber/Gesamt: <b>P90</b>		Monatliche Werte: <b>12/2019</b>			BAB-Version: <b>79</b>				
Bezeichnung: <b>Fremdproj.Durchlauf</b>		Aufgelaufene Werte: <b>01/2019 - 12/2019</b>			Auswertungswährung: <b>EUR</b>				
Verantwortlicher:		Ansicht: <b>Spalten individuell</b>							
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	davon Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 4 ./ Sp. 2)	Ermächtigungsübertragungen in das Folgejahr			
	1	2	3	4	5	6			
<b>Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen</b>									
<b>Maßnahme:</b>									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
<b>Saldo:</b> (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
<b>Weitere Maßnahmen:</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
<b>Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen</b>									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
<b>Saldo:</b> (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			



<b>Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals und des Anteils des Eigenkapitals an der Bilanzsumme 2019</b>								
<b>Haushalts-</b>	Allgem. Rücklage am 31.12. In TEUR	Ausgleichsrücklage am 31.12. In TEUR	Ergebnisrücklage am 31.12. In TEUR	Vorgetragener Jahresfehlbetrag In TEUR	Jahresüberschuss Jahresfehlbetrag am 31.12. In TEUR	Eigenkapital am 31.12. In TEUR	Bilanzsumme am am 31.12. In TEUR	Anteil des Eigen- Kapitals an der Bilanzsumme In %
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>2005</b>	<b>925</b>	<b>133</b>			<b>53</b>	<b>1.111</b>	<b>3.321</b>	<b>33</b>
<b>2006</b>	<b>978</b>	<b>133</b>			<b>-52</b>	<b>1.059</b>	<b>3.269</b>	<b>32</b>
<b>2007</b>	<b>978</b>	<b>81</b>			<b>47</b>	<b>1.106</b>	<b>3.463</b>	<b>32</b>
<b>2008</b>	<b>978</b>	<b>128</b>			<b>166</b>	<b>1.272</b>	<b>3.497</b>	<b>36</b>
<b>2009</b>	<b>1139</b>	<b>133</b>			<b>22</b>	<b>1.294</b>	<b>3.380</b>	<b>38</b>
<b>2010</b>	<b>1161</b>	<b>133</b>			<b>-5</b>	<b>1.289</b>	<b>3.686</b>	<b>35</b>
<b>2011</b>	<b>1161</b>	<b>128</b>			<b>10</b>	<b>2.563</b>	<b>4.119</b>	<b>62</b>
<b>2012</b>	<b>881</b>	<b>418</b>			<b>3</b>	<b>1.302</b>	<b>3.652</b>	<b>36</b>
<b>2013</b>	<b>881</b>	<b>420</b>			<b>6</b>	<b>1.307</b>	<b>3.658</b>	<b>36</b>
<b>2014</b>	<b>881</b>	<b>426</b>			<b>6</b>	<b>1.313</b>	<b>3.664</b>	<b>36</b>
<b>2015</b>	<b>881</b>	<b>432</b>			<b>1</b>	<b>1.315</b>	<b>3.707</b>	<b>35</b>
<b>2016</b>	<b>881</b>	<b>433</b>			<b>0</b>	<b>1.315</b>	<b>3.739</b>	<b>35</b>
<b>2017</b>	<b>881</b>	<b>434</b>			<b>145</b>	<b>1.460</b>	<b>3.913</b>	<b>37</b>
<b>2018</b>	<b>973</b>	<b>486</b>			<b>-1</b>	<b>1.459</b>	<b>4.166</b>	<b>35</b>
<b>2019</b>	<b>973</b>	<b>485</b>			<b>192</b>	<b>1.650</b>	<b>5.265</b>	<b>31</b>
<b>2020</b>	<b>973</b>	<b>677</b>			<b>9</b>	<b>1.659</b>	<b>5.274</b>	<b>31</b>

## Verbindlichkeitspiegel

Euregio Rhein-Waal					Anlage I 4.c
47533 Kleve					
Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres 2021	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag des Vorjahres 2020
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5
<b>1. Anleihen</b>					
<b>2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>	57.871,49	20.826,36	37.045,13		77.783,58
2.1 von verbundenen Unternehmen					
2.2 von Beteiligungen					
2.3 von Sondervermögen					
2.4 vom öffentlichen Bereich					
2.4.1 vom Bund					
2.4.2 vom Land					
2.4.3 von Gemeinden (GV)					
2.4.4 von Zweckverbänden					
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	57.871,49	20.826,36	37.045,13		77.783,58
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen					
2.5 vom privaten Kreditmarkt					
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten					
2.5.2 von übrigen Kreditgebern					
<b>3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>					
3.1 vom öffentlichen Bereich					
3.2 vom privaten Kreditmarkt					
<b>4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>					
<b>5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	919.098,00	919.098,00			673.435,00
<b>6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</b>	151.876,00	151.876,00			109.518,00
<b>7. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	364.922,00	364.922,00			447.421,00
<b>8. Summe aller Verbindlichkeiten</b>	1.493.767,49	1.456.722,36	37.045,13		1.308.157,58
<b>Nachrichtlich anzugeben:</b>					
<i>Es bestehen keine Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten.</i>					

## Stellenplan 2021

Verg.-Gruppe Lohngruppe Sondertarif	Zahl der Stellen 2021	Zahl der Stellen 2020	Zahl der tats. besetzten Stellen am 30.06.2020	Erläuterungen entspricht
BBRA 15	1	1	1	TVÖD Entgeltgruppe 15
BBRA 12	2	2	2	TVÖD Entgeltgruppe 13
Sondertarif	2	2	0	indiv.Regelung
TVÖD Entgeltgruppe 14	1	1	1	BBRA13
TVÖD Entgeltgruppe 13	5	5	3	BBRA12
TVÖD Entgeltgruppe 12	3	3	4,23	BBRA 11
TVÖD Entgeltgruppe 11	5	5	4,51	BBRA 11
TVÖD Entgeltgruppe 10	3	3	1,5	BBRA 10
TVÖD Entgeltgruppe 9c			1	BBRA 9
TVÖD Entgeltgruppe 9b	3	3	2	BBRA 9
TVÖD Entgeltgruppe 9a	0,8	0,8	0,62	BBRA 9
TVÖD Entgeltgruppe 8	3	3	1,82	BBRA 8
TVÖD Entgeltgruppe 7	2	2	2	BBRA 7
<b>Gesamt</b>	<b>30,8</b>	<b>30,8</b>	<b>24,68</b>	
Auszubildende	1	1	1	
Sondertarif Hausmeister	0,4	0,4	0,25	
Sondertarif Euregio Ambassadeur	0,4	0,4	0	
<b>Gesamt</b>	<b>32,6</b>	<b>32,6</b>	<b>25,93</b>	

## **Personalangelegenheiten**

### **Vertragsverlängerung des Geschäftsführers und des Stellvertreters**

Laut §7.f. der Satzung der Euregio Rhein-Waal bestellt der Euregiorat einen hauptamtlichen Geschäftsführer und einen Stellvertreter für die Dauer von sechs Jahren. Ein niederländischer Geschäftsführer hat einen deutschen Stellvertreter, ein deutscher Geschäftsführer hat einen niederländischen Stellvertreter. Wiederbenennungen sind zulässig.

In der Euregioratssitzung vom 26. November 2014 wurde Sjaak Kamps mit Wirkung vom 01.04.2015 zum hauptamtlichen Geschäftsführer der Euregio Rhein-Waal benannt. Andreas Kochs wurde zum Stellvertreter benannt.

Sjaak Kamps arbeitet seit 1991 für die Euregio Rhein-Waal. Zuerst als Koordinator des Interreg-Programms und von 1999–2009 als stellvertretender Geschäftsführer mit dem damaligen Geschäftsführer Erwin Schmitz. Ab 01.04.2009 ist er als hauptamtlicher Geschäftsführer tätig.

Andreas Kochs arbeitet seit 1997 bei der Euregio Rhein-Waal als Projektkoordinator im Interreg-Programm und seit dem 01.04.2009 gleichzeitig als stellvertretender Geschäftsführer.

Am 01.04.2021 endet die Amtsperiode des hauptamtlichen Geschäftsführers von sechs Jahren. Sjaak Kamps steht für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

Der Vorstand hat sich in seiner Sitzung am 9. Oktober 2020 einstimmig dafür ausgesprochen, den Geschäftsführervertrag mit Sjaak Kamps um eine weitere Amtsperiode bis zum 1. April 2027 zu verlängern. Andreas Kochs wird für die gleiche Periode als stellvertretender Geschäftsführer vorgeschlagen.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Euregiorat beschließt, den Geschäftsführervertrag mit Sjaak Kamps bis zum 1. April 2027 zu verlängern mit gleichzeitiger Verlängerung der Stellvertreterfunktion von Andreas Kochs.

## Mitteilungen

### Corona-Entwicklungen

Das Corona-Virus hat große Folgen für die Menschen und Unternehmer und setzt die Gesundheitssysteme und die Wirtschaft, auch in unserer Euregio, stark unter Druck. Gleichzeitig hat die Corona-Krise nochmals die Wichtigkeit grenzüberschreitender und europäischer Zusammenarbeit und Abstimmung in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Sicherheit und Arbeitsmarkt deutlich gemacht.

Auf Initiative von Armin Laschet, dem Minister-Präsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen, wurde eine Cross Border Taskforce Corona mit den Regierungen von den Niederlanden, Belgien und Nordrhein-Westfalen gegründet, mit dem Ziel, die Maßnahmen zu koordinieren, abzustimmen und einheitlich zu kommunizieren. Dieser enge Austausch, an dem auch die Euregios beteiligt sind, hat dazu geführt, dass die Grenze zwischen Deutschland und den Niederlanden, anders als viele andere europäischen Innengrenzen, nicht geschlossen wurde.

Die unterschiedlichen Regelungen in Deutschland und den Niederlanden führten nichtsdestotrotz oft zu Unsicherheit unter den Einwohnern der Grenzregion. Die GrenzInfoPunkte haben sofort im März auf der gemeinsamen Website [www.grenzinfo.eu](http://www.grenzinfo.eu) ein Corona-Portal eingerichtet, auf dem alle Informationen für Grenzpendler und Unternehmer zur Verfügung gestellt werden.

Ergänzend dazu informiert die Euregio Rhein-Waal unter [www.euregio.org/corona-update](http://www.euregio.org/corona-update) tagtäglich über die neuen Fallzahlen in ihrem Arbeitsgebiet und es wird zweisprachig über die Regelungen und Maßnahmen der Niederlande und Nordrhein-Westfalens informiert. Diese Seiten werden sehr gut besucht. Anlässlich der neuen Melderegulungen Anfang Oktober haben alleine über 10.000 Menschen die Seite mit den Maßnahmen in NRW besucht.

### **Reaktion Gemeinsames Schreiben der Euregios zu Corona-bezogenen Grenzpendlerthemen (beigefügt)**

Die fünf D-NL(-B) Euregios haben am 8. Mai die zuständigen deutschen, niederländischen und belgischen Minister über die Situation der Grenzpendler und Unternehmer in der deutsch-niederländisch-belgischen Grenzregion informiert. Für die deutsch-niederländische Grenzregion waren vor allem die Regelungen für Solo-Selbständige problematisch.

Der niederländische Staatssekretär B. van 't Wout hat am 24. September ein Antwortschreiben geschickt. Der Staatssekretär teilt in diesem Schreiben mit, dass die niederländische TOZO-Regelung leider nicht auf niederländische Solo-Selbständigen, die in Deutschland wohnhaft sind, ausgedehnt werden kann, da diese Regelung eine Form der Sozialhilfe ist und Sozialhilfe an das EU-Wohnland gebunden ist.

Die Europäische Kommission hat allerdings am 21. August entschieden, dass die TOZO-Regelung als Unterstützung im Rahmen der Sozialversicherungen zu betrachten ist. In diesem Fall würden auch in den Niederlanden registrierte Solo-Selbständige, die in Deutschland wohnhaft sind, die vollständige TOZO-Regelung nutzen können. Das Thema ist somit noch nicht abgeschlossen.

### **Reaktion Schreiben zu osteuropäischen Arbeitsmigranten (beigefügt)**

In der Euregioratsitzung vom 4. Juni hat der Euregiorat beschlossen, einen dringenden Appell an die Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen und den Niederlanden zu richten, mit der Bitte, Maßnahmen zum Schutz der osteuropäischen Leiharbeiter zu ergreifen. Anlässlich dieses Beschlusses haben der Euregio-Vorsitzender und der Euregiogeschäftsführer am 8. Juni 2020 dementsprechende Schreiben verschickt.

Der niederländische Minister für Soziales und Arbeit, Wouter Koolmees, hat am 24. Juli ein Antwortschreiben geschickt. Der Minister teilt in dem Schreiben mit, dass die niederländischen Sicherheitsregionen derzeit mit den nationalen Aufsichtsbehörden und Fachministerien eine Kooperationsplattform einrichten, auf der auf nationaler Ebene die Koordinierung zwischen den operativen Partnern stattfindet, Informationen geteilt und Analysen durchgeführt werden können. So können beispielsweise Sektoren mit einem hohen Risiko einer Coronavirus-Infektion und in denen viele Arbeitsmigranten tätig sind, identifiziert werden. Angesichts der grenzüberschreitenden Aspekte der Arbeitsmigration wird die Kooperationsplattform auch aktiv den Austausch mit ausländischen Behörden, insbesondere den deutschen Landesbehörden, gestalten.

Außerdem werden die Möglichkeiten für eine umfassende und aktuelle Registrierung der Arbeitsmigranten in der niederländischen „Basis Registratie Personen“ untersucht, selbstverständlich unter Berücksichtigung der einschlägigen europäischen Regelungen.

Abschließend weist der Minister auf die bereits existierenden guten Kontakte zwischen den Behörden der Niederlande und Nordrhein-Westfalen (sowie Niedersachsen und Belgien) während der COVID-19-Krise hin, die dazu beitragen, dass man während, aber auch danach weiterhin gut zusammenarbeiten kann, um die Position der Arbeitsmigranten zu stärken.

#### **Forschungsprojekt zu COVID-19 und Arbeitsmigranten der Radboud Universiteit**

Die Radboud Universiteit Nijmegen wird im Rahmen des zweijährigen Projektes „Migranten in der Frontlinie. Die Effekte der COVID-19 Maßnahmen für Arbeitsmigranten in vitalen Sektoren“ untersuchen, wie Arbeitsmigranten, Asylanten und nicht-registrierte Menschen in den Niederlanden von den COVID-19-Maßnahmen betroffen sind.

Da nicht nur die Situation in den Niederlanden analysiert wird, sondern auch die Situation in Belgien und Deutschland, mehr spezifisch in Nordrhein-Westfalen, untersucht wird, hat die Radboud Universiteit die Euregio Rhein-Waal gebeten, sich als Mitglied des Beirates an dem Projekt zu beteiligen und außerdem Kontaktpersonen aus sowohl dem öffentlichen als auch privaten Bereich zu vermitteln.

Vor dem Hintergrund der Situation der osteuropäischen Arbeitsmigranten in der Euregio Rhein-Waal, die durch die Corona-Krise noch mal an Brisanz gewonnen hat, hat die Euregio Rhein-Waal ihre Mitarbeit zugesagt.

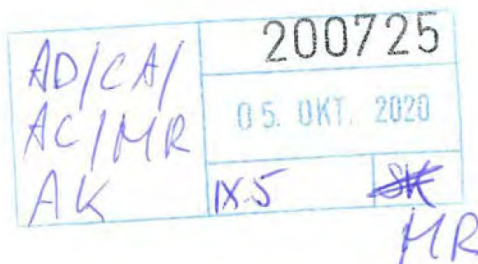
#### **Beschlussvorschlag:**

Zur Kenntnisnahme



> Retouradres Postbus 90801 2509 LV Den Haag

**Euregio Rijn-Waal**  
t.a.v. S. Kamps  
Postbus 220  
7040 AE 's-Heerenberg  
NEDERLAND



**Onze referentie**  
2020-0000126978

**Kopie aan**  
Alle Euregio-directeuren langs de  
Nederlands-Duitse grens

**Bijlage(n)**  
Reactie op Notitie knelpunten  
TOZO, Soforthilfe en crisis-  
overbruggingsrecht

Datum **24 SEP 2020**  
Betreft Reactie op gezamenlijke brief Euregio's dd. 8 mei

Geachte directeuren van EUREGIO, Euregio Maas-Rijn, Euregio rijn-maas-noord,  
Euregio Rijn-Waal en Eems Dollard Regio,

Op 8 mei 2020 stuurde u gezamenlijk een brief aan verschillende bewindslieden  
uit België, Duitsland en Nederland.

U verwelkomt in uw brieven de inspanningen die tot dusver in België, Duitsland en  
Nederland waren gedaan om met uitgebreide financiële hulppakketten de  
gevolgen te verzachten van de maatregelen die in de Coronacrisis zijn genomen.  
Tegelijkertijd vroeg u aandacht voor burgers die hier niet voor in aanmerking  
komen omdat ze in het ene land wonen en in het andere werken.

Ik wil u bedanken voor uw brief, waarin u vriendelijk doch dringend verzoekt  
verbinding te zoeken met andere landen om samen aan een oplossing te werken.  
U stuurde de brief in een tijd waarop mijn voorganger volop in gesprek was met  
de Staten-Generaal over de details van de opgezette steunmaatregelen en er  
gesprekken werden gevoerd met België en Duitsland over hoe de positie van  
grensondernemers te verbeteren. Het was de bedoeling om eerst de resultaten  
van deze besprekingen af te wachten voordat richting u gereageerd zou worden.  
In de bijlage ga ik hier nader op in.

Het is van belang dat buurlanden samenwerken. Ik wijs u er dan ook graag op dat  
de drie landen nauw contact met elkaar onderhouden om informatie en  
beslissingen uit te wisselen. Deze samenwerking vindt plaats in verschillende  
gremia en op verschillende niveaus. Ter bevordering en stroomlijning van de  
coördinatie in relatie tot de grensregio's is verder de tijdelijke 'Taskforce  
Grensoverschrijdende Samenwerking Corona' opgericht. Deze taskforce is  
ondersteunend aan de nationale crisisstructuren en bouwt voort op de bestaande  
grensoverschrijdende samenwerkingsstructuren tussen Nederland, België en de  
Duitse deelstaten Noordrijn-Westfalen en Nedersaksen.

Binnen dit kader willen we de samenwerking tussen uw organisaties ook prijzen.  
De door u gedeelde signalen helpen ons de situatie te monitoren.

Tegelijkertijd attenderen wij u op het onderscheid in nationale bevoegdheden. Elk  
land heeft eigen inschattingen gemaakt vanuit bestaande nationale voorzieningen,  
nationale kenmerken en hun oordeel over urgentie en uitvoerbaarheid. Dit heeft  
geresulteerd in verschillende regelingen met verschillende kenmerken en

voorwaarden. Nederland heeft gekozen voor een breed steun- en herstelpakket om banen te behouden en de economische gevolgen te beperken. Dit neemt niet weg dat samenwerking kan zorgen voor een verfijning van voorzieningen. In dat kader vraagt u ons om regionale overgangso oplossingen te vinden. Daar waar die mogelijk waren, hebben we die ook doorgevoerd, zoals het niet langer verplicht opnemen van een Nederlands rekeningnummer bij een NOW-aanvraag. Ook is de doelgroep van de Tozo uitgebreid<sup>1</sup> waardoor zelfstandigen die in Nederland wonen en het bedrijf hebben in het buitenland (binnen de EU, EER, Zwitserland) ook voor de Tozo in aanmerking kunnen komen voor bijstand voor levensonderhoud en in de spiegelbeeldige situatie zelfstandigen die in het buitenland (binnen de EU, EER, Zwitserland) wonen en het bedrijf in Nederland hebben in aanmerking kunnen komen voor de Tozo lening bedrijfskapitaal. Daartoe is de oorspronkelijke Tozo bij regeling van 29 april 2020 verruimd naar aanleiding van signalen dat zelfstandigen die in het ene land wonen en in het andere het bedrijf hebben nergens voor in aanmerking zouden komen. Bij de verruiming van de Tozo is van belang voor ogen te houden dat de Tozo sociale bijstand is en dat sociale bijstand -anders dan uitkeringen voor sociale zekerheid- niet wordt geëxporteerd. Het woonlandbeginsel wordt gehanteerd. Er is daarnaast geen objectieve rechtvaardiging om enkel zelfstandigen woonachtig in België en Duitsland toegang te geven tot de Tozo maar zelfstandigen uit andere EU-landen, de EER en Zwitserland niet. Dit houdt in dat er dus voor Nederland geen mogelijkheid is om alléén zelfstandig ondernemers woonachtig in België en Duitsland toegang te verlenen tot de Tozo uitkering. In dat geval moet er ook toegang worden verleend aan zelfstandig ondernemers uit alle EU-lidstaten, de EER en Zwitserland die in Nederland het bedrijf voeren en aldaar woonachtig zijn.

U heeft de belangrijkste kwesties en knelpunten uitvoerig beschreven in afzonderlijke bijlagen. In de bijlage bij deze brief treft u mijn reactie aan op de Notitie 'TOZO, Soforthilfe en Crisisoverbruggingsrecht'. Hieruit blijkt dat gesprekken met onze buurlanden het nodige hebben opgeleverd.

Tenslotte biedt u in uw brief uw steun en medewerking aan. Graag ga ik in op dat aanbod. Daartoe doe ik u het verzoek om zo spoedig mogelijk informatie te verzamelen over de precieze aantallen en kenmerken van de groep zelfstandige grensondernemers die door gemis aan maatregelen van landelijke steun- en herstelpakketten het hardst getroffen wordt en daardoor mogelijk terug moet vallen op het laatste vangnet van de reguliere sociale bijstand in het land waar zij woonachtig is. Deze informatie is waardevol voor Nederland, België en Duitsland en kan helpen om de steunmaatregelen te blijven finetunen. Het gaat mij concreet om gedetailleerde informatie in de vorm van eventuele gemeenschappelijke kenmerken van en de aard van de problematiek en de ernst van de inkomstenva l van deze groep die zich wendt tot de Euregio's. Hiermee kunnen mijn ambtsgenoten en ik de problematiek beter in kaart brengen.

Met vriendelijke groet,  
de Staatssecretaris van Sociale Zaken  
en Werkgelegenheid,



B. van 't Wout

---

<sup>1</sup> Stcrt 2020, 24833



## **Bijlage**

### **Reactie op Notitie knelpunten TOZO, Soforthilfe en crisis-overbruggingsrecht**

#### *Inleiding*

De notitie "TOZO, Soforthilfe en Crisis-overbruggingsrecht" bevat een analyse van de kenmerken van de verschillende crisismaatregelen. Het vermeldt een aantal knelpunten die grensoverschrijdende ondernemers tijdens de coronacrisis ervaren.

Lidstaten hanteren verschillende criteria voor de geïntroduceerde of versoepelde voorzieningen. Het kan dan gaan om inkomensondersteuning, bedrijfsleningen en eenmalige giften. Deze verschillende soorten regelingen moeten in onderling verband gezien worden. Het is van belang dat naar het geheel aan maatregelen gekeken wordt en dat, bijvoorbeeld, niet enkel de ene bedrijfslening met de andere wordt vergeleken. Zo is de in Nederland beschikbare gift (TOGS en TVL MKB) ook van belang, terwijl ik die niet terugzie in het door u gegeven overzicht van de maatregelen. Onderstaand treft u een beknopte reactie op uw analyse.

#### *Wonen in Duitsland, bedrijf in Nederland*

Het is onjuist dat ondernemers woonachtig in Duitsland met een bedrijf in Nederland enkel in aanmerking komen voor de Tozo-lening bedrijfskapitaal. Ondernemers die in Duitsland wonen en in Nederland hun bedrijf hebben gevestigd kunnen aanspraak maken op de door Nederland uitgekeerde eenmalige giften uit de TOGS- en de (later geïntroduceerde) TVL-regeling, mits zij aan de overige voorwaarden voldoen. Op de websites van de Rijksoverheid<sup>2</sup>, de Rijksdienst voor ondernemend Nederland<sup>3</sup> en de Kamer van Koophandel<sup>4</sup> is meer informatie te vinden over deze regelingen.

Tevens geeft u aan dat het denkbaar is dat sommige ondernemers die nog geen permanent verblijfsrecht in Duitsland hebben, geen aanspraak kunnen maken op de versoepelde bijstand, Arbeitslosengeld II. Dit punt is besproken met de Duitse autoriteiten. Hier is over teruggekoppeld aan de Tweede Kamer. Zie het Kamerstuk II, 2019-2020, 32851, nr. 64<sup>5</sup> (dd. 1 juli 2020). Hierin is onder andere het volgende opgenomen:

*"Duitsland hanteert een strikt beleid als een beroep op sociale bijstand wordt gedaan door een persoon die daar nooit (als werknemer of als zelfstandige) heeft gewerkt en er nog geen duurzaam verblijfsrecht heeft (verblijf van 5 jaar of meer). Er wordt in principe slechts gedurende 1 maand een minimum-uitkering verstrekt. Er wordt niet gekeken naar de oorzaak van de vraag om bijstand, er vindt dus geen individuele (proportionaliteits) toets plaats.*

*Feitelijk betekent dit dat de EU-burger het gastland Duitsland zal moeten verlaten en terug zal moeten keren naar de eigen lidstaat. Los van de federale wetgeving gaan gemeenten, waar de sociale bijstand moet worden aangevraagd, vaak soepeler om met de regels als zij vinden dat er sprake is van een schrijnend geval".*

#### *Wonen in Nederland, bedrijf in Duitsland*

De conclusie dat ondernemers die onder deze groep vallen mogelijk aanspraak kunnen maken op een Nederlandse Tozo-uitkering en de Duitse eenmalige hulp, is

<sup>2</sup> <https://www.rijksoverheid.nl/onderwerpen/coronavirus-financiele-regelingen/overzicht-financiele-regelingen>

<sup>3</sup> <https://www.rvo.nl>

<sup>4</sup> <https://www.kvk.nl/corona/het-coronavirus-check-hier-je-regelingen/>

<sup>5</sup> <https://www.rijksoverheid.nl/documenten/kamerstukken/2020/07/01/kamerbrief-over-grensondernemers-en-coronaregelingen>

juist. De Tozo is versoepeld<sup>6</sup> voor ondernemers woonachtig in Nederland en die een bedrijf hebben in de EU-lidstaten, EER-lidstaten en Zwitserland. Voor deze groep wijst u geen knelpunt aan.

#### *Wonen in België, bedrijf in Nederland*

U geeft aan dat personen die in België wonen met een bedrijf in Nederland geen Belgisch crisis-overbruggingsrecht kunnen aanvragen. Ook kunnen zij geen TOZO-bijstandsuitkering aanvragen omdat ze niet in Nederland wonen. Deze conclusie is juist maar niet volledig. Ook voor deze groep geldt dat ze mogelijk aanspraak kan maken op Nederlandse eenmalige giften: de TOGS en de (later geïntroduceerde) TVL MKB.

De notitie stelt de vervolgvraag of deze ondernemers recht hebben op het Belgische leefloon. Deze regeling is niet versoepeld. Ondernemers hebben er enkel recht op als ze voldoen aan de reguliere voorwaarden. De conclusie uit de notitie is daarmee juist. Het eerdergenoemde Tweede Kamerstuk (2019-2020, 32851, nr. 64) licht ook toe wat uit de verkenning met België is voortgevloeid in het kader van het verbeteren van de situatie van grensondernemers. Hierin is onder andere het volgende opgenomen:

*"In de overleggen die hebben plaatsgevonden heeft België aangegeven geen reden te zien om het "tijdelijk overbruggingsrecht voor zelfstandigen" te versoepelen, aangezien België de toekenningsvoorwaarden van deze sociale uitkering al heeft versoepeld om zelfstandigen die in België onderworpen zijn aan het sociaal statuut der zelfstandigen, maar in Nederland wonen in aanmerking te brengen voor de regeling. Zij zien ook geen reden hun bijstandsregeling "leefloon" te versoepelen aangezien België andere en specifieke tijdelijke crisismaatregelen in het leven geroepen heeft om de zelfstandigen of andere ondernemers die de Belgische economie ondersteunen te helpen. De Belgische ambtenaren hebben wel aangegeven dat goede informatievoorziening over de andere Nederlandse coronamaatregelen van belang is voor de groep zelfstandigen die in België woonachtig is. Mijn ministerie heeft toegezegd meer informatie hierover te verstrekken. Ik heb verder de Belgische minister van Middenstand, Zelfstandigen, Kleine en middelgrote ondernemingen, Landbouw en Maatschappelijke Integratie aangeboden nader in gesprek te gaan over hoe we vanuit België en Nederland invulling geven aan onze verantwoordelijkheid voor de ondersteuning van zelfstandig ondernemers."*

#### *Wonen in Nederland, bedrijf in België*

De conclusie stelt dat het goed mogelijk is dat hieronder vallende ondernemers door de hierboven genoemde verruiming van de Tozo aanspraak kunnen maken op zowel de Belgische als de Nederlandse inkomensvoorziening. Dat klopt. Hierbij moet wel de kanttekening worden geplaatst dat de Belgische inkomenshulp een voorliggende voorziening is, en deze daarom moet worden aangevraagd voordat er een beroep wordt gedaan op de Tozo-uitkering.

#### *Verkenning van mogelijke oplossingsrichtingen*

De notitie stelt de vraag of de Tozo-uitkering onder Verordening (EG) nr. 883/2004 valt (hierna: coördinatieverordening). Sociale bijstand (zoals de Tozo) valt niet binnen de werkingssfeer van de coördinatieverordening<sup>7</sup>. Om onder deze verordening te vallen moet de uitkering verbonden zijn met één van de sociale zekerheidsrisico's genoemd in artikel 3, eerste lid, van de coördinatieverordening (zoals ziekte, invaliditeit of werkloosheid). Dat is hier niet het geval gezien het doel en de voorwaarden van de regeling. De doelgroep van de Tozo bestaat uit zelfstandigen, die worden geconfronteerd met een financieel probleem als gevolg van de coronacrisis. Deze financiële problemen kunnen door allerlei oorzaken ontstaan. Het kan bijvoorbeeld gaan om zelfstandigen die door quarantaine,

<sup>6</sup> Stcrt 2020, 24833

<sup>7</sup> Artikel 3, vijfde lid, van de coördinatieverordening.

ziekenhuisopname, vermindering van opdrachten, of om andere redenen van economische, organisatorische of persoonlijke aard, als gevolg van de coronacrisis, hun activiteit volledig of gedeeltelijk onderbreken. Maar het kan ook gaan om zelfstandigen die hun activiteiten niet (volledig) onderbroken hebben, maar als gevolg van de Coronacrisis wel te maken hebben met inkomstenderving die heeft geleid tot een financieel probleem. De uitkering wordt betaald aan zelfstandigen in Nederland zonder voldoende bestaansmiddelen als een aanvulling tot het sociaal minimum en heeft daarom een algemeen karakter. Dat betekent dat er geen verplichting op grond van de coördinatieverordening is om ondernemers die in België of Duitsland wonen maar waarvan het bedrijf in Nederland is gevestigd, in aanmerking te laten komen voor de Tozo-uitkering voor levensonderhoud.

Gezien het bovenstaande is er geen aanleiding een andere afweging te maken ten aanzien van de toegang van niet in Nederland woonachtige zelfstandigen tot de Tozo-uitkering voor levensonderhoud. De niet in Nederland woonachtige zelfstandigen die in Nederland een bedrijf uitoefenen dienen zich voor sociale bijstand ter voorziening in het levensonderhoud te wenden tot hun woonland. Dit sluit aan bij het uitgangspunt dat elke lidstaat verantwoordelijk is voor de bijstandsregeling voor zijn eigen inwoners.

Tot slot nog een verwijzing voor nadere informatie naar de brieven van het ministerie van Sociale Zaken aan de Tweede Kamer van 24 april<sup>8</sup> en 25 mei 2020<sup>9</sup>, evenals de al eerder genoemde brief van 1 juli<sup>10</sup>.

---

<sup>8</sup> <https://www.rijksoverheid.nl/documenten/kamerstukken/2020/04/24/uitbreiding-doelgroep-tozo>

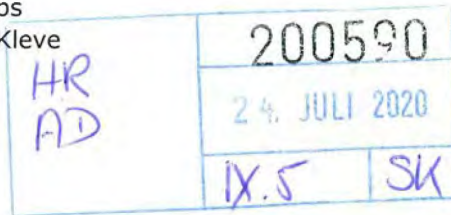
<sup>9</sup> <https://www.rijksoverheid.nl/documenten/kamerstukken/2020/05/25/antwoorden-op-kamervragen-over-kamerbrief-uitbreiding-doelgroep-tozo>

<sup>10</sup> <https://www.rijksoverheid.nl/documenten/kamerstukken/2020/07/01/kamerbrief-over-grensondernemers-en-coronaregelingen>



> Retouradres Postbus 90801 2509 LV Den Haag

Geachte dhr Francken, dhr. Kamps  
Emmericher Straße 24 D-47533 Kleve



**Directie Internationale Zaken**

Afdeling Europese  
Aangelegenheden

Postbus 90801  
2509 LV Den Haag  
Parnassusplein 5  
T +31(0)70 333 44 44  
www.rijksoverheid.nl

**Contactpersoon**

hr. M.G. Slaats  
MSlaats@minszw.nl

**Onze referentie**

2020-0000096329

**15 JUL 2020**

Datum

Betreft Uw brief over Oost-Europese arbeidsmigranten dd 8  
juni 2020

Geachte,

Dank voor uw brief van 8 juni jl. In uw brief maakt u uw zorgen kenbaar over de situatie van arbeidsmigranten. Ik deel uw zorgen op dit gebied.

In Nederland werken meer dan 400.000 arbeidsmigranten uit de Europese Unie die bijdragen aan de Nederlandse economie, vooral in sectoren zoals distributie, land- en tuinbouw, bouw, schoonmaak en vleesverwerkende industrie. Veel bedrijven zijn (deels) afhankelijk van arbeidsmigranten. Ook in economisch lastige tijden verandert dat niet. De recente uitbraken van het coronavirus, onder meer bij verschillende slachterijen, laten opnieuw de kwetsbare positie zien van arbeidsmigranten in Nederland. Zij werken, wonen en reizen dicht op elkaar en werken soms op verschillende locaties en zijn daarmee extra kwetsbaar voor besmetting met het virus. Daarnaast werken arbeidsmigranten vaak tegen minimale arbeidsvoorwaarden (zo'n 70 tot 80% werkt voor een uurloon lager dan 15 euro) en zij wonen in veel gevallen in door de werkgever, vaak het uitzendbureau, beschikbaar gestelde huisvesting met veel mensen dicht op elkaar en met een geregeld wisselende samenstelling.

Net als iedere andere werkende zouden arbeidsmigranten echter tegen goede arbeidsvoorwaarden en onder goede arbeidsomstandigheden in Nederland moeten kunnen werken. Daarom heeft het kabinet het Aanjaagteam bescherming arbeidsmigranten onder leiding van dhr. Roemer ingesteld om voorstellen te doen om de werk- en leefomstandigheden van arbeidsmigranten te verbeteren. Doel is dat het risico op coronabesmetting voor arbeidsmigranten op de korte termijn afneemt en dat de positie van arbeidsmigranten in Nederland op de langere termijn wordt versterkt. Daarom stimuleert het Aanjaagteam de samenwerking tussen betrokken partijen in Nederland en de buurlanden, vooral op regionaal, lokaal en sectoraal niveau, om wetsnaleving inclusief de coronamaatregelen te bevorderen bij werkgevers en detacherings- en uitzendbureaus die werken met arbeidsmigranten. Het Aanjaagteam bestaat uit medewerkers van verschillende ministeries, de Inspectie SZW en het Openbaar Ministerie.

Recent heeft dit Aanjaagteam haar eerste aanbevelingen uitgebracht, die ik bijgevoegd heb bij deze brief, alsmede de reactie van het Kabinet op deze aanbevelingen. Een van de aanbevelingen die inmiddels geïmplementeerd is


betreft een samenwerkingsplatform. De veiligheidsregio's werken op dit moment samen met de landelijke toezichthouders en de meest betrokken departementen aan de inrichting van een samenwerkingsplatform waar op landelijk niveau afstemming zal plaatsvinden tussen de operationele partners, waar informatie zal worden gedeeld en waar analyses worden uitgevoerd, bijvoorbeeld om sectoren met een hoog risico op besmetting met het coronavirus en waar veel arbeidsmigranten werken te identificeren. Gezien de grensoverschrijdende aspecten van arbeidsmigratie zal het samenwerkingsplatform ook contacten onderhouden met buitenlandse autoriteiten, in het bijzonder de Duitse regionale overheden.

Daarnaast heeft het Aanjaagteam de aanbeveling opgenomen om met inachtneming van relevante Europese regels te werken aan een complete en actuele registratie van arbeidsmigranten in de Basis Registratie Personen.

Ook is er reeds goed contact tussen de autoriteiten van Nederland en Noordrijn-Westfalen (en ook Nedersaksen en België) om tijdens de COVID-19 crisis, maar ook daarna goed samen te werken bij het versterken van de positie van arbeidsmigranten.

Mede namens de minister van Economische Zaken en Klimaat, de staatssecretaris van Binnenlandse Zaken en Koninkrijksrelaties,

de Minister van Sociale Zaken  
en Werkgelegenheid,



W. Koolmees

**Directie Internationale Zaken**  
Afdeling Europese  
Aangelegenheden

**15 JUL 2020**

**Onze referentie**  
2020-0000096329

## **Jahresabschlussempfang und Euregio Ehrenmedaille 2020**

Der Jahresabschlussempfang sollte in diesem Jahr am 14. Dezember 2020 stattfinden.

Auf Grund der steigenden Corona-Zahlen hat der Vorstand beschlossen, den Jahresabschlussempfang in diesem Jahr nicht stattfinden zu lassen. Alternativ wird eine Videobotschaft des Vorsitzenden veröffentlicht.

Die Euregio-Ehrenmedaille geht in diesem Jahr an Marco Cillessen aus der Gemeinde Bergen Dal für seine langjährigen Verdienste für das gemeinsame Gedenken des Zweiten Weltkriegs.

Außerdem werden die Gewinner des jährlichen Fotowettbewerbs ausgezeichnet. Thema des diesjährigen Fotowettbewerbs ist „Gemeinsam stärker“.

**Beschlussvorschlag:**  
Kenntnisnahme

## **Bewilligung Euregionaler Mobilitätsplan**

Der Euregiorat hat in seiner Sitzung vom 28. November 2019 die Geschäftsstelle der Euregio Rhein-Waal gebeten, einen Euregionalen Mobilitätsplan zu erstellen, der eine Antwort auf die Herausforderungen auf dem Gebiet von Mobilität und Erreichbarkeit, mit denen die Euregio Rhein-Waal konfrontiert wird, bietet.

Daraufhin hat die Geschäftsstelle einen INTERREG-Projektantrag für die Erstellung eines Euregionalen Mobilitätsplan erstellt und diesen dem Euregiorat am 4. Juni 2020 zur Abstimmung vorgelegt. Dieser INTERREG-Antrag ist am 8. Oktober durch den INTERREG-Lenkungsausschuss bewilligt worden und somit kann jetzt mit der Projektumsetzung begonnen werden.

Der Euregionale Mobilitätsplan fokussiert sich auf das Arbeitsgebiet der Euregio Rhein-Waal und wird mit Hilfe einer externen Agentur erstellt werden. In dem Euregionalen Mobilitätsplan wird sowohl der Personenverkehr als auch der Güterverkehr berücksichtigt.

Selbstverständlich wird auch die Erschließung des umliegenden Gebietes berücksichtigt. Innerhalb des Euregionalen Mobilitätsplans werden Akzente gesetzt auf:

- a) Infrastruktur
- b) Öffentlicher Nahverkehr
- c) Alternative Mobilitätsformen

Der Euregionale Mobilitätsplan wird von einer externen Agentur in enger Abstimmung mit der Euregio Rhein-Waal erstellt. Dazu wird ein Lenkungsgremium (mit den finanzierenden Partnern) und ein Beirat (mit Interessierten und Stakeholdern aus dem gesamten Gebiet) eingerichtet.

In Absprache mit dem Untersuchungsbüro wird eine mehrgleisige Herangehensweise gewählt, bestehend aus 1) einem Deskresearch, bei dem bereits bestehende, nationale, regionale und lokale Mobilitätsstudien und –visionen untersucht werden. Des Weiteren werden 2) sechs regionale Veranstaltungen für lokale und regionale Politiker und kommunale Sachbearbeiter, Verkehrsbetriebe, Auftraggeber, usw. organisiert. Diese Veranstaltungen haben zum Ziel, direkt zu inventarisieren, woran innerhalb der Mitgliedskommunen und übrigen Stakeholder Bedarf besteht und welche Vorhaben, die aus dem Deskresearch hervorgegangen sind, auf Zustimmung der beteiligten und benötigten Parteien rechnen können.

Abhängig vom Inhalt und Ertrag dieser beiden Schritte werden in einer zweiten Phase 4 Fallstudien weiter ausgearbeitet. Es wird pro Case untersucht, welche Partner, Maßnahmen und Finanzen nötig sind, um die jeweilige Maßnahme zu realisieren. Ziel dieser detaillierten Ausarbeitungen ist es, dass diese Fallstudien anschließend außerhalb des Rahmens dieses INTERREG-Projekts auch tatsächlich realisiert werden. Dadurch, dass die Fallstudien gemeinsam mit allen beteiligten Partnern und Behörden aufgestellt werden, wird bereits im Vorfeld die Tragfläche für die tatsächliche Durchführung geregelt, was die tatsächliche Durchführung beschleunigt.

### **Beschlussvorschlag:**

Kenntnisnahme

## **Euregionaler Schulwettbewerb**

Nachdem die Euregio Rhein-Waal 2018 und 2019 erfolgreich den euregionalen Schulwettbewerb, an dem in beiden Jahren jeweils ca. 500 SchülerInnen von 30 deutschen und niederländischen Schulen teilgenommen haben, organisiert hat, plant die Euregio Rhein-Waal auch für das Schuljahr 2020-2021 einen Schulwettbewerb anzubieten. Das Thema für den kommenden Wettbewerb wird „Nachhaltigkeit“ sein.

Alle weiterführenden Schulen in der Euregio Rhein-Waal werden eingeladen, teilzunehmen. Für die teilnehmenden Schulklassen werden auch dieses Mal wieder verschiedene Workshops angeboten, damit die Schüler und Schülerinnen erstens eine fachliche Unterstützung bei der Umsetzung des Projektkonzeptes und zweitens einen vertiefenden Einblick in das Nachbarland erhalten. Auf Grund der aktuellen Corona-Situation werden die Workshops dieses Mal digital stattfinden. Für die Workshops wird mit Konsortium der Grün-Blaue-Rhein-Allianz zusammengearbeitet. Im April 2021 werden die Schulklassen ihre Endergebnisse während eines großen und öffentlichkeitswirksamen Abschlussevents einer Fachjury präsentieren.

Für diesen Wettbewerb hat die Euregio Rhein-Waal auch dieses Mal einen Antrag auf Bezuschussung bei der Staatskanzlei NRW und dem niederländischen Innenministerium gestellt.

Die Schulen werden zeitnah über den Wettbewerb informiert. Die Euregio-Mitgliedsorganisationen werden diese Informationen ebenfalls erhalten.

**Beschlussvorschlag:**  
Kenntnisnahme



## **Ergebnisse Kommunalwahlen Nordrhein-Westfalen**

Am 13. September fanden in Nordrhein-Westfalen die Kommunalwahlen statt.

Am Sonntag, den 27. September fand anschließend in den Kommunen Bedburg-Hau, Düsseldorf, Emmerich, Kleve, Moers und Rheinberg sowie in den Kreisen Kleve und Wesel eine Stichwahl statt.

Die Ergebnisse der Kommunalwahlen für das Arbeitsgebiet der Euregio Rhein-Waal sind beigefügt.

### **Beschlussvorschlag:**

Kenntnisnahme

## Uitslagen gemeentelijke verkiezingen in NRW

Onderstaand vindt u de uitslagen van de gemeentelijke verkiezingen in de Duitse lidgemeenten van de Euregio Rijn-Waal.

### Ergebnisse Kommunalwahlen in NRW

Untenstehend können Sie die Ergebnisse der Kommunalwahlen in den deutschen Mitgliedsgemeinden in der Euregio Rhein-Waal nachlesen.

#### Gemeenten / Gemeinden

##### Gemeinde Alpen

Gemeenteraadsverkiezing/ Gemeinderatswahl			Burgermeestersverkiezing / Bürgermeisterswahl	
Partij / Partei	%	+/-	Kandidaat / Kandidaat	%
CDU	55,1	-5,5	<b>Thomas Ahls – CDU</b>	<b>55,1</b>
GRÜNE	19,6	+6,4	Timo Aldenhoff – EB	22,5
SPD	15,6	-8,4	Peter Nienhaus – GRÜNE	15,5
FDP	9,1	+2,7	Moritz Vochtel – FDP	4,1
Die PARTEI	4,7	+4,7	Matthies Schuscik – Die PARTEI	2,8

##### Gemeinde Bedburg-Hau

Gemeenteraadsverkiezing/ Gemeinderatswahl			Burgermeestersverkiezing / Bürgermeisterswahl		
Partij / Partei	%	+/-	Kandidaat / Kandidaat	%	%
CDU	49,1	+3,7	<b>Stephan Reinders – CDU</b>	45,5	<b>54,6</b>
SPD	21,7	-6,3	<i>Ursula Pitzner – EB</i>	27,4	45,3
GRÜNE	19,8	+4,9	Stefan Veldmeijer – EB	27,1	
FDP	9,4	-2,3			

##### Gemeinde Hünxe

Gemeenteraadsverkiezing/ Gemeinderatswahl			Burgermeestersverkiezing / Bürgermeisterswahl	
Partij / Partei	%	+/-	Kandidaat / Kandidaat	%
CDU	31,3	-4,6	<b>Dirk Buschmann – EB</b>	<b>65,9</b>
SPD	31,2	+1,4	Volker Marquard – SPD	34,1
GRÜNE	13,3	+5,6		
EBH	14,3	+1,8		
FDP	9,9	+5,0		

##### Gemeinde Kranenburg

Gemeenteraadsverkiezing/ Gemeinderatswahl			Burgermeestersverkiezing / Bürgermeisterswahl	
Partij / Partei	%	+/-	Kandidaat / Kandidaat	%
CDU	39,6	-8,7	<b>Ferdinand Böhmer – CDU</b>	<b>51,0</b>
SPD	24,4	-6,9	M. Baumann-Mattäus – GRÜNE	29,2
GRÜNE	17,8	+6,4	Sandra Van der Zweep – WG	19,8
WG	12,2	-3,0		
FDP	6,0	+12,2		

##### Gemeinde Sonsbeck

Gemeenteraadsverkiezing/ Gemeinderatswahl			Burgermeestersverkiezing / Bürgermeisterswahl	
Partij / Partei	%	+/-	Kandidaat / Kandidaat	%
CDU	53,0	-2,4	<b>Heiko Schmidt – CDU</b>	<b>76,4</b>
GRÜNE	15,6	+6,5	Marc-Marius Baumgart – SPD	13,4
SPD	13,3	-3,8	Jürgen Kühne – FDP	10,2
B.I.S.	10,4	+1,5		
FDP	7,7	-1,9		

*Gemeinde Uedem*

Gemeenteraadsverkiezing/ Gemeinderatswahl			Burgermeestersverkiezing / Bürgermeisterswahl	
Partij / Partei	%	+/-	Kandidaat / Kandidaat	%
CDU	51,2	-2,1	<b>Rainer Weber – CDU</b>	<b>67,6</b>
GRÜNE	17,9	+6,8	Dominique Willing – GRÜNE	32,4
SPD	13,7	-9,2		
FDP	12,7	-0,0		
AfD	4,6	+4,6		

*Gemeinde Weeze*

Gemeenteraadsverkiezing/ Gemeinderatswahl			Burgermeestersverkiezing / Bürgermeisterswahl	
Partij / Partei	%	+/-	Kandidaat / Kandidaat	%
CDU	49,7	-9,0	<b>Georg Koenen – EB</b>	<b>79,7</b>
SPD	18,6	-6,4	Guido Gleißner – CDU	20,3
GRÜNE	17,8	+7,4		
FDP	13,9	+8,1		

- **Steden / Städte**

*Landeshauptstadt Düsseldorf*

Gemeenteraadsverkiezing/ Gemeinderatswahl			Burgermeestersverkiezing / Bürgermeisterswahl		
Partij / Partei	%	+/-	Kandidaat / Kandidaat	%	%
CDU	33,4	-3,3	<b>Stephan Keller – CDU</b>	34,2	<b>56,0</b>
GRÜNE	24,0	+10,4	<i>Thomas Geisel – SPD</i>	26,3	<i>44,0</i>
SPD	17,9	-11,1	Stefan Engstfeld – GRÜNE	17,4	
FDP	9,2	+2,2	M.-A. Strack-Zimmermann – FDP	12,5	
Linke	4,1	-1,1			
AfD	3,6	+0,6			
Andere	7,9	+2,8			

*Stadt Duisburg*

Gemeenteraadsverkiezing/ Gemeinderatswahl			Burgermeestersverkiezing / Bürgermeisterswahl	
Partij / Partei	%	+/-	Kandidaat / Kandidaat	%
SPD	30,8	-10,1	Geen verkiezing / keine Wahl	
CDU	21,5	-3,3		
GRÜNE	17,7	+10,3		
AfD	9,3	+5,7		
Linke	5,5	-1,0		
FDP	3,1	+0,7		
Andere	12,1	-2,2		

Stadt Emmerich am Rhein

Gemeenteraadsverkiezing/ Gemeinderatswahl			Burgermeestersverkiezing / Bürgermeisterswahl		
Partij / Partei	%	+/-	Kandidaat / Kandidaat	%	%
				13,09	27,09
CDU	40,4	-1,5	<b>Peter Hinze – SPD</b>	45,8	<b>59,1</b>
SPD	28,7	-0,2	Matthias Reintjes – CDU	36,2	40,8
GRÜNE	12,2	+6,1	Joachim Sigmund – BGE	7,9	
BGE	9,9	-8,8	Sabine Siebers – GRÜNE	6,5	
FDP	3,3	-0,2	Christopher Gietmann – AfD	2,7	
AfD	3,1	+3,1	Thomas Meschpowitz – BSD	0,9	
Andere	2,4	-1,4			

Stadt Goch

Gemeenteraadsverkiezing/ Gemeinderatswahl			Burgermeestersverkiezing / Bürgermeisterswahl		
Partij / Partei	%	+/-	Kandidaat / Kandidaat	%	
CDU	35,4	-4,5	<b>Ulrich Knickrehm – BFG</b>		<b>63,2</b>
BFG	29,0	+5,3	Jan Baumann – CDU		32,6
GRÜNE	13,8	+7,0	Gustav Kade – AfD		4,2
SPD	10,8	-9,8			
FDP	4,9	-0,4			
AfD	4,3	+4,3			
Andere	1,8	-1,9			

Stadt Hamminkeln

Gemeenteraadsverkiezing/ Gemeinderatswahl			Burgermeestersverkiezing / Bürgermeisterswahl		
Partij / Partei	%	+/-	Kandidaat / Kandidaat	%	
CDU	36,2	-8,8	<b>Bernd Romanski – SPD/USD/FDP</b>		<b>61,0</b>
SPD	21,3	-6,5	Andreas Lips – CDU		23,5
GRÜNE	15,1	+5,8	Johannes Flaswinkel – GRÜNE		15,4
FWI	10,8	+10,8			
USD	9,2	-0,8			
FDP	7,3	-0,5			

Stadt Kalkar

Gemeenteraadsverkiezing/ Gemeinderatswahl			Burgermeestersverkiezing / Bürgermeisterswahl		
Partij / Partei	%	+/-	Kandidaat / Kandidaat	%	
FORUM	31,4	-2,3	<b>Britta Schulz - FORUM</b>		<b>57,5</b>
CDU	31,0	-0,6	Sven Wolff – CDU		21,4
GRÜNE	12,5	+4,8	Günter Pageler – FBK		12,8
SPD	10,1	-6,4	Marco van der Löcht		8,3
FBK	11,1	+4,3			
FDP	3,8	+0,2			

Stadt Kevelaer

Gemeenteraadsverkiezing/ Gemeinderatswahl			Burgermeestersverkiezing / Bürgermeisterswahl		
Partij / Partei	%	+/-	Kandidaat / Kandidaat	%	
CDU	40,5	-4,7	Dominik Pichler – EB		<b>77,7</b>
GRÜNE	18,0	+6,0	Mario Maaßen – CDU		22,3
SPD	17,8	-3,2			
KBV	13,5	-2,4			
FDP	10,3	+4,3			

Stadt Kleve

Gemeenteraadsverkiezing/ Gemeinderatswahl			Burgermeestersverkiezing / Bürgermeisterswahl		
Partij / Partei	%	+/-	Kandidaat / Kandidaat	%	%
				13.09	27.09
CDU	38,6	-1,0	<b>Wolfgang Gebing -CDU</b>	32,7	<b>52,7</b>
GRÜNE	22,5	+9,4	Sonja Northing – EB	28,0	47,2
SPD	19,0	-9,9	Rolf Janßen- GRÜNE	24,8	
OK	6,9	-4,1	Udo Weinrich – OK	6,9	
FDP	6,5	-0,9	Daniel Rütter – FDP	4,9	
AfD	4,4	+4,4	Michael Kumbrink -EB	2,7	
Für Kleve	2,2	+2,2			

Stadt Moers

Gemeenteraadsverkiezing/ Gemeinderatswahl			Burgermeestersverkiezing / Bürgermeisterswahl		
Partij / Partei	%	+/-	Kandidaat / Kandidaat	%	%
				13.09	27.09
CDU	31,3	-3,2	<b>Christoph Fleischauer – CDU</b>	38,4	<b>57,9</b>
SPD	29,2	-8,4	Ibrahim Yetim- SPD	30,6	42,0
GRÜNE	16,5	+7,5	Diana Finkele – GRÜNE	11,4	
AfD	6,4	+6,4	Torsten Gerlach – EB	10,7	
FDP	4,7	-0,3	Claus Peter Küster – Grafschaft	3,8	
Grafschaft	3,9	-2,9	Dino Wilhelm Maas	3,3	
Andere	8,0	+1,0	Markus Helmich - EB	1,8	

Stadt Rees

Gemeenteraadsverkiezing/ Gemeinderatswahl			Burgermeestersverkiezing / Bürgermeisterswahl		
Partij / Partei	%	+/-	Kandidaat / Kandidaat	%	%
CDU	45,0	-4,7	<b>Christoph Gerwers - CDU</b>		<b>59,5</b>
SPD	24,9	-4,5	Bodo Wißen – SPD		33,4
GRÜNE	21,7	+6,4	Clemens Willing – FDP		7,0
FDP	8,4	+2,7			

Stadt Rheinberg

Gemeenteraadsverkiezing/ Gemeinderatswahl			Burgermeestersverkiezing / Bürgermeisterswahl		
Partij / Partei	%	+/-	Kandidaat / Kandidaat	%	%
				13.09	27.09
CDU	33,5	-9,1	Frank Tatzel – EB	40,2	40,8
GRÜNE	26,7	-13,3	<b>Dietmar Heyde – GRÜNE</b>	39,4	<b>59,1</b>
SPD	18,2	+10,3	Rainer Mull – FDP	13,7	
FDP	8,9	+3,9	Renan Cengiz	6,7	
AfD	5,9	+5,9			
Die PARTEI	4,3	+4,3			
Andere	2,6	-2,1			

Stadt Wesel

Gemeenteraadsverkiezing/ Gemeinderatswahl			Burgermeestersverkiezing / Bürgermeisterswahl		
Partij / Partei	%	+/-	Kandidaat / Kandidaat	%	%
CDU	34,6	-5,6	<b>Ulrike Westkamp – SPD</b>		<b>50,2</b>
SPD	33,6	-4,0	Sebastian Hense – CDU		30,1
GRÜNE	14,7	+6,7	Ulrich Gorris – GRÜNE		11,2
FDP	5,5	+1,2	Stefan Arne Bremkens – FDP		4,9
WfW	5,0	+5,0	Barbara Wagner – Linke		3,6
Linke	4,0	-0,6			
Andere	2,7	-2,7			

Stadt Xanten

Gemeenteraadsverkiezing/ Gemeinderatswahl			Burgermeestersverkiezing / Bürgermeisterswahl	
Partij / Partei	%	+/-	Kandidaat / Kandidaat	%
CDU	39,3	-3,8	<b>Thomas Görtz – CDU</b>	<b>51,0</b>
SPD	17,6	-5,4	Olaf Finke – SPD	16,3
GRÜNE	12,6	+4,7	Rainer Groß – EB	13,6
FBI	12,1	-2,3	Valerie Petit – FBI	10,9
FoX	8,8	+8,8	Stella Werner	6,2
FDP	3,5	+0,4	Andreas Luschgy - EB	2,1
Andere	6,1	-2,4		

Kreise

Kreis Kleve

Kreistagswahl			Landratswahl		
Partij / Partei	%	+/-	Kandidaat / Kandidaat	%	%
CDU	44,1	-2,1	<b>Silke Gorißen – CDU</b>	48,7	<b>54,2</b>
SPD	19,6	-7,1	Peter Driessen – EB	24,0	45,7
GRÜNE	19,6	+9,0	Guido Winkmann – EB	23,1	
FDP	6,4	+0,4	Friedrich E. Eitzert – AfD	4,2	
AfD	4,0	+1,1			
VEREINIGTE WG	3,6	+1,2			
Andere	2,6	-2,6			

Kreis Wesel

Kreistagswahl			Landratswahl		
Partij / Partei	%	+/-	Kandidaat / Kandidaat	%	%
CDU	32,8	-4,3	<b>Ingo Brohl – CDU</b>	36,4	<b>53,4</b>
SPD	29,7	-7,7	Peter Paic – SPD	31,0	46,5
GRÜNE	19,0	+9,0	P. Schmidt-Niersmann - GRÜNE	17,6	
AfD	5,6	+3,0	Renatus Rieger – AfD	5,8	
FDP	5,5	+1,8	Timo Schmitz – FDP	5,2	
Linke	4,1	-0,7	Sascha Heribert Wagner - Linke	4,1	
Andere	3,3	-1,2			

## **Sitzungsplan 2021**

Der Sitzungsplan 2021 der Euregio Rhein-Waal ist beigefügt.

Die Sitzungen des Euregiorates finden statt am:

- Donnerstag, den 10. Juni 2021, 14.00 Uhr
- Donnerstag, den 25. November 2021, 14.00 Uhr

Die informelle Euregioratsveranstaltung findet am Donnerstag, den 11. März 2021, 14.00 Uhr statt.

### **Beschlussvorschlag:**

Kenntnisnahme

## Entwurf - Sitzungsplan Euregio Rhein-Waal 2021

<b><u>Euregiorat:</u></b>	Donnerstag	10. Juni	14:00 Uhr
	Donnerstag	25. November	14:00 Uhr
<b><u>Netzwerkveranstaltung Euregiorat:</u></b>	Donnerstag	11. März	14:00 Uhr
<b><u>Vorstand:</u></b>	Freitag	22. Januar	9:00 Uhr
	Freitag	19. März	9:00 Uhr
	Freitag	21. Mai	9:30 Uhr*
	Freitag	2. Juli	9:00 Uhr
	Freitag	17. September	9:00 Uhr
	Freitag	15. Oktober	9:00 Uhr
	Freitag	19. November	9:00 Uhr
<b><u>Ausschuss für Grenzüberschreitende Verständigung:</u></b>	Montag	19. April	14:30 Uhr
	Dienstag	2. November	14:30 Uhr
<b><u>Ausschuss für Wirtschaft:</u></b>	Mittwoch	21. April	14:30 Uhr
	Mittwoch	3. November	14:30 Uhr
<b><u>Ausschuss für Finanzen und Projekte:</u></b>	Donnerstag	22. April	14:30 Uhr
	Donnerstag	4. November	14:30 Uhr
<b><u>Rechnungsprüfungsausschuss:</u></b>	Freitag	21. Mai	08:30 Uhr *
<b><u>Kontaktpersonentag:</u></b>			wird noch bekanntgegeben
<b><u>Begleitausschuss Interreg V A:</u></b>	Freitag	5. März	10:30 Uhr
	Freitag	18. Juni	10:30 Uhr
	Freitag	26. November	10:30 Uhr
<b><u>Interreg-Lenkungsausschuss V A:</u></b>	12. – 23. April		wird noch bekanntgegeben
	14. – 25. Juni		wird noch bekanntgegeben
	29. Nov. – 10. Dez.		wird noch bekanntgegeben
<b><u>Jahresabschlussempfang:</u></b>	Montag	13. Dezember	15:00 Uhr